

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pf., Bringerlohn 10 Pf., sind bei Vor bezugen  
vierteljährlich RM. 1.50 außer Fracht.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich außer,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.**

ഭ.



famntlich dem Auslande der Arbeiter anzuschließen. Die Sieger der Druckerei des „Rufst Listol“ und des „Moskowski Listol“ haben die Arbeit unter militärischem Schutze wieder aufgenommen. Die Ausständigen, die sie an der Arbeit hindern wollten, wurden vertrieben. Militär bewacht die elektrische Kraftanlage der Gesellschaft für die Beleuchtung der Stadt.

## Politische Tages-Uebersicht.

• Wiesbaden, 14. Oktober 1905.

### Der neue preussische Handelsminister.

Zum Nachfolger des Handelsministers Möller ist der gegenwärtige Oberpräsident Dr. Delbrück in Danzig ausersehen. Clemens Delbrück wurde am 19. Januar 1856 in Halle a. S. geboren. Er studierte in Heidelberg, Greifswald und Berlin. 1882 kam er als Regierungsassessor nach Marienwerder.



Oberpräsident Delbrück.

Sieben Jahre war Delbrück Landrat in Luchel. 1892 wurde er zum Regierungsrat ernannt. 1896 zum Oberbürgermeister in Danzig erwählt, hatte er in dieser Stellung vielfach Gelegenheit, mit dem Deutschen Kaiser in Berührung zu kommen. Seit 1902 ist Delbrück Oberpräsident von Westpreußen.

### Der neue heussische Justizminister Ewald.

Reichsgerichtsrat Ewald, Mitglied des ersten Strafsenates, ist zum großherzoglich heussischen Justizminister ernannt worden. Es ist ihm infolgedessen die erbetene Entlassung aus dem Reichsdienst erteilt worden. Ewald hat dem höchsten deutschen Gerichtshofe seit dem 1. Juli 1896 angehört.



Er stand seit Januar 1875 im großherzoglich heussischen Justizdienst. Am 1. Oktober 1879 wurde er in Mainz Amtsadvokat, 1882 Amtsrichter in Worms, 1884 Staatsanwalt, erst in Darmstadt, dann in Mainz und 1893 Erster Staatsanwalt an dem dortigen Landgericht. Von dort wurde er an das Reichsgericht berufen.

### Streik und Ausperrung in Bielefeld.

Der Streik in der Bielefelder Maschinenfabrik Dürrkop hat sich verschärft. Nachdem auch die Anschläger ausständig geworden sind, weil sie keine Streifarbeit verrichten wollen, beschloß der Verein der Bielefelder Fabrikanten, den Betrieb der Maschinenfabriken sämtlicher Fabriken einzustellen, wenn die Arbeiter nicht alsbald die Arbeit bedingungslos wieder aufnehmen. Durch die Maßnahme werden 7000 Arbeiter ausgesperrt.

### Die Ausperrung der Weber.

Die der Ortsgruppe Sera des Verbandes der sächsisch-thüringischen Webereien angehörigen Webereibetriebe beschloßen gestern Nachmittag, sämtlichen Stuhlarbeitern für den 27. Oktober zu kündigen, da sich die Voraussetzung, daß bis Donnerstag, den 12. d. s., abends, in den vier Betrieben, in denen die Arbeiter heute vor acht Tagen zum größten Teile gekündigt haben, eine genügende Anzahl von Arbeitern sich zur Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses bereit erklären würde, nicht erfüllte. Die notwendige Folge dieser Kündigung wird, wie die G. Z. meldet, sein, daß in der nächsten Woche die Schließung der sämtlichen zum Verbands der sächsisch-thüringischen Webereien gehörigen Betriebe angeordnet werden wird.

### Zum Kampf in der Berliner Metall-Industrie.

Man meldet uns aus Berlin, 13. Oktober: Die streikenden Sträubendeker haben heute Vormittag in einer Versammlung dem Antrag der Streikleitung zugestimmt und sich zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit erklärt. Dagegen haben

sich die streikenden Lagerarbeiter diesem Antrage gegenüber ablehnend verhalten.

**Berlin, 14. Oktober. (Tel.)** Die Friedensverhandlungen in der Elektrizitätsindustrie hoben bis gestern Abend zu einer endgültigen Erledigung der Streit-Angelegenheit nicht geführt. Die Entscheidung soll erst heute, Samstag Mittag, fallen.

### Die Betriebsmittelkonferenz.

Die am 10. d. M. in Berlin tagte, hat nach der G. Z. zu dem Ergebnis geführt, daß man über den einzuschlagenden Weg insbesondere bezüglich der organisatorischen Einrichtungen zu einer vollständigen Einigung gelangte. Die Grundlage der künftigen Verhandlungen, die in Anknüpfung sofort ihren Fortgang nehmen werden, wird der bayerische Vorschlag bilden, der sich als eine Wänderung des ursprünglichen Heidelberger Programms darstellt, aber unter Aufrechterhaltung des Programms in seinen Grundzügen den nationalen Gedanken eines einheitlichen Betriebes volle Rechnung trägt. Die jetzigen Hauptprogrammpunkte sind: 1) einheitliche Handhabung auf nationaler deutscher Grundlage, aber ohne Beeinträchtigung der Souveränität und der Befugnisse der Einzelstaaten; 2) größtmögliche Beseitigung der wirtschaftlich schädlichen Verläufer; 3) unbeschränkte gegenseitige Benutzung des Güterwagenparkes. Da Württemberg und Baden, wie bekannt, ihre Zustimmung zu der Personentarifreform von der Einigung über die Betriebsmittelgemeinschaft abhängig gemacht haben, so ist der jetzige erfreuliche Stand der Verhandlungen von günstiger und ausschlaggebender Bedeutung.

### Deutsch-Südwest-Afrika.

Ein antiker Bericht meldet: Durch Erkundung wurden stärkere feindliche Kräfte anscheinend unter Hendrik Witbooi und Simon Kopper, östlich von Ausbes festgestellt. Major von Storff veranlaßte am 7. Oktober die 1., 2., 6., 7. und 8. Kompanie des Regiments Nr. 2 und die 7. Kompanie des Regiments a, die 35. und 7. und die 8. Batterie in der Linie Persip-Amadab-Garuchas gegen sie zum Angriff. Morenga und Morris sind aus den Gr. Karasbergen nach dem Süden abgezogen. Ersterer hatte früher verschiedene Verhandlungen wegen seiner Unterwerfung angeknüpft. Jetzt soll er aber erklärt haben, daß er bis zum letzten Mann kämpfen werde. Weiber und Kinder will er auf ein englisches Gebiet nach Pel. la, etwa 75 Kilometer südöstlich von Warmbad, bringen. Zum Angriff gegen Morenga und Morris ist Oberleutnant von Semmern im Vorrang begriffen und hat mit der 2. Kompanie des Regiments Nr. 1, der 9., 10., 11. und 12. Kompanie des Regiments Nr. 2, der 33. Ersatzkompanie, der 2. Batterie und mit Maschinengewehren die Linie Amas-Gudab-Dawignab erreicht. Cornelius hat sich von Morenga und Morris getrennt und ist aus den großen Karasbergen in nordwestlicher Richtung an Keetmanshoop vorbei, abgezogen. Er hatte angeblich die Absicht, sich mit Hendrik Witbooi zu vereinigen, über dessen Flucht nach Osten er nicht unterrichtet war. Er wird durch eine Abteilung von 70 Mann und einem Geschütz unter Hauptmann von Lettow von Keetmanshoop aus verfolgt, während die Linienbataillon-Verseha durch einzelne Posten gesperrt wird.

### England unterstützt die Hereros nicht.

Der A. B. wird aus Berlin telegraphiert: Wie wir erfahren, hat der Gouverneur von Transvaal, um den in Südafrika verbreiteten Gerüchten, die nach Betschuanaland übergetretenen Herero erhielten dort Vorräte und Munition, auf der Grund zu gehen, die englische Polizeistation in Bechututu zum Bericht aufgefordert. In dem Ende August in Johannesburg eingelaufenen Bericht hat der in Betschuanaland stehende Polizeileutnant darauf jede von dort ausgehende Unterstützung der aufständischen Herero nachdrücklich in Abrede gestellt, wovon dem deutschen Konsul in Kapstadt amtlich Meldung gemacht wurde.

### Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Aus Wien wird gemeldet: Die Entscheidung ist endlich erfolgt und in der Audienz, welche Fejervary mit dem Kaiser hatte, wurde Fejervarys Ernennung zum Ministerpräsidenten hollzogen. Baron Fejervary reiste wieder nach Budapest ab. Es sollen noch nicht alle Fragen bezüglich der Ernennung der neuen Minister erledigt sein. Es besteht jedoch kaum ein Zweifel, daß diese Ernennung ihre Schwierigkeiten haben wird. Die Ernennung Fejervarys soll erst nächste Woche publiziert werden. Fejervarys Programm soll fast alle Gebiete des wirtschaftlichen und sozialen Lebens umfassen, aber mit Ausnahme der Kommandosprache. Das Programm Fejervarys hält sich in durchaus gesetzlich und verfassungsmäßigen Formen. Es ist keinerlei absolutistische Bewegung in Aussicht genommen.

### Japanische Offiziere in Italien.

Aus Livorno wird dem Corriere della Sera telegraphiert: Ein japanisches Geschwader unter dem Kommando des Admirals Togo werde baldigst Livorno, Genua, Neapel und Palermo besuchen. Die Mannschaften werden in Civita vecchia an Land gehen. Admiral Togo und die Offiziere würden sich nach Rom begeben, wo der König sie empfangen werde.

### Der Fall Delcassé.

Die Berichte der Berliner Berichterstatter der Londoner Blätter über die durch die Enthüllungen des Matin hervorgerufene Stimmung in Deutschland rufen in England eine Gegenbewegung hervor. Das Verlangen Deutschlands nach einer öffentlichen Stellungnahme zu den Enthüllungen seitens Englands wird in London als unbegründet zurückgewiesen. Heute polemisieren Zeitungen, die sonst deutsch-freundliche Neigungen zeigen, heftig gegen Deutschland. Eine antideutsche Bewegung scheint im Gange zu sein und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern scheinen wieder sehr gespannt.

Der Standard veröffentlicht einen anscheinend amtlich inspirierten Leitartikel, in dem nachdrücklich erklärt wird, Fürst Biliow wisse ganz genau, daß während der ganzen Marokko-Krise Frankreich niemals Hilfe gegen Deutschland verlangte, und Großbritannien niemals Hilfe erbat. Man glaube niemals, sei es in Paris oder in London, daß der mit Delcassés

Sturz beendete Streit einen Krieg herbeiführen würde.

In politischen Kreisen Londons will man wissen, daß die ersten im „Matin“ veröffentlichten Enthüllungen doch auf einer zuverlässigeren Basis beruhten, als man bisher in London angenommen hat. Allerdings scheint festzustehen, daß die englische Regierung als solche, also die offizielle Vertretung Englands, Delcassé keinerlei verbindende Versprechungen gemacht hat. Die Lösung des Rätsels wird daher in unterrichteten Kreisen in Zusammenhang mit der kürzlichen Meldung der Adre Parole gebracht, wonach Delcassé sich eine zeitlang in hohem Maße der persönlichen Gunst und des persönlichen Vertrauens König Eduards erfreut habe. Man hält es für sehr wahrscheinlich, daß im Gespräch der beiden Persönlichkeiten seitens König Eduards Äußerungen getan worden sind, die Delcassé tatsächlich in den Glauben verlegt haben können, daß in den Matin-Enthüllungen zum Ausdruck gekommen ist. Bekanntlich hat König Eduard in einer späteren Phase der Marokkoprobleme unter dem Einfluß der besonnenen Ratschläge Howiers und des englischen Vorkämpfers in Paris seinen Günstling fallen lassen. Dessen Enthüllungen könnten daher vielleicht auch den Zweck haben, den ehemaligen hohen Protektor zu kompromittieren.

**London, 14. Oktober.** Von hoher diplomatischer Seite wird versichert, daß die britische Regierung den deutschen Boten Götter Metternich über die Enthüllungen des Matin Erklärungen gegeben habe, welche die deutsche Regierung voll befriedigen. Der Matin-Fall gilt damit als abgeschlossen. Die englische Regierung habe die bereits im Mai gegebene beruhigende Versicherung bezüglich der Entente cordiale mit Frankreich jetzt wiederholt.

### Deutschland.

\* **Biel, 13. Oktober.** Der Kaiser und die Kaiserin verließen heute Abend um 11 Uhr die „Gohenzollern“. Beim Wiederholen der Kaiserstandarte salutierten die Kriegsschiffe. Um 11 Uhr ging der kaiserliche Sonderzug nach Potsdam ab. Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie Prinz Adalbert waren zur Verabschiedung am Bahnhof anwesend.

### Aus aller Welt.

**3 Jahre und niemals einen Arzt.** Man berichtet aus dem Schwarzwalde: Die Herbststürme fällen nicht nur in den Wäldern alte Schwarzwaldbäume, sondern nehmen auch die ältesten Schwarzwaldbewohner aus den Häusern. So starb in der Talgemeinde Waldkirch die weiterhin bekannte 93jährige Fischerbäuerin, die niemals in ihrem ganzen Leben einen Arzt gebraucht hatte. Ihr „Söhnle“ lebt noch — im Alter von 70 Jahren.

**Vor der 3. Strafkammer** des Chemnitzer Landgerichts hatte sich der bekannte ehemalige Arzt Volbeding wegen Sittlichkeitsverbrechen zu verantworten. Der Angeklagte erhielt 13 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Er wurde f. Bt. zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt und ihm das Doktorprädikat entzogen.

**Der lange Joseph.** Man meldet aus M.-Gladbach, 11. Okt.: Heute wurde der „lange Joseph“ von hier mit anderen Rekruten nach Berlin gebracht, wo er beim 1. Garderegiment als Fägelmann der Leibkompanie eintritt. Er heißt Joseph Schupers und wird der größte deutsche Soldat sein, da er 2,39 Meter mißt.

**Der Dieb in der Halle.** Aus Schleswig wird geschrieben: Eine Anzahl Bewohner der Dorfschaft Schuby und Arenzsh. haben im Schubyer See einen Aalfangkasten aufgestellt, zu dem jeder Interessent einen Schlüssel besitzt. Als man sich nun vor einigen Tagen an den See begab, um die Aale herauszunehmen, fand man außer diesen einen nackten Mann im Kasten: einen Dieb, der mit der Strömung in den Kasten gelangt war, der sich aber gegen die Strömung nicht wieder hinausarbeiten vermocht hatte. Der längere Aufenthalt in dem kalten Wasser und in der unangenehmen Volksgesellschaft wurde als hinreichende Sühne angesehen. Von einer Anzeige des Aalbesizers sah man ab.

**Hinter dem Leichenwagen gestorben.** In Carbis in Böhmen fand dieser Tage das Begräbnis der 23jährigen Gerichtsdienerin Tochter Nowotny statt. Der 63jährige Vater stürzte, als sich der Trauerzug in Bewegung setzte, hinter dem Leichenwagen plötzlich zusammen und war sofort tot.

**Drehbare Wohnhäuser** errichtet ein französischer Architekt, indem er seine einstöckigen, mit allem Komfort ausgestatteten Villen mitten im Garten auf einer riesigen Drehscheibe erbaut, so daß sie mittels eines starken, sehr fein gearbeiteten Eisenhebels, ohne Schwierigkeiten nach einer beliebigen Sonnen- oder Schattenseite gedreht werden können. In hygienischer Hinsicht haben sich solche Häuser außerordentlich bewährt, besonders als Pavillon in großen Krankenhäusern. Allerdings ist ihre Herstellung sehr kostspielig, so daß sie nur für reiche Bauherren ausführbar sind.

**Ein Alter von 105 Jahren** hat die in Västapönen (Kreis Raguit) lebende Frau Scharreits erreicht. Die Greisin weiß sich aus ihrer Jugendzeit noch genau der französischen Durchzüge unter Napoleon zu erinnern, die sie als zwölfjähriges Mädchen zu beobachten Gelegenheit hatte. Die Frau ist körperlich und geistig vollständig rüstig; sie arbeitet in ihrer Wirtschaft mit und lacht zur Blüte- und Beerenzeit den Wald auf, um ihr Körbchen zu füllen.

**Newport eine Viermillionenstadt.** Nach den soeben veröffentlichten Ermittlungen der jüngst vorgenommenen Volkszählung des Staates Newport bezieht sich die Einwohnerzahl von Groß-Newport auf 4 265 822 Personen, eine Zunahme gegen 1900 um 828 020 Personen. Alt-Newport (der Bezirk Monhatten) zählt danach 2 164 608 und Brooklyn 1 304 898 Einwohner. Die Zahl der registrierten Schulkinder Groß-Newports beträgt nicht weniger als 600 000.

### Aus der Umgegend.

**H. Sonnenberg, 13. Okt.** Zu der am kommenden Dienstag, 17. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathaus stattfindenden Sitzung der Gemeindevertretung steht u. a. folgender Punkt auf der Tagesordnung: Mitteilung einer Zuschrift des Wasserverss Wiesbaden vom 28. September 1905 betr. Kündigung des Wasserentnahmevertrags zum 1. April 1906.

**S. Frauenheim, 13. Okt.** Der hiesige Wingerverein hat in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschlossen, Samstag, 14. und Sonntag, 16. d. M., eine Vorlese in den jungen österr. Weinbergen vorzunehmen. Bei dem wiederholten eingetretenen Regenwetter wird die allgemeine Weinlese Dienstag, 16. d. M., beginnen.



\* **Wassau, 14. Okt.** Morgen Sonntag, 15. d. Mts., wird Herr Kreisobschultheißer Videl aus Wiesbaden im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ einen Vortrag halten über „Weinbereitung und Kellerbehandlung der Weine“. An den Vortrag anschließend finden praktische Übungen im Bestimmen der Säure und des Mostgewichts statt. Dieses zeitgemäße Thema dürfte für alle Weinproduzenten von größtem Interesse sein, zumal den der „Neue“ gefordert wird. Gute Lehren und praktische Ratschläge können da sicher nur nützlich sein und mancher Fehltriff kann vermieden werden.

\* **Wider, 13. Okt.** Am kommenden Dienstag beginnt in hiesiger Gemarkung die allgemeine Weinlese. In Anbetracht der hohen Reifezeit, wodurch auch der Hohenalheimer eine Preissteigerung erfahren wird, dürfte es für manchen Gastwirt empfehlenswert sein, seinen Bedarf an den nötigen Getränken durch Ankauf von Trauben zu decken. Trotzdem die Qualität der Trauben auch in diesem Herbst eine gute ist, dürften die Preise für dieselben doch nicht all zu hoch werden, so daß die Käufer in allen Fällen ihre Rechnung dabei finden.

\* **De. Hohenheim, 13. Okt.** Bei der Versteigerung der Plätze zur Ausstellung von Bunden, Karussells etc. für die am 22., 23. und 24. Oktober stattfindende Rixweide wurden etwa über 700 Mark erzielt. Es ist dies alljährlich eine schöne Einnahme für unsere Gemeindefürsorge. — Gestern und heute war hier all-gemeiner Herbst. Die gemachten Hoffnungen haben sich leider nicht erfüllt, indem durch das nasse Wetter sehr viel saule Trauben angetroffen wurden.

\* **Hammannshausen, 13. Oktober.** Mit der Weinlese in hiesiger Gemarkung ist man zur Zeit noch beschäftigt. Der Ertrag ist im allgemeinen zufriedenstellend und wird auch der 1906er in Bezug auf Qualität nichts zu wünschen übrig lassen, zumal ja schon Mostgewichte von 80–92 und mehr Grade nach Oechsle festgestellt wurden. Verschiedene Traubenverkäufe sind bereits zu Stande gekommen, und wurden 50–60 A pro Ohm (200 Liter) erzielt.

\* **Wald, 13. Oktober.** Kommen Montag, 16. Oktober, nimmt die Reife im Rodental, wo bekanntlich der berühmte „Hodenaler“ wächst, ihren Anfang. Offentlich werden sich wie alljährlich recht viele Käufer an Ort und Stelle einfinden.

\* **Vorhausen, 13. Oktober.** Die Traubenlese in hiesiger Gemarkung ist zum größten Teile beendet. Mit dem Ergebnis ist man in quantitativer sowohl als auch in qualitativer Hinsicht sehr zufrieden. Die anfangs geübten Befürchtungen, daß die Trauben durch die Witterungsverhältnisse der letzten Woche stark gelitten, befriedigten sich zum Glück nicht. Das Mostgewicht schwankte zwischen 80–90 Grad nach Oechsle. Verschiedene auswärtige Weingutsbesitzer tätigten Traubenverkäufe zu 50–70 A pro Ohm (200 Liter). Der größte Teil ging an den hiesigen Wingerverein über.

\* **Kaub, 13. Oktober.** Die Traubenlese in hiesiger Gemarkung kann als beendet betrachtet werden. Es wurde durchschnittlich fast ein 3/4-Herbst geerntet. Bezüglich der Quantität liegen die besseren Lagen viel zu wünschen übrig, während die geringeren fast den doppelten Ertrag des Vorjahres einbrachten. Das Mostgewicht in geringeren Lagen betrug 70, während es in besseren Lagen zwischen 80–90 Grad nach Oechsle schwankte. Mehrere größere Traubenverkäufe wurden abgeschlossen und betrug der Preis für ein Ohm (200 Liter) zwischen 50–60 A, je nach Lage.

\* **W. Braunbach, 13. Okt.** Gestern Abend fand im Gasthaus „zum Rheinthal“ die Vorstandswahl des hiesigen Musikvereins statt. Gewählt wurden die Herren Georg Groß (erstster Vorsitzender), Anton Kallfuss (weiterer Vorsitzender), Fritz Paul (Schriftführer) und Heinrich Paul (Kassierer). Der seitiger zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Fuhrer, nahm Johann Philipp Kallfuss III. wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Die Mitgliedszahl beträgt zurzeit 90. Am kommenden Sonntag hält der Verein seine erste Winterveranstaltung, bestehend in Theater mit darauffolgendem Ball, im Gasthaus zum Rheinberg ab. — Der diesjährige Herbstmarkt findet am Dienstag, 7. November, und die Herbstfeste am Sonntag, 5. November, statt. Die Plätze für Aufstellung von Schautafeln etc. werden demnächst öffentlich vergeben werden.

## LOKALES

\* Wiesbaden, 14. Oktober 1905.

### Allerhand Typen vom Bahnhof.

Welch ein Leben lebt auf unserm Bahnhof! Ausgähliche junge Leute stehen da, beladen mit allerhand Bündeln, Koffern, Kisten etc. etc. Galt — das sind Melancholen. Da stehen sie, zusammengekauert wie die Schafe, wenn ein Gewitter im Anzuge ist. Man hört sogar einige Sängler aus der Rinde. Aber welcher Kontrast zwischen den Gesichtsarten. Da steht ein dicker Bauerssohn, seine, in ein rotes Schnupstuch eingewickelten Nasenrinnele fest unter dem Arme haltend. Neben ihm ein schwaches, blaßes Kerlchen, dem die Studienluft aus den Augen schaut. Schwerenmütig blickt er um sich und seine Augen verfallen mir, daß er nur mit Schreden seiner neuen Zukunft entgegengelt. Vielleicht hat's zum Einjährigen nicht gereicht, oder seine Eltern konnten sich „den Einjährigen“ nicht leisten. Doch das Schicksal, welches sie hier alle zusammengeführt, um ein starkes Ganze zu werden, läßt bald alle Rücksichten des Standes und der Geburt in den Hintergrund treten. Bald werden dann in der Kaserne Freundschaften geschlossen, wobei nach nichts gefragt wird. Das brüderliche „Du“ und der gleiche Mod schließt alle Gegenstände.

Wie wir dann so in Gedanken versunken dastehen, entsteigt einem Coups zweiter Klasse ein alter Herr. Sein schneeweißes Haar, der vom Alter gebeugte Rücken, sein trotz des vorgeschrittenen Alters noch immer frummer Schritt verraten den alten Offizier. Schmunzelnd geht er, auf seinem Stod gestützt, an den jungen Unterlandsoberleutnant vorbei. Aus der Unterhaltung mit seiner neben ihm gehenden Gemahlin hört man die Worte: „Ein schöner Nachwuchs. Solange wir noch solche Leute haben, sollen uns die Engländer nicht auf den Leib rücken. Du, hm,“ dann war er verschwunden.

Gewächst, Gedächtnis! Mit diesem Ruf versucht eine alte Dame einen jener dienstbaren Geister zu zitieren, die gewöhnlich da zu finden sind, wo man sie nicht braucht. Endlich naht er. Nr. 7! Eine Unglückszahl, weshalb auch gleich das wertig dargereichte Paketchen seiner „arten“ Hand entfällt. „O Gott, Gedächtnis, wie ungeschickt!“ ruft sie aus. Da ist ja eine Torie drin. Na, die wird jetzt schön aussehen.“ Mit dieser Torie wollte sie ihrem Neffen Konrad ein Geschenk machen. Konrad soll seinerseits über die ihm zum Präsent gemachte Torie, die bei ihrer Ankunft ein undefinierbares Etwas darstellte, sehr erstaunt gewesen sein.

Inzwischen eilt ein Herr, anscheinend ein Reisender, wutentbrannt auf den diensttuenden Stationsvorsteher zu. „Herr,“

begann er, „was ist das für eine Wirtschaft auf der preussischen Staatsbahn. Siehe ich hier gemütlich im Coups. Unterwegs erhebt sich ein Sturm. Es jängt an zu regnen und — er holte erst einmal Atem, um dann mit neuer Kraft fortzufahren — „auf einmal geht es klitsch — klitsch. Ein dicker Tropfen fällt mir auf den Kopf. Darf so etwas vorkommen?“ Der Stationsvorsteher beweert seinerseits mit der klüglichen Miene, nichts dagegen tun zu können. Er wolle aber für sofortige Reparatur des Wagens Sorge tragen. Damit ist der Fall erledigt. Glücklich wieder am Reichwerdendach vorbeigerührt. Im stillen freut er sich natürlich und stellt sich im Geist die Situation vor Augen: die lahle Patte. — Dann der dicke Regentropfen drauf. — Er muß lachen, daß ihm die Tränen in den Augen stehen.

Das alles kann aber den in stolischer Ruhe am Coups entlang gehenden Buchhändler nicht aus der Fassung bringen. Mit monotoner Stimme verflucht er wohl einige hunderte Male täglich die Worte „Frankfurter Zeitung“, „Wiesbadener General-Anzeiger“, „Fliegende Blätter“, „Morgenpost“, „Berliner Illustrierte“, „Neue Welt“, während von der anderen Seite der Bahnhofskassierer das reisende Publikum auf seine leiblichen Wünsche mit ein paar folgenden Worten hinweist: „Hier gefällig, Kognak, Aromatique, heiße Wiener, Schinkenbröckchen, Onadauer Brezeln“ und vieles andere mehr.

Schon wieder ein Rencontre. Ein Herr entsteigt dem Coups. Während fährt er auf den Schaffner los: „Schaffner, Herr, Sie sind ein erbärmlicher Lump. Habe ich Ihnen nicht gesagt, Sie sollen mich in Hamburg wecken. Nun sind wir in Wiesbaden. Glauben Sie vielleicht, ich habe die zwei Mark Trinkgeld umsonst gegeben, wie?“ Ein anderer Schaffner hat dies gehört. Er tritt auf seinen Kollegen zu und sagt: „August, das läßt Du Dir gefallen?“ „Na,“ erwidert der also Angeredete, „das nennst Du schimpfen? Da läßtst du erst mal den Herrn sollen, den ich irrtümlich in Hamburg rausgeschmissen habe.“

Eine Dame schaut aus dem Coupsfenster heraus und frägt den Schaffner: „Sagen Sie mal, ist denn das Wiesbaden?“ Der Schaffner seinerseits lacht blöde. Ansehnend ist diese Frage ihm schon öfters zur Beantwortung vorgelegt worden. „Ja, ja, steigen Sie nur aus. Das kommt Ihnen hier wohl ein bißchen eng vor. Das wird bald anders. Wir bekommen einen neuen Bahnhof.“ Bei diesen trostlosen Worten beruhigt sie sich. Sie kann aber dennoch nicht umhin, noch einmal die Vorgrünthe gegen den stolzen, alten Bau zu erheben. Was die wohl denkt, fragt man sich da. Gedanken sind ja tollfrei.

Während wir so über verschiedenes nachdenken, geht ein neuvermähltes Pärchen vorüber. Glücklich — überall Glück, wohin das Auge blickt. Sie hat sich eng an ihn gekuschelt. Liebesvoll blickt sie zu ihm auf und flüstert ihm leise etwas in das Ohr. Was mag sie wohl gesagt haben? Jedenfalls eine ernste Versicherung ewiger Liebe und Treue, denn er ist von ihren Worten so ergriffen, daß er erst nach 2 Minuten die Fahrkarteinhefte gefunden hat. Nach Untertreibung sämtlicher Zeichen wird endlich festgestellt, daß die Fahrkarteinhefte sich in der Tasche des Pärchens seiner kleinen Frau befinden. Ueber diese Störung des Verkehrs sind schon einige hinter ihnen stehende ärgerlich. Es ist die höchste Zeit, daß die „Liebesheile“ einem geschätzten Orte entgegengehen. Dröckste, „Lammshof“ hört man noch rufen, und fort geht's in flottem Trab.

Wieviel Freude und Glück, aber auch Not und Trauer spielt sich auf den Plätzen eines Bahnhofs ab. Der eine reist einer goldenen Zukunft entgegen. Ihm streut Fortuna Rosen auf den Weg; trost bildet er zum Coupsfenster heraus. All seine Lieben sind um ihn verammelt. Da wird gelacht, geschwätzt und die letzten Segenswünsche begleiten ihn unter Lärmen zum Bahnhof hinaus. An einem Wagen vierter Klasse steht ein junger Mann mit ihrem Tochter. Schwarz das Gewand, schwarz die Zukunft, der sie entgegengeht. Früher, als der Vater noch lebte — der liebe Vater, er hat immer für das Wohl und Wehe seiner Familie gesorgt. Der Tod rief ihn nur zu früh ab. Nun muß das Tochterlein hinaus in die ferne Großstadt, mit ihren zahlreichen Anfechtungen, muß dienen um das tägliche Brot. Da haust sie kein Platz mehr für sie. Da pfeift der Zug. Ein letzter Auf — ein letztes Lebewohl, bleib' fest und sehr gesund nach Haus' zurück. Sie will noch mehr, noch viel mehr sagen. Segnend breitet sie die Hände, doch ihre Worte verhallen im Winde. Sie wird nicht mehr gehört. Die Tränen rollen über das von Alter und Sorgen gekrühte Antlitz. „Ob ich sie wiederseh',“ murmelt sie leis. Dann geht sie wankenden Schrittes von dannen.

Auch wir verlassen unseren Posten. Denn, lebt wohl ihr Gassen, auf denen sich ein Stück des Lebens abspielt. Da wechselt Freude und Leid; da zwischen ein Hasen und Treiben, Weinen, Kufen; Lärmschlägen, Kartengerauschen, Schimpfen, Weiden und Abschiednehmen.

\* Im Handelsregister wurde eingetragen: Philipp Herber und Julius Herber Witze in Wiesbaden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

\* **Vernisjubiläum.** Herr Heinrich Freund, Prokurist der bekannten Buchhandlung von Gottfried Hermann hier, feierte gestern das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei der genannten Firma. Durch den Inhaber, Herrn Hans Hermann, ließ die hiesige Handelskammer dem Jubililar die Ehrenurkunde „für 25jährige Tätigkeit“ in dem gleichen Hause überreichen, auch gingen Herrn Freund noch viele bleibende Erinnerungen und Glückwünsche zu. Durch seine treue, uneigennützig Hingabe hat Herr Freund erheblich zu dem Emporblühen der Firma beigetragen und sich durch seinen offenen, gebienden Charakter im Verkehr mit allen Schichten der Bevölkerung allseits die größte Achtung erworben.

\* **Arbeitsjubiläum.** Am 11. Oktober vollzog sich im Saale der Kronenhalle eine ebenso schöne, wie seltene Feier. An diesem Tage waren es 25 Jahre, daß Herr Peter Rod in die Kohlenhandlung von Witz, Linnenlohl als Arbeiter eingetreten ist. Wie sehr es der Jubililar, nunmehr Wiegemeister der Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H., verstanden hat, durch treue Pflichterfüllung sich die Achtung und Liebe nicht nur der Vorgesetzten, sondern auch der Arbeiter des Betriebes zu erwerben, davon legte die imposante Versammlung bezeugt. Der frühere und der jetzige Chef der Firma Witz, Linnenlohl, die Geschäftsführer, zahlreiche Angestellte und alle Arbeiter der Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. waren erschienen und brachten ihre Glückwünsche für den Jubililar in herzlichsten Worten zum Ausdruck, ihm gleichzeitig als sichtbares Zeichen der Anerkennung Geschenke überreichend. (Die Firma Linnenlohl eine Tschenuhr mit Widmung, die Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft ein Sporttaschenbuch mit wesentlicher Einlage und eine erhebliche Gehaltszulage, die Arbeiter ein wunderschönes Verticow.) Durch ausgewählte Gesangsbeiträge des Wiesbadener Männer-Chors und zweier bekannter Humoristen, Lehmann und Moisi, wurde die Feier verherrlicht, die den Beweis lieferte, welche schönen Einvernehmen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der früheren Firma Linnenlohl bestand und in der Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. besteht.

\* **Das Submissionswesen.** Der Bürgerverein trat gestern Abend zum zweiten Male vor die Öffentlichkeit. Die im „Friedrichshof“ tagende Versammlung war wiederum sehr gut besucht, wohl auch ein Beweis dafür, daß der neue Verein mit seinem lobenswerten Programm großem Interesse begegnet. Der hiesige Korrespondent der „Kölnischen“ sowie eines Frankfurter Blattes hatte seinen Blättern damals glänzende Berichte übermittelt, wobei er etwas stark über das Ziel geschossen hat. Dies gab Herrn Rechtsanwalt Dr. Jünger Veranlassung, nochmals kurz auf diese Angriffe zurückzukommen. Diejenigen Redner, welche f. Pt. entgegen den Tendenzen des Vereins staatspolitisch geworden seien, hätten mit dem Vorstand nichts zu tun. Der Verein hält an seinem Programm, bei völliger Ausschaltung der Staatspolitik eine vernünftige Kommunalpolitik zu betreiben, fest, und hat auch in dieser Beziehung von allen Seiten keinen Widerspruch, im Gegenteil freudige Zustimmung gefunden. Der Verein befindet sich nicht im Schlepptau irgend einer politischen Partei. — Herrn Stadts. Schröder hielt hierauf einen manchen Lehrreiche bietenden Vortrag über das Submissionswesen, dieses Schmerzenskind für unseren Handwerkerstand, das sehr häufig zu Klagen Veranlassung gibt. Diese Klagen seien zwar in vielen Fällen, nicht aber immer, begründet. Den für völlige Beseitigung des Submissionswesens Eintretenden könnte er nicht ganz beistimmen. Es komme nur darauf an, wie das System von den berufenen Organen gehandhabt werde. Herr Schröder gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Submissionswesens bis auf den heutigen Tag und stellt folgende sechs Punkte auf, die er dann eingehend beleuchtet. Vergebung an den Mindestfordernden, Vergabe in Pausch und Bogen, Verkürzung der Lieferfristen, mangelhafte Unterlagen in Verbindung mit ungenügender Kontrolle, starke Bevorzugung der Spezialitäten und schließlich damit zusammenhängend die ungenügende Berücksichtigung des heimischen Handwerkerstandes. Was für Klagen die Vergabungen an den Mindestfordernden gereizt haben, ist hinlänglich bekannt. Redner skizziert die häufigsten dieser Submissionsklagen und kommt auch bei den Wiesbadener Beispielen wieder auf die Armenfrage zu sprechen. Er empfiehlt im Anschluß daran dem hiesigen Magistrat das Vorbild desjenigen von Worms, wo bekanntlich der Oberbürgermeister die städtischen Handwerkermeister wieder nach Hause geschickt hatte, damit sie sich innerhalb fünf Tagen überlegen könnten, daß sie für solche Schandpreise die Arbeiten doch nicht liefern können. Daß das Mindestpreis-Verfahren schon manchen ehrbaren Handwerksmeister ruiniert hat und ihm nicht selten die Werkzeuge in die Hand drückte, kann man recht oft in den Zeitungen lesen. Der Staat sei in Bezug auf die Arbeits-Vergabungen im Submissions-Verfahren weit mehr als die Kommunen für die Erhaltung eines gefunden, kräftigen Handwerkerstandes. Er habe auch bereits schärfere Bestimmungen angekündigt. Die Handwerker tragen aber teilweise selbst mit Schuld an dem ungenügenden Submissionswesen. Durch Zusammenstoß könnte mitunter manches besser gemacht werden. Auch die Behörden müßten endlich einmal die verbessernde Hand an das Submissionswesen anlegen. In dem sogenannten Mittelpreis-Verfahren erblickt Herr Schröder eine nicht unwesentliche Verbesserung. Die instruktiven Ausführungen fanden allgemeinen Beifall und gaben keine Veranlassung zur Diskussion.

\* **Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.** Anlässlich des 22. hier stattfindenden freireligiösen Verbandstags süddeutscher Gemeinden findet heute Abend 8 1/2 Uhr in der Loge Plato, Friedrichstraße 27, ein öffentlicher Vortrag des Herrn Predigers Karl Voigt aus Offenbach statt über das Thema: Sechs Jahrzehnte im Dienste religiöser Reform. Morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr, findet in der Loge Plato die Festsitzung statt, geleitet von Herrn Prediger Weller, mit Predigt über „Der Gottesbegriff als Träger des Rechts“, gehalten von Herrn Prediger v. Jucen Cuccagna aus Mainz. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

\* **Gewerbliches Unterrichts- und Fortbildungswesen.** In der unter Leitung des hiesigen Gewerbevereins stehenden „Allgemeine Gewerbeschule“ beginnt am Montag, 16. Oktober das Wintersemester. Die Schule umfasst folgende Lehrabteilungen: Hochschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende mit vollem Tageunterricht. Es ist gestattet, auch an einzelnen Unterrichtsstunden teilzunehmen. Gewerbliche Zeichenschule (technisches, Freihand- und kunstgewerbliches Zeichnen), Hochschule für Schneider, Hochschule für Schuhmacher, Hochschule für Tapezierer, Buchführungskursus für Meister und Gehilfen, Modellschule (auch für Dilettanten), Zeichenunterricht für schulpflichtige Knaben, Handarbeitsunterricht für Knaben (Abteilungen für Holz-, Metall- und Papierarbeiten). Nähere Auskunft wird im Bureau der Gewerbeschule erteilt, auch werden dort Anmeldungen täglich von 8–12 und 3–6 Uhr entgegengenommen.

\* **Die diesjährige Kreisynode Wiesbaden-Stadt** findet Mittwoch, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus (Steingasse 9) statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Bericht des Kgl. Konsistoriums über die vorjährigen Verhandlungen. Bericht des Vorstandes über den Vollzug der Beschlüsse der letzten Synode. Bericht des Kreisynodalvorstandes über die kirchlichen und städtischen Zustände des Kreises. Verhandlungen über die Vorlage des Kgl. Konsistoriums: Wie kann der in weiten Kreisen zunehmenden Vermögensschwund mit ihren schädlichen Wirkungen auf kirchlichem, städtischem und volkswirtschaftlichem Gebiete seitens der Kirche und ihrer Organe gesteuert werden? Referenten: Harrer Schüller und Oberlehrer Schuchth. Bericht über das neue Gemeindestatut. Referent: Rechtsanwalt von Ed. Bericht über die Tätigkeit des Vereins für weibliche Diakone und Wahl der Abgeordneten für die nächste Generalversammlung des Vereins. Prüfung der Kreisynodal-Rechnung von 1904/05 und Festsetzung des Rechnungsbudgets für 1905/06. Referent: Rentner A. Cuny.

\* **Was ein Häfchen werden will.** Der 14jährige Julius Markloff aus Bockenheim war im März aus einer Fährgeonstalt in Wiesbaden durchgebrannt und zog landstreichend umher. Am 26. März besuchte er die Mainzer Messe. Bei dieser Gelegenheit stahl er zwei Kronen des Portemonnaies aus der Tasche. Das Geld (21 M. und 1,85 M.) brachte er in einer Schiekhude und für Rascherien durch. Als er am 29. August verhaftet wurde, verfügte er noch über 35 M. Das Mainzer Schöffengericht verurteilte ihn zur Strafe des gerichtlichen Verweises. Dagegen legte der Rechtsanwalt Veranlassung ein. Gestern wurde der Junge aus dem Gefängnis Freigekommen in Mainz vorgeführt, wo er wegen eines Fahrraddiebstahls von Frankfurt 6 Monate Gefängnis verbüßt. Die Mainzer Strafkammer hob das Urteil der Vorinstanz auf und verurteilte den jugendlichen Dieb wegen der beiden Taschendiebstähle zu einem Monat Gefängnis und wegen Landstreicherei zu drei Tagen Haft.

\* **Freiwillige Feuerwehr Waldstraße.** Die Freiwillige Feuerwehr feiert heute Samstag Abend ihr Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball.



**Strassenbahn-Unfall.** Der städtische Straßenreiner Johann Fritz war gestern nachmittags gegen 5 Uhr mit dem Straßenreiner in der Eisenstraße Ecke Drudenstraße beschäftigt. Er stand mitten auf dem Straßenbahngeleise und war mit dem Rücken nach dem Wagen. Auf die aus der Ferne gegebenen Signale des ankommenden Wagens der Elektrischen trat er zwar anfangs zurück, kehrte jedoch etwa 10 Meter vor dem Wagen wieder um. Der Wagenführer bemerkte sofort und gelang es ihm auch den Wagen zum Stehen zu bringen. Fritz hatte indes durch den Sturz des Wagens einen verheerenden Stoß erhalten, daß er mit einer leichten Kopfverletzung unter den Wagen zu liegen kam. Er blutete aus Mund und Nase. Das Wagenpersonal sowohl als auch zufällig anwohnende Arbeiter bemühten sich um den Verletzten. Die herbeigerufene Sanitätskommission erschien bald mit dem Rettungswagen auf dem Platze. Er lehnte aber die gebotene Hilfe mit dem Vermerk ab, er könne allein nach seiner Wohnung in der Drudenstraße gehen. Das tat er auch. Er soll schwerhörig sein, weshalb es nicht ausgeschlossen ist, daß er das Warnungssignal weder gehört, noch den Wagen gesehen hat. Er hat übrigens unbeteiligten Personen gegenüber mitgeteilt, den Wagenführer könne keine Schuld treffen, vielmehr ihn ganz allein.

**Ans Handelsregister.** Infolge Verlegung des Sitzes von Mainz nach hier die Firma Heinrich und Fr. Veder und als deren Inhaber der Kaufmann Valentin Veder in Wiesbaden eingetragen worden. Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Handelsgeheimnisses durch Valentin Veder abgeschlossen.

**Jahrplan-Verichtigung.** In unserem am 1. Oktober erschienenen Gratis-Jahrplan ist der erste Zug der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad wie folgt zu ändern: ab Eltville 6.45, ab Reudorf 7.00, ab Kapenthal 7.03, an Schlangenbad 7.20, ab Schlangenbad 7.20, ab Kapenthal 7.47, ab Reudorf 7.50, an Eltville 8.05. Unsere Leser werden freundlich gebeten, die Korrektur im Fahrplanbuch selbst vorzunehmen.

**Die Woch- und Blatt-Enquete.** Die laufende Woche ist, den „Berl. Vol. Nachr.“ zufolge, recht wichtig für die Woch- und Blatt-Anfragen. In ihr wird die Erhebung vorgenommen, die ein möglichst zuverlässiges Bild von der Arbeitszeit und den Löhnen in diesen Betrieben, soweit in ihnen mindestens eine Person regelmäßig beschäftigt wird, geben soll. Daneben wird noch ermittelt werden, ob die Verhältnisse der laufenden Woche für das letzte Jahr als normal zu betrachten sind oder ob und in wie vielen Wochen des Jahres die Verhältnisse wesentlich anders lagen, sowie ob, wie oft und wie lange an den einzelnen Sonntagen des letzten Jahres gearbeitet wurde. Im wesentlichen aber werden der Erhebung die Verhältnisse der laufenden Woche zu Grunde gelegt. 50 Prozent der vorhandenen Betriebe sind in die Erhebung, und zwar derart einbezogen, daß die in den einzelnen Bundesstaaten und in den Reichsländern vorhandenen Betriebe gleichmäßig Berücksichtigung gefunden haben. Für jede Provinz sind eine Anzahl Orte der verschiedenen Größensklassen ausgewählt und in ihnen alle selbst vorhandenen Betriebe der fraglichen Art in die Erhebung einbezogen, während die übrigen Gemeinden für die Erhebung nicht in Betracht kommen. Was die Auswahl der der Erhebung unterworfenen Orte betrifft, so sind möglichst typische Orte berücksichtigt, also beispielsweise neben Orten mit vorwiegend oberflächlicher industrieller Arbeiterbevölkerung auch solche, die mehr von wohlhabenden Leuten, Rentnern, Pensionären usw. bewohnt werden, sowie Orte mit stärkerem Fremdenverkehr. Die Fragebogen, die in der laufenden Woche in den Woch- und Blatt-Anfragen ausgefüllt werden müssen, werden in der nächsten Woche eingesammelt und danach abgeleitet werden. Hieraus wird in der Zentralstelle die Bearbeitung des eingegangenen Materials vor sich gehen. Die Ergebnisse werden späterhin die Grundlage für die Entscheidung der Frage abgegeben, ob die Arbeitsverhältnisse in den Woch- und Blatt-Anfragen einer besonderen Regelung bedürfen oder nicht.

**Von der Leiter gestürzt.** Die Sanitätskommission wurde gestern nachmittags 4 Uhr 53 Min. nach der Rietenschule gerufen. Dort war der Fensterputzer Andreas Burger von der Leiter gestürzt und hatte sich dadurch einen Beinbruch zugezogen. Er wurde nach seiner Wohnung, Philippstraße 18, gebracht.

**Mißliebige Bilder.** Durch Urteil des Münchener Landgerichts ist die Unbrauchbarkeit des Titelblattes sowie der auf den Seiten 113, 197, 233, 244 und 255 befindlichen Bilder in dem Buche: „L'Europe“, Geschichte eines Slaven aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, angeordnet worden.

**Ein schönes Beispiel religiöser Duldsamkeit** ist in Wiesbaden und Umgegend festgestellt worden. Es haben nämlich eine ganze Zahl Hoteliers und Wirte katholischen Bekenntnisses Sammelstätten für die protestantische Seelsorge in der Speier von Herrn Regierungsrat Dr. Meyer ohne Zögern angenommen und zum Teil auch ein Scherlein dafür gespendet. Man kann oft wahrnehmen, daß diese Sammelstätten — entsprechend dem friedlichen Zusammenleben beider Konfessionen — in den Gasthöfen, ohne Rücksicht auf das Bekenntnis des Besuchers, friedlich zusammenkommen. Wie kann dies auch anders sein? Als ein mächtiges Denkmal des vorigen Jahrhunderts, ein erhabenes Bauwerk christlicher Kunst, spiegelt sich im Rhein die Färne des Kölner Domes und es kann mit Befriedigung gesagt werden, daß nicht allein die Katholiken, sondern überhaupt die ganze Christenheit durch so manchen Scherlein, sei es durch direkte Gabe, sei es durch Beteiligung an den Dombau-Lotterien, beigetragen hat. Dies ist nicht nur bei dem Kölner Dombau, sondern auch bei so mancher anderen katholischen Kirche der Fall gewesen.

**Residenztheater.** Morgen Montag wird auf Wunsch vieler Aufstrebenden Dornis ergreifendes Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ gegeben. Der neue Schwan „Hinter Schloß und Riegel“ von Jacoby und Friedmann-Friedrich, gelangt Dienstag und Freitag zur Aufführung. Mittwoch wird die mit so großem Beifall aufgenommene Komödie „Das graue Haus“ von Stowronnel wiederholt. Die nächste Novität ist der neueste französische Schwan „In der Höhle des Löwen“ von Hennequin und Wilbau, das Jugfräulein des Berliner Residenztheaters. Die Premiere findet nächsten Samstag, den 21. d. M., statt.

**Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 15. Okt., nachmittags 1/4 Uhr: „Auf der Sonnenfeste“, abends 7 Uhr: „Hinter Schloß und Riegel“; Montag, 16. Okt.: „Die Brüder von St. Bernhard“; Dienstag, 17. Okt.: „Hinter Schloß und Riegel“; Mittwoch, 18. Okt.: „Das graue Haus“; Donnerstag, 19. Okt.: „Eifelott“; Freitag, 20. Okt.: „Hinter Schloß und Riegel“.

**Reichshallen-Theater.** Das ist regelmäßig ausverkaufte Haus ist sicherlich der beste Beweis für ein gutes Ensemble. Wie wir hören, wird das nächste Ensemble des Reichshallen-Theaters noch glänzender ausfallen. Die „besten Söldner“ werden gewiß den Reford davontragen. Für viele Theaterbesucher haben übrigens nach Schluß der Vorstellung die Restaurationsräume eine besondere Anziehungskraft, da hier die Artisten und Artistinnen im Kreise der Gäste weilen und durch ein improvisiertes Cabaret und launige Vorträge die Anwesenden auf das angenehmste zu fesseln verstehen.

**Personalien.** Dem technischen Landessekretär a. D. Ed. Kleimann zu Dinteln (Großschloß Schaumburg), bisher in Wiesbaden, wurde der kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen. — Herr Polizeipräsident von Schend erhielt die Erlaubnis zur Anlage des Komturkreuzes des Großherzogt. Mecklenb. Greifenordens, sowie des Komturkreuzes 2. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

**20 Jahre bei Bormah.** Die seit 20 Jahren in Diensten der Firma Julius Bormah stehende Verkäuferin Olga Tietebach erhielt aus diesem Anlaß von der Firma einen namhaften Geldbetrag, sowie von dem Personal ein schönes Geschenk.

**Warnung vor einem Schwindler.** Ein unbekannter Schwindler treibt seit einiger Zeit in der Umgegend sein Unwesen. Er verübt verschiedene Betrügereien aller Art. Einmal will er beauftragt sein, für „eine Herrschaft“ Gläsern einzukaufen, die er denn auch gleich ohne Bezahlung natürlich mitnimmt. In einem anderen Falle versucht er, Fahrpläne angeblich für den „Norddeutschen Lloyd“ und Kaufmännischen Verein zu verschwindeln. Wieder in einem anderen Falle operierte er als Vereinskassier. In dieser Eigenschaft brachte er sich in den Besitz eines die Stadt Lüttich betreffenden Billettes. In einem Herrenkleidergeschäft holte er sich einen Anzug, natürlich unter falscher Fügung und bei nur 20 M. Anzahlung. Der Schwindler tritt in den verschiedensten Garderoben auf: Einmal als Arbeiter in der blauen Bluse, dann wieder als elegant gekleideter Mann. Er ist ungefähr 28—30 Jahre alt, 1,60—1,65 Meter groß, hat dunkles Haar und schwarzen Schnurrbart. Die Polizeidirektion warnt vor ihm.

**Spielplan des kgl. Theaters.** Sonntag, 15. Oktober. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Oberon“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 16. Abonnement D. „Der Graf von Chorolath“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 17. Abonnement C. Zum 40jährigen Bühnenjubiläum der Balletmeisterin Fräulein Balbo. „Die Fledermaus“. — „Brüderling“. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 18. 1. Symphonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 19. Abonnement A. „Carmen“. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 20. Abonnement B. „Die Meisterlerner von Nürnberg“. Anfang 6 1/2 Uhr. — Samstag, 21. Abonnement C. Zum 40jährigen Bühnenjubiläum des Herrn Oberregisseur Adolph. „Rathen der Weise“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 22. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber. — „Oberon“. Anfang 7 Uhr.

**Auslassung.** Nachdem heute Abend der Termin für die vorjährigen Abonnenten der Kurhaus-Orchesterkonzerte zur Belegung ihrer alten Plätze abläuft, stehen nunmehr sämtliche erste und zweite nummerierte Plätze, soweit sie noch nicht belegt sind, dem Abonnement zur Verfügung. Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familienmitgliedern benutzt werden. Das Abonnement ist in Anbetracht der Hülle und Güte des Gebotenen jedenfalls ein sehr mäßiges.

**Symphoniekonzert.** In dem morgigen Symphoniekonzert des Kurorchesters gelangen zur Aufführung: Symphonie Nr. 1 in C-dur op. 21 von Beethoven, Siegfrieds-Idylle von Wagner und Ouvertüre zu „Oberon“ von Weber.

**Die literarische Gesellschaft Wiesbaden** hält heute Samstag Abend 8 Uhr im Kurhaus des Reichsanstalts ihren ersten Vortrag ab. Professor Veyer wird über Märchen sprechen. Der Eingang zu dem Saale ist vom Hauptflur des Erdgeschosses rechts; sämtliche Karten, auch Mitgliedsarten, müssen vorgezeigt werden. Wir machen hiermit nochmals auf den Vortrag aufmerksam.

**Der Christl. Verein junger Männer** veranstaltet nächsten Sonntag, 15. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses, Blatterstraße 2, einen Familien-Abend. Das Programm weist neben Ansprachen, Deklamationen, Gesangs- und Vortragsvorlesungen auch eine Vorführung von Lichtbildern auf. Der Kleintritt des Abends soll der „Sudan-Pionier-Mission“ zufließen.

**Münster Sportplatz.** Die morgen stattfindenden Schlußrennen bringen wieder in sämtlichen Rennen ausgezeichnete belegte Fahrer. In den Meisterschaften von Süddeutschland starten fast alle besten süddeutschen Fahrer. In der Siegermeisterschaft ist Wöhrer-Frankfurt, in der Meisterschaft im Dauerfahren Drenker-Mainz Favorit. Für Bieger findet noch ein Handicap über 1000 Meter, für die Dauerfahrer ebenfalls ein Handicap über 10000 Meter statt. Die Schrittmacher bestreiten ein Motorrennen über 5000 Meter. Den Schluß bilden zwei humoristische Rennen und zwar ein Hindernisfahren sowie ein Rennen für Gepäddreier mit Kisten. Die Rennen beginnen in Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit punkt 3 Uhr bei jeder Witterung.

**Der Druckfehler-Schold** ließ im gestrigen Bericht über die Mogelstrafung der Firma Gebr. Siebmayer ihren Vortrag der Stadt gegenüber schon am 1. Januar n. J. kündigen. So schnell schieden die Brechen nun doch nicht. Es muß selbstverständlich heißen: 1. Januar 1907.

**Frankfurt, 13. Okt.** Ein Buchhalter, der bis vor einigen Wochen in einem Elektrizitätsgeschäft in der Schäfergasse angestellt war, hat durch Forderungen und falsche Eintragungen die Firma um 8000 Mark geschädigt. Der schuldige Angestellte hatte auswärts schon ein anderes Engagement angetreten, als man bei einer Revision der Bücher die Unterschleife bemerkte. Er wurde sofort verhaftet. — Der 27jährige Ausländer Wilhelm Höhn von hier erhielt den Auftrag, für seinen Prinzipal einem Geschäftsmann auf dem Liebfrauenberg, die Summe von 1000 Mark, sowie weitere 339 Mark auf der Post zu erheben und das Geld bei der Bank einzulösen. Statt dessen ist er mit dem Geld flüchtig geworden. Er wird flehentlich verfolgt.

**Limburg, 13. Oktober.** Der Vorstand des Lahnkanal-Vereins beschloß, im Anschluß an eine frühere Eingabe nochmals die preussische Regierung zu bitten, daß sie ebenso wie früher bei den Klänen für die Mosel- und Saar-Analisierung jetzt auch für das Lahnkanalprojekt die Ausarbeitung auf Staatskosten übernehme. Auch die hiesige Regierung soll um Unterstützung der Anträge gebeten werden.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, den 13. Oktober 1905. Symphonie-Konzert. Herr Kapellmeister Afferni, der, wie der überfüllte Saal und die lebhafteste Begeisterung des Publikums durch das Publikum bewies, sich schon zum ersten Male durch die Kurhausbesucher gemacht hat, stellte sich heute als Pianist vor. Er spielte außer zwei kleineren Solostücken den ersten Satz des Klavierkonzerts von Schumann mit stimmungsvoller Darlegung des poetischen Gehalts unter entzückender Begleitung des von Herrn Kapellmeister Zimmer geleiteten Orchesters. Herr Afferni ist ein Pianist mit fein ausgebildeter technischer

Postur; als Hauptcharakteristikum seiner Tonbildung fällt die leichte Flüssigkeit und Weichheit seines Anschlages auf, die in der Weitergabe der Schumannschen Komposition zu vorzueiliger Geltung kam. — Als Dirigent hat uns dagegen Herr Afferni mit der im Stile einer Bellinischen Opernüberlieferung herangebrachten „Iphigénie in Aulis“ kein sonderliches Vergnügen bereitet. Diese Ouvertüre ist durch ihre Behandlung in H. Wagners grundlegenden Schrift „Ueber das Dirigieren“ vom Jahre 1861 mit zum Ausgangspunkt des Vortragsstils unserer modernen Dirigentenschule geworden. Ein Abweichen von dem durch Wagners geistvolle Ausführungen erwiehen, durchgängig breit und pathetisch zu haltenden Tempo und Vortrag könnte nur einem größeren Geiste als Wagner gestattet werden. Alle unsere berühmten Dirigenten, die für Klassizismus Stilgefühl haben, und aus der Wagner-Bülowischen Schule hervorgegangen sind, voran Mottl und Weingartner, spielen diese Ouvertüre so, wie es nach Wagner ihr Inhalt verlangt. Auch unsern Orchester war diese Tradition durch persönliche Uebersetzung von jenen Dirigenten durchaus bewußt und lebendig; bei dem ganzen fleißigen Repertoire des Orchesters war es ein Hauptverdienst Musikdirektor B. es, solche Wagner-Bülowische Traditionen zu erhalten. Wir an es Herrn Afferni zu besonderem Verdienste anrechnen, wenn er diese ehrliche deutsche Hinterlassenschaft pflegt, die in der historischen Entwicklung des Orchesterstils der letzten Jahrzehnte wurzelt, nicht verminderte, sondern vermehrte, namentlich in solchen Fällen, wo ein Zweifel über die Auffassung ganz ausgeschlossen sein muß. — Glücklicherweise machte Herr Afferni die kleine Scharte wieder wett durch eine brillante Aufführung von Rich. Strauß' „Tod und Verklärung“. Das Stück ist unserm Orchester ja seit fünfzehn Jahren wohl vertraut. Herr Afferni hat es mit virtuoser Ausgestaltung neu einstudiert und vorgeführt; die Stimmung eines jeden Teiles kam mit eindringlicher Wärme zur Geltung. In Bezug auf stimmungsvolles Spiel in modernen Werken bewegt sich das Orchester unter Herrn Afferni stetig in aufsteigender Linie.

D. G. G.

## Aus dem Gerichtssaal.

Strakammer-Sitzung vom 13. Oktober.

Körperverletzung in der Schule?

Der Lehrer Karl A. aus Reichheim ist angeklagt, einen 17jährigen Knaben seiner Klasse körperlich verletzt zu haben, weil er ihm einige Ohrfeigen verabreicht hätte, die dieser sich infolge Unausmerksamkeit und widerpenflichen Verhaltens zugezogen hatte. Nun hat nach einer alten Bestimmung der Regierungs-polizeiverordnung der Lehrer das Recht, Züchtigungen, die eine Schädigung der Gesundheit oder eine Körperverletzung ausschließen, nach Belieben vorzunehmen, soweit es die Disziplin der Schule erfordert. Die Ohrfeigen sollen nun allerdings etwas stark ausgefallen sein, das Gesicht war sehr gerötet und auch leicht geschwollen. Der Staatsanwalt beantragte mit der Mahgabe, daß in diesem Falle eine Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes vorliegt, eine Geldstrafe von 15 Mark, eventuell drei Tage Haft. Das Gericht sprach den Angeklagten frei.

Wieder ein Messerheld.

Der Maurer Philipp Kopp aus Arnoldsbach, sowie der Maurer Anton Hartmann sind eines tötlichen Angriffs mit gefährlichen Werkzeugen auf ihren Bräutern angeklagt. Der Maurermeister ging eines Abends nach Hause, als ihm seine beiden, aus dem Dienstverhältnis ausgeschiedenen Gefellen begegneten. Die Angeklagten gingen an den Meister zu und in kurze entspann sich ein lebhafter Wortwechsel über Lohn-differenzen, der alsbald zu Tätlichkeiten ausartete. Ein Schlag nach dem anderen fiel, bis schließlich der verletzte Meister sich zurückzog. Auf seiner Flucht folgte ihm ebenso schnell der Angeklagte Kopp, welcher dem Verletzten, nachdem er ihm zuvor mit dem Messerhelf auf den Kopf geschlagen hatte, nunmehr einen Stich in den Rücken versetzte. Der Stich hatte unter Umständen, nach Ausführung des Arztes, dem Maurermeister das Leben kosten können. Die Wunde war 8 Zentimeter tief, durchbohrte auch die linke Lungen Spitze, weshalb auch dem Gefangenen das Blut zum Munde herausströmte. Für die ungemessene Rohheit der Handlung beantragte der Staatsanwalt die exemplarische Strafe von 1 Jahr Gefängnis für Kopp, gegen den Platzangeflagten Hartmann, welcher sich nur durch einige Stockschläge beteiligt hatte, werden 2 Wochen Haft beantragt. Der Angeklagte Kopp wird zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Hartmann wurde freigesprochen.



kehte Telegramme

Von Dresden nach Mannheim.

Mannheim, 14. Oktober. Herr Hofkapellmeister Hermann K u t s c h a c h vom Königl. Hoftheater in Dresden wurde ab 1. Dezember 1906 für das hiesige Hof- und Nationaltheater verpflichtet.

England und Frankreich.

Paris, 14. Oktober. Das nach dem gestrigen Minister-rat veröffentlichte Dekret wird von den meisten Blättern ziemlich skeptisch aufgenommen. Jaurès meint spöttisch in der „Humanité“, es ist also ausgemacht, daß offiziell sich nichts ereignet hat, daß Delcassé nicht von England und von der angekündigten militärischen Hilfe gedrohen, daß man Delcassé ohne Grund zum Rücktritt gezwungen hat, und daß die von Delcassé geschaffene Lage, welche nur durch seine erzwungene Demission geregelt werden konnte, nicht ernst war. Da die Diplomatie zu gewissen Stunden Wahrheiten solcher Art braucht, wollen wir es dabei bewenden lassen. — Der „Gclair“ weist darauf hin, daß die Enthüllungen, welche die Ehrenrettung Delcassés bezweckten, kurz nach dem Abschluß des deutsch-französischen Abkommens begangen, welches vom Geiste der Veröhnung erfüllt war und durch den marokkanischen Zwischenfall hervorgerufenen Befürchtungen zu beruhigen schien. Niemand hatte also ein Interesse daran, daß die englisch-deutsche Gegnerschaft aufgewacht und Berlin gegenüber Paris von neuem feindselig wurde. Die Aufkündigung dieser Nachschaffen muß wohl noch ernstlicher und gefährlicher sein, als die Enthüllungen der Zeitungen selbst, da Rouvier zu einer einfachen Ablehnung keine Zuflucht nehmen mußte. — Das „Echo de Paris“ will wissen, daß Rouvier mehrere seiner radikalen Ministerkollegen lebhaft in der gestrigen Sitzung getadelt hat, weil infolge ihrer „bedauerlichen Schwäche“ Jaurès über die Vorgänge im Ministerrat genau unterrichtet war.



## Deutschlands Friedfertigkeit.

Rom, 14. Oktober. Ein Berliner Telegramm der Triuma meldet, Bissini habe gegenüber Witte und Tittoni vollste Friedfertigkeit Deutschlands betont. Die Berichte englischer Korrespondenten von angeblichem Engländerhaß in Deutschland seien übertrieben. Im Gegenteil zeigten deutsches Publikum wie Presse wunderbare Gelassenheit.

## Zum Fall Delcassé.

Rom, 14. Oktober. Der Pariser Korrespondent der „Patrie“ berichtet, daß in dem Ministerrat, in dessen Verlauf Delcassé demissionierte, der letztere, nachdem er die Versicherung einer englischen Unterstützung im Kriegsfall gegeben hatte, auch ein Schriftstück verlas, wonach Italien sich verpflichtet hätte, im Falle eines deutsch-französischen Konflikts strikte Neutralität zu beobachten. Der Korrespondent versichert, diese Information von einer hohen Person aus der unmittelbaren Umgebung Delcassés erhalten zu haben.

## Berurteilt.

Rom, 14. Oktober. Trotz polizeilichen Verbotes versuchten die Sozialisten in Florenz, Turin, Livorno und anderwärts Protestversammlungen anti-militärischen Charakters abzuhalten. Die Polizei verhinderte dies und verhaftete in Turin ein Dutzend Widerständler, die in beschleunigtem Verfahren zu Haftstrafen verurteilt wurden. Gleichzeitig wurden in Turin 7 Anarchisten verhaftet.

## Sie haben Italien verführt.

Rom, 14. Oktober. Durch Vermittlung des italienischen Botschafters in Paris hat Rouvier der italienischen Regierung mitteilen lassen, daß er niemals gegenüber Delcassé die Worte gebraucht: Sie haben Italien verführt!

Rom, 14. Oktober. Verschiedene Abgeordnete wirfen auf den Deputierten Ciriani ein, daß er die beschuldigte Interpellation über die angeblichen Äußerungen Rouviers nicht einbringt und abwartet, bis die auswärtige Politik in der Kammer zur Beratung gelangt.

## Die ungarische Krise.

Budapest, 14. Oktober. Die Erklärungen Fejerváry, daß die kaiserliche Entscheidung in der Krisis gefallen sei, erweckt in Koalitionskreisen die Hoffnung, daß die Krone zu einem Kompromiß mit der Koalition geneigt sei.

## Haus-Einsturz.

Budapest, 14. Oktober. Im hiesigen Hotel Union stürzte das Treppenhaus ein. Hierbei wurden zwei Hotel-Bedienstete sowie ein Stubenmädchen schwer verletzt. Da die in ihren Zimmern befindlichen Gäste ebenfalls in Gefahr waren, mußten sie durch die Feuerwache mittelst Leitern durch die Fenster in Sicherheit gebracht werden.

## Die Unterzeichnung des Friedensvertrages.

Newyork, 14. Oktober. In Washington wird heute die Unterzeichnung des Friedensvertrages durch den Zaren und Mikado erwartet. Wenn dies geschehen ist, erfolgt eine telegraphische Benachrichtigung beider Regierungen über Paris und Washington. Damit ist der Kriegszustand beendet, obwohl der tatsächliche Austausch der Ratifikationen erst im Dezember im Weißen Hause erfolgt.

## Prof. Behring in Lyon.

Lyon, 14. Oktober. Professor Behring ist in Begleitung seiner Gemahlin gestern hier eingetroffen. Der deutsche Gelehrte wurde durch den Direktor der medizinischen Fakultät und mehrere andere Professoren empfangen. Er besichtigte zunächst die größeren Krankenhäuser, worauf er eine längere Besprechung mit Dr. Arionow über die Tuberkulose hatte. Mittags fand zu Ehren Behrings ein Diner statt. Nachmittags besichtigte er die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Verschiedene Journalisten versuchten, Behring zu interviewen. Dieser lehnte aber jede Mitteilung über seine Entdeckung ab. Heute wird Behring nach Montreux und von da nach Naccio reisen, wo er den Winter verbringen wird.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Redaktion: Chefredakteur W. v. Schöler; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köchel, beide in Wiesbaden.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Serienlos-Prospekt des Herrn M. Lam in Hamburg bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Die genannte Firma ist seit langen Jahren etabliert und erfreut sich wegen ihrer Solidität in weiten Kreisen des besten Renommées.

**Reichshallen**  
Theater

Stiftstraße 16.

Heute Sonntag, 2 Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

**Denter & Martens,**

**Mourdin,**

der Ausbrecherkönig,

und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm.

## Ganibal's Enthaarungswasser

wunderbares  
besitzt in 2-3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfindlich, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren große Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch B. M. Ganibal (Chemiker), Leipzig, Schützenstr. 1 und Wien III, Linke Bahngasse 3, in Berlin bei Carl Schwarzkose (Hoflieferant), Potsdamerstr. 7.



## Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 15. Oktober 1905. — 17. Sonntag nach Trinitatis.  
Wiesbadener Gemeinde. — Ringkirche.  
Früh-(Jugend)gottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Dieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Ringhausen. Kollekte für die evang. Gemeinde in Rom). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Dieber.  
Kommunion: Tausen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Dieber.  
Beerdigungen: Herr Pfarrer Dieber.  
Zur Gemeindefeier an der Ringkirche 3 finden statt:  
Sonntag, den 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Leiter Hr. Pfarrer. Risch u. Dr. Pfr. Schloffer.  
Sonntag, Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung des Sonntagsvereins.  
Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist dazu eingeladen und herzlich willkommen.  
Montag, Abends 8 Uhr: Versammlung konfirmander Mädchen. Hr. Risch.  
Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde.  
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Ich habe mich in Mainz als

## Rechtsanwalt

niedergelassen.

Meine Schreibstube befindet sich

## Große Bleiche No. 25

(Ecke Zangasse).

Mainz, den 14. Oktober 1905.

235/125

Josef Laaff, Rechtsanwalt.

## Vokal-Gewerbe-Verein E. V.

Mittwoch, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellrigstr. 34

## Vortrag

des Herrn Architekten Fr. Brosende hier über:

## Die neueren kulturellen Bestrebungen auf dem Gebiete der Architektur

(erläutert durch Lichtbilder).

Eintrittskarten für Vereinsmitglieder kostenlos und deren Angehörige à 20 Pf. sind nur im Vereinsbureau (Gewerbeschule, Zimmer 11), solche für Nichtmitglieder à 50 Pf. auch in der Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, zu haben.

275

Der Vorstand.

## Turnhalle, Wellrigstr. 41.

Von heute ab: Oppenheimer Traubenmost  
empfiehlt Gebr. Hasbach. 229

## Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat gesprochen.

In einer vom Kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebenen Broschüre, betitelt der „Kaffee“, finden sich Seite 120 u. ff. folgende bemerkenswerte Sätze: —

„Es hat gar nichts Ueberraschendes, daß ein Getränk, welches das „arzneilich wirksame Koffein in solchen Mengen enthält, in allen Fällen nicht als harmlos bezeichnet werden kann. Fehlt auch bis jetzt jeder tiefere Einblick in das Zustandekommen und das eigentliche Wesen der Koffeinwirkung, so kann die tagtägliche Anreizung des Nervensystems keineswegs ohne alle Folgen für daselbe verlaufen gedacht werden.“

„Die Wirkungen übermäßigen Koffeingenusses sind hinreichend bekannt. Auch die in den Fachschriften niedergelegten Selbstbeobachtungen nach Aufnahme größerer Mengen Kaffees und absichtliche Vergiftungen zeigen die hohe Wirksamkeit und Giftigkeit.“

„Ein Getränk, welches bei Verwendung kleiner Mengen doch schon die Anfänge der gefährlichen Vergiftungswirkungen des Koffeins in sich trägt, eignet sich nicht zum Genuß für Kinder, nervöse und herzkränke Personen.“

„Es ist deshalb ziemlich allgemein üblich, Kindern, die überdies eines nervösen, anregenden Genußmittels nicht bedürfen, Kaffee vorzuenthalten.“

„Trotzdem könnte aber eine Aufklärung in dem Sinne nur zum Nutzen des Publikums ausschlagen, daß auch der Kaffeeausguss nur als ein Anreizungsmittel beurteilt werden darf und daher auch nur als ein Anreizungsmittel genommen werden sollte und daß ihm jeder Nährwert abgeht.“

Wer Ohren hat zu hören, der höre! — Aus diesen unzweideutigen Äußerungen unserer höchsten Gesundheits-Behörde geht Eins mit absoluter Bestimmtheit hervor, nämlich:

daß der Bohnenkaffee wegen gewisser gesundheitschädlicher Eigenschaften sich nicht zum regelmäßigen täglichen Genuß für nervöse Personen, Kinder und Kranke eignet und deshalb — das folgt mit logischer Notwendigkeit daraus — durch ein anderes, vollkommen unschädliches, gesundheitsdienliches, Getränk ersetzt werden muß. Dieses Getränk ist nach dem übereinstimmenden Urteile erster Autoritäten und Ärzte — Rathreiners Malzkaffee, weil er die hygienischen Vorzüge eines in jeder Hinsicht unschädlichen und zuträglichen Gesundheitsgetränkes mit dem anregenden würzigen Wohlgeschmack des Bohnenkaffees, der ihm durch sein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, aufs glücklichste in sich vereinigt. Das ist jedoch nur bei dem echten „Rathreiner“ der Fall, der ausschließlich in verschlossenen Paketen verkauft wird, die das Bild und den Namenszug des Pfarrer Rneipp als Schutzmarke tragen. — Man beherzige diese wichtigen Tatsachen und mache gleich, lieber heute als morgen, einen Versuch.

92/172

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Katharine Faust,

geb. Weller,

Freitag vormittag um 3 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Otto Faust, Gatte, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. ds. Mts., nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 316

## Zur Beachtung.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum mitzuteilen, daß ich vom 16. Oktober einen

## unentgeltlichen Stellennachweis

für weibliche Personen

## Delaspeestrasse 1, Laden,

Telefon 3503

Telefon 3503

errichtet habe.

Durch 9-jährige Tätigkeit auf dem Arbeitsnachweis, bin ich im Stande, die verehrl. Herrschaften, sowie Personal, durch reelle Vermittlung bedienen zu können.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe mir auch ferner entgegen zu bringen. 324

Hochachtungsvoll

Marie Mittelstädt.

## Echten Friedrichsdorfer Zwieback,

von Gustav Mannfeld, Wiesbaden,

hergestellt mit nur reiner Naturbutter, in allen Geschäften zu haben.

A. bris: Dotzheimerstrasse 106. Telefon 3186.

8029



Anzüge

Ueber-  
zieher**Auf Credit!**

**Möbel** für 98 Mk. Anz. 10 Mk.  
für 195 Mk. Anz. 20 Mk.  
für 300 Mk. Anz. 30 Mk.  
etc. etc.

In grosser Auswahl eingetroffen:

Herren-Anzüge Anz. von 6 Mk. an.  
Herren-Paletots Anz. von 6 Mk. an.  
Damen-Jacketts Anz. von 3 u. 5 Mk. an.  
Damen-Kragen Anz. von 3 u. 5 Mk. an.

**J. Wolf,**

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Damen-  
ConfectionAnzahl  
von  
M. 5 an.Eds Kaiser Friedrich-  
Ring u. Moritzstr.

Theatre Electrique

Phono.

**Kinematograph**

Directeur: L. Prins Gönova.

Sprechende — Sprechende —  
Sprechende — Musik. Photo-  
graphien.Heute und folgende Tage  
täglich von 8—11 Uhr Abends  
je stündlich**Vorstellungen.**

Jeden Tag wechselndes Progr.

Heute: 847

u. A. Niesen-Programm.

**Die Kapitulation und****Uebergabe von****Port Arthur.****General Stöckel**

übergibt f. Säbel an

**General Rogi.**

Als Schluss-Tableau:

**Der Brandstifter.****Alban'sche  
Cera-Salbe**

geschicklich geschäftig  
erprobt als Heil- u. Wund-  
salbe bei Wunden ver-  
schiedenster Art, vernach-  
lässigte Verletzungen,  
Gleiten, Rheumatismus,  
Kopfschmerzen usw.  
Dose à 1 Mk.  
Zu haben in den Apotheken.

Best.: Cera Para 120,  
Oleum Olivarum 140.  
Liq. plump. salicis 20.  
General-Depot für Wies-  
baden und Umgegend:  
**Victoria-Apotheke.**  
Rheinstraße 41, 8784

Ich empfehle in größter Auswahl und zu den  
billigsten Preisen:**Herren-, Damen-, Knaben-  
und Mädchen-Stiefel**vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Strassenstiefel  
in bester Ausführung und Passform.

Spezialität: Handarbeit.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster u. Preise.

**Johann Harsy,** 5139

Mauergasse 19. Mauergasse 19.

**Stickelmühle.****Restaurant u. Café.**

Am Ausgang von Sonnenberg.

im Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elektr.

Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

**Prima Speisen und Getränke,**

sowie Kaffee, Thee, Chokolade,

Milch und stets frischen Obstkuchen.

1332

Besitzer: Josef Klein.

**„Zum Blücher“,**

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier.

Zu heissigem Besuch ladet höf. ein

Carl Trost. 632

**Bierstadt.****Saalbau „Zur Rose“.**

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener. 8113

**Bierstadt, „Saalbau zum Adler“,**

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Große Tanz-Musik,**

wozu freundlichst einladet

Feine Brühl, Beyer.

Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten.

**Rambach.****Saalbau „Zur Waldluft.“**

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab

**Große Tanz-Musik,**

wozu ergebenst einladet

Philipp Christ. 894

Prima Speisen und Getränke, großer, sonniger Garten.

**Rambach.****Gasthaus zum Taunus.**

Beliebtester Ausflugsort.

Sommerfrische.

Empfiehlt schöne lichte Fremdenzimmer mit Pen-

sion von 3 Mk. täglich an.

Kameralfame Bedienung. — Vorzügliche Speisen

und Getränke.

Bewachungsvoll

Ludwig Meister.

NB. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich

für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für Tanz-

befähigung bestens empfohlen. D. D.

**Konzerthaus „Drei Könige“,**

Marktstraße 26.

Heute und jeden Sonntag

von 4 Uhr ab: **Frei-Konzert.**

Es ladet freundlichst ein

Konrad Deinlein. 9935

**Kronenburg,**

Sonnenbergerstraße 53.

Heute:

**KONZERT**

des beliebten Militärquartetts.

Anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (reger Applaus).

Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt frei. Ende gegen 11 Uhr.

Jean Schupp, Restaurateur.

**Turnhalle, Wellrigstr. 41.**

Renovierte Regelbahn und Vereinslokal

noch einige Abende frei:

Gebr. Hasbach. 290

Hotel-Restaurant

**„Friedrichshof“.**

Morgen Sonntag Abend

6 1/2—11 Uhr:

**Grosses****Militär-Konzert.****Saalbau Friedrichshalle**

(Mainzer Landstraße 2)

Halle der elektrischen Bahn.

Sonntag, den 15. Oktober:

**Große Tanzmusik.**

Karl Eichhorn. 848

**Traubenverkauf.**

Bei den nicht dem Winzerverein angehörenden Wein-

bergbesitzern in Graunstein sind noch erhebliche Quan-

titäten Trauben abzugeben.

Ankunft hierüber erteilt Bürgermeister Eitz und

Gemeinderath Ott. 1524

**Kartoffeln**

(Brandenburger)

heute der erste Waggon eingetroffen.

**Carl Kirchner,**

Rheingauerstraße 2, früher Wellrigstraße 27.

Telefon 21-65. 328

**Bienen-Honig**

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bereinsampel“ versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße

Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dofmann, Rheindstraße 50, Weber, Kaiser Friedrichring 2, Groß

Gortzstraße, Ed. Kollmann. 2485





**Der Herbst ist da!**

und bringt uns,  
wie immer, trübes  
regnerisches Wetter.  
Es ist darum an  
der Zeit, dass jeder  
an die Vervollständig-  
ung seiner Winter- resp.  
Herbst-Garderobe denkt.

Das seit ca. 30 Jahren bestehende

Spezial-

Herren- und Knaben-Garderoben-  
Geschäft von

**C.W. Deuster**

ist auch dieses Jahr, wie stets, durch ausserordentlich günstige  
Einkäufe in die Lage versetzt, seiner Kundschaft zu obigem  
Zweck vorteilhaft zu verhelfen.

## Einige Preis-Anführungen.

### Für Herren:

Anzüge, solider Stoff, 9.50 und 7.50  
Anzüge, modern und gut verarbeitet, 15.00 und 12.50  
Anzüge, Ersatz für Maass, hochmodern, 25.00 und 18.00  
Paletots, Gelegenheitskauf, 9.50, u. 7.50  
Paletots, prima verarb., 15.00 u. 12.50  
Paletots, la. Qualität, hochmodern, 22.00 und 18.50  
Loden-Joppen, gefüttert, 8.75, 3.00  
Loden-Joppen, sehr haltbar, 6.50, 5.00  
Loden-Joppen, extra schwere Qualität, 10.50, 8.50  
Hosen (Buckskin), sehr haltbar, 1.90, 1.65  
Hosen, sehr solide Qualität, 3.00, 2.50  
Hosen, la. Qualität, 5.00 und 4.00  
Capes, wasserdicht, von 7.50 an  
Schlafrocke, von 20.00 an  
Gummi-Mäntel, von 18.00 an

### Für Kinder und Burschen:

Anzüge (Buckskin) 2.75 und 2.00  
Anzüge zum Strapazieren 4.50, 3.50  
Anzüge, wunderbare Façons, 8.50, 6.50  
Paletots, gefüttert, 4.00 und 3.00  
Paletots, sehr elegant, 8.00 und 6.00  
Paletots, hochaparte Sachen, 12.00 und 10.00  
Loden-Joppen, gefüttert, 3.50 und 2.50  
Loden-Joppen, prima verarbeitet, 5.50 und 4.50  
Loden-Joppen, elegant mit Falten, 7.50 und 6.50  
Hosen mit Leibchen 1.00 und 75 Pf.  
Hosen, prima Qualität, 1.75 und 1.25  
Hosen für Hosensträger 2.50 und 1.50  
Capes je nach Grösse von 3.00 an.

Berufskleidung in grösster Auswahl.

Herren-Anzüge nach Maass.  
Garantie für guten Sitz 48, 45, 42 Mark.

**C. W. Deuster,**

Inh.: Aug. Wagner,

Wiesbaden, Hauptgeschäft: Oranienstrasse 12, Filiale: Heilmundstrasse 43.

259

## 4 Bärenstrasse 4 Tuchhandlung.

In- und ausländische  
Herbst- und Winterstoffe  
für Herren- und Knabenkleider,  
Hosenstoffe, woll. und seid. Westenstoffe,  
Schlafrockdouble, Damenmische.

Kameelhaarstoff.

Kameelhaar-Reisedecken,  
Kameelhaar-Schlafdecken,  
woll. Jacquard-Schlafdecken,  
Wagen-Decken, Reisedecken,  
Plaiddecken, Herren-Plaids,  
Himalaya-Damenplaids,  
ostind. Foulards  
empfiehlt in grosser Auswahl

283

**Hch. Eugenbühl,**

4 Bärenstrasse 4

## Zahnbürsten

mit Garantie für Haltbarkeit.  
In jeder Grösse, Ausstattung und Preis-  
lage vorrätig.  
Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel ge-  
brachten Zahnbürsten sind aus ausgesuchtem bestem  
Material, nach einem besonderen rationellen Verfahren  
desinfiziert und gereinigt, wodurch in hygienisch-sanitärer  
Beziehung jede Garantie geboten wird.

1985

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,  
Kirchgasse 6, Telefon 717.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden, E. V.

Montag, den 16. Oktober 1905, im Saale des  
Viktoria-Hotels:

## Vortrag

des Herrn  
Hermann d'Artis von Bequignolles aus  
München

über:  
Japan im Lichte seiner Dichtung.

Beginn 7 Uhr.

Eintrittskarten (numeriert) zu 3 Mark in der Buch-  
handlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 52  
und bei Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolf,  
Wilhelmstrasse 12.

293

Der Vorstand.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage,  
Optische Werkstatt  
C. Höhn (Juh. C. Krieger), Saugasse 5.

## Königliche Schauspiele.

221. Vorstellung.  
Bei aufgehobenem Abonnement.  
Sonntag, den 15. Oktober 1905.

### Oberon.

Grosse romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger  
Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtextentwurf: Georg von Hülsen, Melodramatische Ergänzungen: Josef

Schlar. Vorleser: Josef Laut.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Regie: Herr Doernow.

|                                                                         |                        |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Oberon, König der Elfen                                                 | Herr Doernow.          |
| Titania, Königin der Elfen                                              | Frl. Röh.              |
| Buch, Droll, Elfen                                                      | Frl. Eder.             |
| Hermsdäntchen                                                           | Frau Schröder-Kaminsky |
| Kaiser Karl der Grosse                                                  | Frl. Müller.           |
| Hilou v. Bordeaux, Herzog v. Guenée                                     | Herr Röh.              |
| Scherasmin, sein Schilbnappe                                            | Herr Grosse-Winkel.    |
| Harun al Raschid, Kalif von Bagdad                                      | Herr Reiser.           |
| Regia, seine Tochter                                                    | Frau Reiser-Schwarz    |
| Nedra, Kaiserlicher Kämmerer                                            | Herr Röh.              |
| Bade-Khan, Thronfolger von Persien                                      | Herr Weinig.           |
| Patime, Regia's Gespinn                                                 | Frl. Cordes.           |
| Damei, der Stumme des Palastes                                          | Herr Andrich.          |
| Amrou, Oberster der Eunuchen                                            | Herr Andrich.          |
| Almanzor, Emir von Tunis                                                | Herr Röh.              |
| Rochana, seine Gemahlin                                                 | Frau Reiser.           |
| Abdallah, ein Gerächter                                                 | Herr Ende.             |
| Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister, Fränkische, Arabische,    |                        |
| Verfälschte und Tunesische Großwundertäter, Richter, Wachen, Obalisten, |                        |
| Scherasmin u. c. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.                      |                        |
| 1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Gisela)                             |                        |
| 2: Vor Bagdad.                                                          |                        |
| 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.                                 |                        |
| 2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherren zu Bagdad.                   |                        |
| 5: Am Ausgange der Kaiserlichen Gärten.                                 |                        |
| 6: Hofen von Kocalon.                                                   |                        |
| 7: In den Wäldern.                                                      |                        |
| 8: Im Harem.                                                            |                        |
| 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika                  |                        |
| 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.                          |                        |
| 11: Im Harem Almansors.                                                 |                        |
| 12: Die Reichthümer.                                                    |                        |
| 13: Im Hain des Oberon.                                                 |                        |
| 14: Feinschmuck.                                                        |                        |
| 15: Am Throne Kaiser Karls.                                             |                        |
| Aufzug 7 Uhr. — Gedrückte Preise. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.              |                        |

Montag, den 16. Oktober 1905.

22. Vorstellung. Abonnement D.

### Der Graf von Charolais.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Richard Beer-Hofmann.  
Der Graf von Charolais  
Hauptmann Komant  
Hofier, Präsident des Parlamentesgerichts  
Desire, seine Tochter  
Barbara, ihre alte Amme  
Philippe, Rochforts Knecht und Neffe  
Der Sekretär Rochforts  
Ein Gerichtsdiener  
Ein Wirth  
Seine Frau  
Sein Vater  
Sein Wirth  
Ein Parlamentenmacher,  
Ein Richter,  
Der rote Jüng.  
Zwei Diener des Grafen von Charolais  
Ein Diener des Präsidenten  
Ein verlarvtes Pöbelpaar  
Zwei Gerichtsdiener  
Ein Gerichtsdiener

Gesellschaft des verstorbenen  
Charolais

Die Szene ist die Hauptstadt Burgunds vor mehreren hundert Jahren.  
Zwischen dem 3. u. 4. Akt verstreichen 3 Jahre.  
Aufzug 7 Uhr. — Gedrückte Preise. — Ende nach 10 Uhr.

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. G. Rauch.  
Fernsprech-Anschluss 49.  
Sonntag, den 15. Oktober 1905.  
Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.

Neu einstudiert.

### Auf der Sonnenseite.

Auffpiel in 3 Aufzügen von Oskar Weinthal u. Gustav Kadelburg

Regie: Gustav Schulze.

|                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| Botho, Freiherr von Sandorf | Rudolf Bartak.     |
| Tessa, seine Schwester      | Else Noorman.      |
| Richard von Brück           | Heinz Peterbrügge. |
| Heinrich Wulckow            | Gustav Schulze.    |
| Caroline, seine Frau        | Sofie Schenk.      |
| Käthe, deren Tochter        | Elly Arndt.        |
| Heinrich, Kunsthandwerker   | Max Ludwig.        |
| Franz, Diener bei Botho     | Franz Dürig.       |
| Jean, Diener bei Wulckow    | Friedrich Degener. |

Abends 7 Uhr.

44. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität.

### Hinter Schloss und Riegel.

Schwank in 3 Akten von Wilh. Jacoby und Friedrich

In Szene gesetzt von Dr. G. Rauch.

|                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| August Klingelhöfer          | Theo Tachauer.     |
| Malvine, seine Frau          | Sofie Schenk.      |
| Elly, seine Tochter          | Elly Arndt.        |
| Arthur Feinefelder           | Rudolf Bartak.     |
| Hugo Bommerle, Assessor      | Heinz Peterbrügge. |
| Alba                         | Kösel van Born.    |
| Mademacher                   | August Weber.      |
| Stefan                       | Hans Wilhelm.      |
| Großmann, Gefängnisverwalter | Max Ludwig.        |
| Stobbe, Polizeidiener        | Gustav Schulze.    |
| Franz, Oberkellner           | Theo Dürig.        |

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Raffensöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 16. Oktober 1905.

45. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 31. Male:

### Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Dorn.

|                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| Der Prior                 | Karl Weber.        |
| Der Subprior,             | Karl Weber.        |
| H. Fridolin,              | Georg Müller.      |
| H. Servaz,                | Max Ludwig.        |
| H. Simon,                 | Richard Dörig.     |
| H. Reinard,               | Rudolf Bartak.     |
| H. Erhard,                | Gerhard Schick.    |
| H. Paulus,                | Heinz Peterbrügge. |
| H. Sals,                  | Friedrich Degener. |
| H. Bruno, Noviz,          | Richard Dörig.     |
| H. Dörig, Prediger        | Theo Dürig.        |
| Marie, seine Frau         | Clara Krause.      |
| Grethe, ihre Tochter      | Else Noorman.      |
| Franz Richter, Tischler   | Hans Wilhelm.      |
| Brinkmann, Klosterkellner | Gustav Schulze.    |

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des

2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Dörigs ist, im Kloster

St. Bernhard.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

## Walhalla-Theater.

Das neue 1. Oktober-Programm hatte einen

## Riesen-Erfolg.

Das Theater ist täglich

ausverkauft.

Anfang 8 Uhr.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

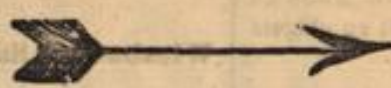
9169



# Der neueste Dreibund!

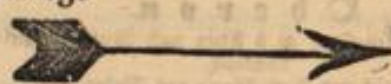
Drei wichtige Faktoren sind es in der Abzahlungsbranche, welche der heutigen wirtschaftlichen Bedeutung der großen Unternehmungen zu Grunde liegen und den täglich größer werdenden Zuspruch erklären.

Der reelle



Credit!

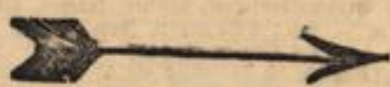
hat im Vertrauen des Publikums eine Stütze und im Volkswohl den besten Verbündeten gefunden. Immer mehr dringt in den weitesten Kreisen die Ueberzeugung durch, daß das allseitige



Vertrauen!

zu einem reellen Creditunternehmen ebenso berechtigt ist, wie die Abneigung gegenüber kleiner Möbelgeschäften, die sich in das reelle Abzahlungssystem einmischen; Abzahlungsgeschäfte nennen, aber keine Ahnung von der Führung desselben haben.

Nur ein Geschäft, wie die größte Creditfirma Deutschlands „**Julius Ittmann**“ kann den treffendsten Beweis liefern, in wie richtiger und segensreicher Weise ein **reelles** Unternehmen dem



Volkswohl

Rechnung trägt.

Nicht der Credit allein, die coulante Art der Geschäftsführung ist für das laufende Publikum von Wichtigkeit. Und darin stehen seit langen Jahren einzig da:

## Julius Ittmann,

Wiesbaden, Bärenstraße 4, 1.—4. Etage.

Größtes Möbel- und Waren-Credithaus am Platze!



**Anzeigen:**

Die tägliche Ausgabe über deren Raum 10 Wk. für auswärts 15 Wk. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch. Halbjahres 30 Wk. für auswärts 40 Wk. Beilagengebühr per Linie 10 Wk. 3.50.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

**Wiesbadener**

**Bezugspreis:**

Monatlich 30 Wk. Bismarck 10 Wk. nach die Post bezogen vierteljährlich 90 Wk. 1.75 außer Reichs-Post. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**General Anzeiger**

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Beilagen:**

Wöchentlich: „Unterhaltungs-Blatt“, „Kultur-Blatt“, „Wöchentlich“, „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“ und die „Kultur-Blätter“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme**

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 242. [Zweite Ausgabe.] Sonntag, den 15. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

**Die Eltern der Braut des Prinzen  
Eitel Friedrich.**



Wir bringen heute im Bilde die Eltern der Braut des Prinzen Eitel Friedrich, die Großherzogin Elisabeth von Oldenburg und den Großherzog August von Oldenburg.

**Politische Tages-Übersicht.**

Wiesbaden, 15. Oktober 1905.

**Seh. Kommerzienrat Gustav Siegle †.**

Der frühere Reichstagsabgeordnete für Stuttgart, Seh. Kommerzienrat Gustav Siegle, ist, wie bereits kurz gemeldet, gestorben. Er hat dem Reichstage als nationalliberaler Vertreter der württembergischen Hauptstadt von 1867 bis 1893 angehört. Er war am 2. Februar 1840 in Rürdingen gebo-



ren und hatte nach dem Besuch des Polytechnikums in Stuttgart die Leitung der chemischen Fabrik seines Vaters übernommen. Im Jahre 1868 errichtete er noch eine weitere chemische Fabrik in Duisburg und verband seine Fabriken 1875 mit der badischen Soda-Ankfabrik in Ludwigshafen a. Rh.

**Aus aller Welt.**

Ein erfolgreiches Experiment in der Armeespeisung. In einem Aufsatze des St. Petersburg „Wissensch.-Magazin“ wird von Dr. med. Cyrillus Kollago, Oberstabsarzt des 2. turkestanischen Schützen-Bataillons eine Beobachtung, man kann sagen, eine Entdeckung mitgeteilt, die geeignet ist, geradezu Aufsehen zu erregen, die jedenfalls für die Ernährungstheorie von größter Bedeutung ist. Dr. Kollago kam

nämlich auf den einfachen Gedanken, durch Versuche an Mannschaften die Nährwirkung des Malzkaffees zahlenmäßig festzustellen, und erzielte damit geradezu überraschende Erfolge. Es wurden zu diesem Zweck 10 Mann 10 Tage lang unter wissenschaftlicher Kontrolle mit Malzkaffee als Getränk genährt. Das Resultat war eine Gewichtszunahme von 882 Gramm pro Kopf innerhalb 10 Tagen. Der gleiche Versuch wurde dann mit 10 anderen Mann von gleicher Konstitution mit Tee angestellt. Das Resultat war eine Gewichtszunahme pro Kopf von 520 Gramm in der gleichen Zeit. Nach Beendigung dieser Versuche lehrten zwecks weiterer Beobachtung sämtliche Mannschaften zu ihrer gewohnten Tee-Kost zurück, deren Folge war, daß die vorher mit Malzkaffee genährten Soldaten von ihrer Gewichtszunahme von 882 Gramm pro Kopf wieder 680 Gramm pro Kopf innerhalb 10 Tagen einbüßten. Es erwies sich außerdem, daß Malzkaffee gern getrunken, von einigen sogar dem beliebten Tee vorgezogen wurde. Dr. Kollago schreibt diese Gewichtszunahme interessanterweise nicht sowohl den im Malzkaffee enthaltenen Nährstoffen selbst zu, als vielmehr der indirekten physiologischen Wirkung des Malzkaffees auf den ganzen Verdauungs-Prozess, der Steigerung der Fähigkeit, aus den Speisen die Nährstoffe in größerer Menge aufzunehmen.

Das Feuerzeug der Wilden. In einigen Teilen der Philippinen sind noch jetzt bei den Eingeborenen sogenannte Feuerstöcke gebräuchlich, die also durch mehr oder weniger einfaches Reiben von zweihölzern aufeinander Feuer erzeugen. Die Art ist demnach die gleiche, wie sie unsere Jugend in ihrem Robinson beschrieben findet. Jetzt aber haben die Amerikaner im nördlichen Teil der Insel Luzon bei einem Volksstamm noch eine besondere Ausbildung dieses uralten Kunstgriffes gefunden. Das Feuerzeug dieses Stammes besteht aus einem Rohr von hartem Holz von nur etwa 5 Zentimeter Länge und etwas über einem Zentimeter innerem Durchmesser. Darin steckt ein Stift von etwas geringerer Länge und Dicke. Das Rohrchen wird an einem Ende durch einen luftdichten Stöpsel verschlossen oder wird von vorn herein nicht in der ganzen Länge durchgehbohrt, immer aber muß es im Innern glatt ausgehöhlt und poliert sein. Der Stift hat einen Handgriff und etwa die Form einer kleinen Kinderpistole. Am Ende des Stiftes kann die Röhre durch eine Umwindung mit gewachstem Faden dicht verschlossen werden. Gerade am Ende ist eine leichte Holzschleife angehängt. Als Zünder wird wohl getrocknetes Holzmehl benutzt, wovon etwas in die Bohrung am Ende des Stiftes gebracht wird. Der Stift wird dann in die Öffnung der Röhre gesteckt und schnell mit einem starken Schlag der Handfläche hineingetrieben. Wenn er dann wieder herausgezogen wird, hat sich das Holzmehl entzündet durch die Hitze, die sich bei der plötzlichen Zusammenpressung der Luft innerhalb der Röhre entwickelt hat.

**Berliner Brief.**

Von A. Silbink.

Ein kaiserliches Familien-Ereignis. — Warum hat man nichts gehört? — Wohltätigkeits-Rummel. — Präliminarien zur Konzertsaison. — Ausstellung von Schülerarbeiten. — Brauerei-Ausstellung. — Pferdeschau. — Die Bräutigamsfrage. — Ferdinand Bonn's Berliner Theater. — „Siege raus!“ — Der Anfang vom Ende.

Verlobung im Kaiserhause; Prinz Eitel-Friedrich hat sich mit der Herzogin Charlotte von Oldenburg verlobt. Große Ereignisse pflegen bekanntlich ihre Schatten voraus zu werfen. Nun hat man aber von dieser bevorstehenden Verlobung rein gar nichts gehört und man müßte folgern, daß dieser Hergensbund, als solcher wird er dargestellt, kein großes Ereignis ist. Das wäre weit gefehlt; denn der Berliner oder noch weit mehr die Berlinerin faßt das kaiserliche Familien-Ereignis als etwas Großes, als etwas ganz Besonderes auf. Aber diesmal spricht man erst recht von der Prinzen-Verlobung. „Es ist doch eigenartig, daß man so rein gar nichts davon gehört hat!“ „Oder sollte sich Prinz Eitel so schnell, so plötzlich verliebt haben?“ So die einen, und die anderen sagen: „Um, hm, natürlich ist die Braut, schon ist sie auch, aber ist es nicht eigenartig, daß sie älter ist als der Prinz?“ — Ich muß gestehen, daß das die beweglichste Frage ist, die diskutiert wird. Es ist eine häufig betonte Tatsache, daß Prinz Eitel außerordentlich beliebt ist in Berlin, ja man ist sich über diese Tatsache einig, er ist zurzeit sogar der beliebteste kaiserliche Prinz, und es ist daher erklärlich, daß seine Verlobung reichlichen Unterhaltungsstoff bietet. Auf den ersten Wohltätigkeitsveranstaltungen ganz besonders, weil sich auf diesen gerade diejenigen Gesellschafts-Elemente zusammenfinden, welche gern über die Chronik der Zeit sprechen. Etwas zaghaft und schüchtern hat der Wohltätigkeitsrummel diesmal in Berlin eingeseift, trotzdem es so unendlich viel zum Wohltun gibt. Es sind nur erst wenige Bazarre eröffnet worden, und sie haben nicht viel von sich reden gemacht; aber es wird nicht lange währen, dann steht der Wohltätigkeitsrummel in vollster Blüte,

ebenso wie die Konzertsaison, die schon jetzt in ihren Anfängen einen ganz respektablen Umfang angenommen hat. Es ist typisch für Berlin, dieser Drang nach der Dessenlichkeit. Es ist diesmal ganz erstaunlich, wie viel unbekannten Namen man in den Zeitungs-Annoncen und auf den Anschlagtafeln liest. Und diese Unbekannten mischen sich in den langen Zug der Bekannten, die jetzt vornehmlich in den vornehmen Straßen des westlichen Berlins zu treffen sind. Die Berliner Konzertsiebende kommen sehr spät von ihren sommerlichen Ausflügen oder ihren herbstlichen Kunstreisen zurück. Sind sie aber da, so ändert sich das Bild, ganz besonders in den eleganten Cafés des Westens. Das wird in den Nachmittagsstunden die ganze große Symphonie des musikalischen Lebens verarbeitet. Und draußen in der Potsdamerstraße raucht das Berliner Leben brausend vorüber, aber die da drinnen mit den glatten Salonröcken mit Glodenform, mit den genialen Frisuren, den hohen Kragen und hohen Westen, sie wissen nichts von den „Realitäten des Berliner Daseins“. Was wissen sie z. B. von der Bedeutung einer Ausstellung von Schülerarbeiten. Man darf sich hieran keinen besonderen Kunstgenuss oder ähnliches versprechen. Aber ernste Männer sind glücklich, konstatieren zu können, daß die jüngste Schülerarbeiten-Ausstellung Zeugnis von der fortschreitenden Intelligenz ablegt, welche die lernende Jugend Berlins besitzt. Ein bekanntes Wort variierend könnte man sagen: Eine Ausstellung kommt selten allein. Und so haben wir kurz vor Schluß der Ausstellungzeit noch eine Ausstellung und zwar eine Brauerei-Ausstellung. Das wäre freilich nicht etwas gar Besonderes. Warum soll die Brauerei-Industrie nicht von Zeit zu Zeit Herkules haben über ihre Erfolge und über die Vervollkommenung ihrer Hilfsmittel. Nach dieser Richtung ist die Ausstellung sicher auch für den Laien sehr interessant; aber noch interessanter ist sie in all den Kleinigkeiten, die sich auf den Bierkonsum und auf die Erhaltung absoluter Reinlichkeit beziehen. Der sorglose Biertrinker weiß gar nicht, was alles getan wird, um ihm den Verfeinerung so recht mündgerecht zu machen. Was aber die Ausstellung am interessantesten macht, ist, daß sie verbunden ist mit einer Pferdeschau. Das klingt

im ersten Augenblicke etwas befremdlich. Es handelt sich aber um ein sehr wichtiges — fortbewegendes Element. Jeder hat vielleicht schon den Ausdruck „Brauereipferde“ gehört. Das ist ein ganz besonderer Typ; die schwersten Kaliber sind hier die vollkommensten und mit dem sogenannten „80-Liter-Ferd“ ist es hier nicht getan. Die Brauereien streben danach, eine Pferdespezies zu erhalten, welche den schweren Anforderungen ihres Berufes im vollsten Sinne des Wortes — gewachsen sind. Die Pferdeschau soll hierzu die nötigen Fingerzeige geben, keinen Wink mit dem Zaunpfahl, sondern vielmehr mit dem Fuß! So hat eben jeder Beruf seine Sorgen. Neue Sorgen bieten sich dem Gastwirts-Gewerbe, welches — kaum auf der Höhe der Agitation gegen die wilden Kabarets in Berlin angelangt — sich mit einer für die Restaurateure anscheinend ebenso wichtigen Frage zu beschäftigen hat. Es handelt sich um die „Bräutchen“ resp. um das Brot. Es herrscht im Berliner Gastwirts-Gewerbe augenblicklich eine starke Strömung gegen die Freibräutchen! Diese Freibräutchenfrage ist nicht neu, nicht einmal für Berlin. Es ist schon oft versucht worden, das Publikum dazu zu bewegen, Bräutchen und Brot im Restaurant zu bezahlen. Man bräutete es bisher nicht durch, es blieb beim schüchternen Versuch, weil der Versuch vereinzelt blieb, aber ich glaube, daß er sofort glücken würde, wenn er gemeinsam gemacht würde. Natürlich würden die meisten feuchend erklären: „Es ist heutzutage schwer, sein täglich Brot zu haben!“

Diesen Stoffenutzer kann nunmehr auch Ferdinand Bonn, der neue Leiter des Berliner Theaters, ausstoßen. Er hat nach vielen Drangsalen am Donnerstag das sehr schön renovierte Haus, in welchem Barnay lange Jahre so erfolgreich wirkte, eröffnet. Bonn ist einer derjenigen, die mit einem Uebermaß von Selbstgefühl behaftet sind. Auf Theaterzetteln, auf den Billetts — überall, wo es tunlich ist, steht: „Ferdinand Bonn's Berliner Theater!“ Die Kontroleure tragen eine der prächtigsten Uniformen, die ich je gesehen und weisse Altonageperücken. Und so gibt es äußerliche Scherze mehr. Der größte Scherz war aber die Eröffnungsvorstellung mit „Andalucia“ von Morizian





## Aus der Umgegend.

(1) Oberlahnstein, 14. Okt. Die Auszahlung der Kaufgelder für die an die Kleinbahn-Gesellschaft abgetretenen Grundstücke fand am Samstag, 14. Oktober, vormittags von 10—12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt.

(2) Niederlahnstein, 14. Oktober. Am 11. Oktober abends ereignete sich in der Gerichtstraße ein Unglücksfall. Der Sohn des Gastwirts Herz stürzte von einer ca. 3 m. hohen Mauer herunter und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. — Auf dem hiesigen Bahnhofe wurden am 12. d. M., nachmittags zwei Männer, die von der Coblenzer Polizeibehörde wegen Einbruchs verfolgt wurden, von dem Gendarmen Ziegler aus Niederlahnstein festgenommen und nach Coblenz transportiert.



\* Wiesbaden, 15. Oktober 1905.

Das Ende eines Hundertjährigen. — Die neugeborenen Retorten. — Träumereien am Rhein.

Ein Hundertjähriger hat das Zeitliche gesegnet: Der „Alte-foal“ in der Lannstraße. Der Bau war berühmt nicht nur deshalb, weil er in seinem Namen drei 1, drei a und zwei e vereinigte. Er galt als altrenommiertes Haus, dessen Verschwinden von der Büchse zu manchen Reminiszenzen anregt. Der Altefoal war ein gebiegenes und praktisch angelegtes Gebäude, das wohl noch einem Jahrhundert getrotzt hätte. Aber unsere Zeit will neue Formen und in die Epoche des Sezessions- und Jugendstils paßt das schlichte Gemäuer nicht mehr.

O du Altefoal-Heerlichkeit,  
Nun bist auch du verblieben.  
Es ist dein schmuddles, schlichtes Kleid  
Der neuen Zeit gewichen.  
Ich such' dich nach der Mauer Fall  
Und finde, es ist „alles all“.  
O jerum, jerum, jerum,  
O quae mutatio rerum.

Doch zur Sentimentalität im Sinne des alten Burschen-Hebes ist weiter kein Anlaß. Schöner, prunkvoller und „mit allem Komfort der Neuzeit“ ausgestattet, wird der Altefoal gleich dem Rhönig aus der Wiehe wieder erstehen.

Etwas vom Rhönig haben — wenigstens nach Ansicht der Herren Unteroffiziere — auch die nimmermehr eingekleideten Retorten an sich, die, nachdem all ihr Zivilplunder in Staub verfunken, in mehr als minder strahlender Schöne als neugeborene Marschbühne ihre Auferstehung feiern. Aber ach! Den guten Burschen, die nun in Königs Rock stecken, will es gar nicht in den Kopf, daß nun ihr ganzes Dasein vom untersten Knopf bis zur Helmspitze militärischen Zuchtstills haben soll. Rein, da war's doch zu Hause gemüthlicher. Der Christoph aus Niederjohbach und der Kaspar aus Strintringstrasse lassen schon am ersten Tage den Kopf hängen. Dahin hat die liebende Mutter dem vertriebenen Söhnchen das Butterbrot geschmiert und den Kaffee gekocht — in der Kaserne waltet die „Mutter der Kompagnie“ mit schneidigem Kommandoton und mit den Butterbrotgedanken ist's eine Zeitlang aus.

Da haben wir Zivilisten es doch besser. Wir können jetzt eben am Rhein sitzen und träumen von was wir wollen, denn denken darf der Deutsche was er will. So eine kleine Träumerei am Rhein ist gar nicht übel. Die letzten Schritte verglimmen, stiller und stiller wird's im Gemach. Wie die unruhigsten vorstehende Dämmung allen Gegenständen „A“ und her die Härte der Konturen nimmt, so löst auch das beruhigende Goldmügel in unserem Innern all die Härten und Herbeiten auf, die sich während des Lebenskampfes darin gesammelt haben, leitet uns in eine weiche traumhafte Stimmung hinüber und in ein holdes Märchenland, in das Land der Erinnerungen. Das ist die Poesie des Spätherbstes und des langsam heraufziehenden Winters.

\* Kunsthafen Vanger. Neu aufgestellt: E. Rutte, 26 Gemälde aus China und Japan. Die seit Anfang des Monats aufgestellten Gemälde sind nur noch heute zu besichtigen und wird Montag die Ausstellung Düsseldorf Künstler arrangiert werden.

\* Malkalla-Theater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr bei kleinen und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten Künstlerpersonals. Im Hauptrestaurant ist vormittags von 11½ bis 1½ Uhr Frühkochen-Konzert, von 7 Uhr ab Wiener Volksmusik-Abend.

Endli. Es sollte mit diesem Märchenpiel ein neuer deutscher Dichter eingeführt werden. Viele behaupten, Bonn selbst wäre dieser Dichter. Die Gröfzung gestaltete sich zu einem Altkabend von durchschlagender Wirkung; das Publikum spielte mit und half nicht den neuen deutschen Dichter in das dramatische Leben einführen, sondern ihm das Grab graben. Ein Jenerwies meinte: „Das sei der Anfang vom — Endli!“ In dem phantastischen, naiven, burlesken und wieren Märchenpiel wirkten auch zwei Biegen mit, eine weiße und eine schwarze. Als der Akt im Publikum begann, riefen mehrere höchst Belustigte: „Siege raus, Siege raus!“ Und heraus kam Ferdinand Bonn und verbogte sich. Aber nun ein ernstes Wort. Wo blieb die Selbstkritik Bonns? Er ist — das weiß man ja — ein etwas eigenartiger Herr, aber wenn man sich an die Spitze eines so großen Unternehmens stellt, hat man die Verpflichtung, das höchste Maß von Selbstkritik anzulegen. Hätte Bonn das getan, so hätte die Kritik ihn am anderen Morgen nicht toteschlagen. Wie gesagt: „Der Anfang vom Endli!“

\* Ein Lieberabend von Otto Söhe findet Donnerstag, 19. Oktober, im neu hergestellten Saale der Loge Plato, Friedrichstraße, statt. Es wird allen Freunden guten Gesanges eine willkommene Freude sein, unseren einheimischen Vorboten Otto Söhe in einer Anzahl Lieder und Balladen, darunter selten gebrachte Perlen unserer besten deutschen Dichtkunst wie Schubert, Schumann, Brahms, Löwe u. a. zu Gehör zu bekommen. Das uns vorliegende Programm, das nicht nur Lieder ernst, sondern auch heiterer Stimmung, nicht nur religiöse, sondern auch Liebeslieder, Balladen; überhaupt alle Gebiete des menschlichen Seelenlebens aufweist, zeichnet sich durch vornehmen künstlerischen Geschmack in der Auswahl wie in der Anordnung aus. Die Klavierbegleitung hat die Gattin des Künstlers übernommen. Wir wünschen dem beliebten Sänger, der sich — wie bekannt — jetzt auch der Gesangslehrtätigkeit zugewendet hat, ein recht volles Haus.

\* „Sicher wie Gold!“ Gestern Abend feierten die zur Zeit hier weilenden Mitglieder des über ganz Deutschland verbreiteten Artistenvereins „Sicher wie Gold“ im Westendhof ihr regelmäßig alle Monate stattfindendes gefelliges Weiswaisenfest. Eine Deputation des Wiesbadener „Tränkeklub“ vervollständigte die Reihen der „Gold-Jungen“ und „Gold-Schwester“, jedoch Alles vollbracht war. Rechts hatten sich die „Wissotratzen“ (die Adeligen), links „die Roten“ und in der Mitte, dem Präsidential gegenüber, das „Centrum“ (die Schulbuben genannt) niedergelassen. Es herrschte eine allgemeine fröhliche Stimmung, die durch Vorträge aller Art noch mehr gehoben wurde. Der Haupterfolg in dieser Beziehung gebührt dem „Schwischen Künstlerquartett“ (aus Mitgliedern des Kgl. Hoftheaters) welches durch tadellos gefungene Quartette sich den Dank der Zuhörer erworb. Ein flottes Tänzchen bildete den Schluß der Festlichkeit.

\* Männergesangsverein „Cäcilia“. Der Verein unternimmt heute Sonntag nachmittags einen Familienausflug nach Mainz, zum Besuche des Mainzer Gesangsvereins „Einigkeit“. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 55 Min. mit der Taunusbahn. Nach einem Rundgang durch die Stadt findet gefellige Zusammenkunft der „Cäcilia“ und der „Einigkeit“ Mainz in dem für beide Vereine referierten Marburg-Saale des Restaurants „Heilig Geist“ statt. Freunde der „Cäcilia“, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, sind willkommen.

\* Der Gesangsverein „Großhain“ hält heute in dem Lokal „Zur Waldbühne“ eine Unterhaltung mit Tanz ab.

\* Wiesbadener Geschäftsbörsen. Das fünfte Stiftungsfest des Vereins Wiesbadener Geschäftsbörsen, welches kürzlich in der Turnhalle, Hellmuthstraße, stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Als sehr lobenswert muß erwähnt werden, daß auch mehrere Prinzipale das Fest mit ihrem Besuch beehrten. Nach dem Begrüßungsgruß des Meisterschen Quartetts hielt Herr L. Groß die Festrede, die mit einem dreifachen Hoch auf den Verein endete. Außerdem fanden der von Fräulein Gille verlesene Festprolog, sowie die Theaterstücke „Eigensinn“ und „Die fideles Handwerksburschen“ reichlichen Beifall. Die Weihnachtsgeschenke findet voraussichtlich im Vereinslokal zur Stadt Frankfurt statt.

\* Der Stimm- und Ringklub „Germania“ veranstaltet Sonntag, 15. Oktober, im Saale „Zur Germania“ (Blatterstr.) eine Unterhaltung mit Tanz, ferner Aufführung deutscher und griechisch-römischer Ringkämpfe. Den Besuchern stehen einige genutzte Stunden in Aussicht. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

\* Auszeichnung. Der Maschinenfabrik Grigner, Akt.-Ges., Durlach, deren Generalvertretung hier in Wiesbaden, Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 11, sich befindet, wurde auf der Völkischer Weltausstellung für die von ihr ausgestellten Erzeugnisse das „Diplome d'honneur“, sowie die „Goldene Medaille“ zuerkannt. Wie wir hören, war bei der Verleihung dieser hohen Auszeichnungen — das Diplome d'honneur ist die höchste Auszeichnung für Nähmaschinen — besonders maßgebend, daß die von der Firma als Neuheit auf den Markt gebrachten Schnellnähmaschinen Grigners „Rotunda“, deren Konstruktionen ihr durch 5 deutsche Reichspatente und 2 Gebr.-Patente geschützt sind, ein Erzeugnis hoher Vollendung und größter Leistungsfähigkeit repräsentieren; von besonders einnehmender Bedeutung ist die Anordnung des umlaufenden Fadengebers. Die von der Fabrik ferner ausgestellten Fahrräder und Motorräder fanden ebenfalls günstige Beurteilung. Von der Ausstellungskommission sind die ausgestellten 2 Grigner-Motorräder anerkannt worden.

\* Restaurant „zur neuen Welt“. Sonntag, 15. Oktober konzertiert die 1. ungarische Zigeunertruppe „Sriemas“ unter Leitung ihres Primas Alija Salay (6 Damen und 2 Herren), in obigem Restaurant. Die unmittelbar an der Haltestelle Infanterielager gelegenen Lokale sind bedeutend vergrößert und renoviert worden, so daß sie einen angenehmen Aufenthalt der Besucher bieten. Die Truppe unter ihrem Impresario H. K. Nannenberg dürfte auch hierorts ihre Anziehungskraft nicht verfehlen, zumal dieselbe alles anbietet, um einem jeden Besucher den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Vorurteile, die bislang gegen die Waldfr. herrschten, dürften durch die Veranstaltung permanenter Klavierkonzerte in dem Etablissement als in das Reich der Fabeln zu verweisen sein.



## BERICHTSSHAFT

Strakommer-Sitzung vom 14. Oktober.

„Die Kuppelmutter“.

Die ledige 40jährige Marie W i l f u s von hier, Nischstraße 9, jetzt Scharnhorststraße, ist angeklagt, gewöhnlichsgemäß durch ihre Vermittlung den in ihren Weinwirtschaftsbetrieb angestellten Mädchen Vorschub zur Unzucht geleistet zu haben. Die Verhandlung wird abernals unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Das Gericht verurteilt die Wilfus zu drei Monaten Gefängnis. Es ist der Angeklagten in zwei Fällen nachgewiesen, Gelegenheit zur Unzucht gegeben zu haben, ferner lassen die von ihr geforderten Weinpreise, sowie der den Mägdchen gewährte hohe Prozentsatz darauf schließen, daß die Absicht der Kuppelmutter als wahrscheinlich anzusehen war.

Folgen des vielen Alkohols.

Der Fabrikarbeiter Anton Lambrecht aus Oberlahnstein hatte in angetrunkenem Zustande aus irgend welchem geringfügigen Anlaß einen Schuttmann mit der erhobenen Fiste bedroht. Das Schöffengericht zu Niederlahnstein hatte den Angeklagten wegen Verjuchts zur Vernehmung des Verletzten mit Tothschlag zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, wogegen 2. Berufung eingelegt hat. Er stützt sich hauptsächlich auf

seinen angetrunkenen Zustand. Die Strafe wird dahin abgeändert, daß er eine Geldstrafe von 30 M. zu entrichten hat. Im Unvermögensfalle sind hierfür 6 Tage Gefängnis zu verbüßen.

Ein „tüchtiger“ Beamter.

Als solcher hat sich der Eisenbahnschaffner Kaspar M u n i c h aus Soffen erwiesen. M. welcher vor Jahren schon mehrfach wegen Diebstahls verurteilt ist, wurde Hilfskassierer auf der Bahnlinie Frankfurt—Gießen, wobei ihm die Pflicht oblag, als Kassierer zu fahren und die Abgabe und Aufnahme der Gepäcksstücke zu regeln. Wie vorzüglich er seinem Posten vorstand, werden wir hören. M. war während seines Aufenthalts im Badwagen ständemäßig allein. Diesen günstigen Umstand benutzte er, um sich an dem ihm anvertrauten Gut in der frohesten Weise zu vergreifen. Er durchschnitt die Schlingen der Schließvorrichtung und raubte, was nur eben ging. In drei Fällen hat er auf diese Weise Schätze von 65 und 50 M. angerichtet. Infolge manglender Beweise mußte der Angeklagte von der Schuld des Diebstahls freigesprochen werden. Für den einen Fall beantragte der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von einem Jahr. M. wird zu einem Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt.



## kezte Telegramme

Noch ein Minister-Kandidat?

Dortmund, 14. Oktober. Die „Rheinische Arbeiterztg.“, das Hauptorgan der rhein-westf. Sozialdemokratie, stellt die Behauptung auf, der Dortmunder Oberbürgermeister, Herr Geh. Regierungsrat Schmüdgen werde als Vertrauensmann für den durch den Rücktritt Mölkers freigewordenen Handelsminister-Posten präsentiert.

Wieder an die Arbeit.

Berlin, 14. Oktober. In einer heute vormittag stattgehabten Versammlung der Lagerarbeiter wurde beschlossen, den Streik zu beenden. Ob die Arbeit bereits am Montag wieder aufgenommen wird, steht noch nicht fest, da noch Verschiedenes zu regeln ist.

Die Diebstahls-Depesche vor der Strafkammer.

Detmold, 14. Oktober. Vor dem hiesigen Landgericht begann heute der Privatbeleidigungsprozess wegen der Diebstahls-Depesche, den der Stahlfabrikant und Präsident des Lippischen Landtages Hofmann gegen den Redakteur der Lippischen Landeszeitung angestrengt hat. Der Redakteur war bekanntlich von dem Schöffengericht in Pöges in dieser Angelegenheit zu zwei Wochen Gefängnis und 500 M. Geldstrafe verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Der Jar über den Ernst der Lage.

London, 14. Oktober. Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post“ meldet: Die innere Lage in Rußland werde täglich kritischer. Der Jar habe sich sehr pessimistisch darüber ausgesprochen und den Minister des Innern sowie andere Ratgeber beschuldigt, die große Gefahr nicht rechtzeitig erkannt zu haben.

England und Frankreich.

London, 14. Oktober. Die „Associated Press“ berichtet über den deutsch-französischen Zwischenfall. Das gute Einvernehmen, welches zwischen England und Frankreich bestehe, genüge vollständig und es könne keinem Zweifel unterliegen, daß England im Falle eines unerwarteten unschuldigen Kriegs sich dem französischen Nachbar gegenüber moralisch zur Unterstützung verpflichtet fühle.

Paris, 24. Oktober. Der Minister des Innern erklärte, daß er dem amtlichen Dementi nichts mehr hinzuzufügen habe.

Zum Tode Trubelsoi.

Petersburg, 13. Oktober. Heute wurde hier ein Trauer-gottesdienst für den verstorbenen Fürsten T r u b e t s k o i veranstaltet, an welchem die aus Moskau hier eingetroffenen Witwe des Fürsten, u. A. auch Graf Witte, teilnahmen. Auf den Kränzen las man Widmungen wie „Dem auf dem Schlachtfeld gefallenen Vorkämpfer der Freiheit“ und „Dem Verteidiger von Freiheit und Recht“.

Zu den Unruhen in Moskau.

Petersburg, 14. Oktober. Nach telephonischen Meldungen aus Moskau ist auch der gestrige Tag ziemlich ruhig verlaufen. Die Stadt beginnt wieder ihr altes Aussehen zu bekommen. Die Zahl der streikenden Arbeiter vergrößert sich jedoch noch immer. Der Generalgouverneur hat die Fabrikarbeiter angewiesen, sich mit den Arbeitern schleunigst zu verständigen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Form: Chefredakteur W o l f g a n g S c h a e r e; für den übrigen Teil und Inserate Carl K i d d e l, beide in Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763

Geldschändliches.

Den eleganten Geschäfts-Lokalen unserer Weltstadt Wiesbaden ist unter der Firma Heubley's Diamond Palace Kirchstraße 38 ein weiters angefügt, welches nicht nur durch seine elegante Einrichtung, sondern auch durch die mit geradezu raffinierter Geschmeid arrangierte Ausstellung der Waren als eine Perle der Geschäftswelt unserer Stadt bezeichnet werden kann. Man sieht hier eine Fülle reizender Neuheiten in Juwelieren als: Ringe, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Manschetten- und Hemdenknöpfe etc. mit Brillant-Imitationen, die den echten Steinen so täuschend ähnlich sind, daß man heutezuutage nicht mehr nötig hat, sein Geld in echten Brillanten als totes Kapital anzulegen, denn Heubley's Diamond-Juwelieren werden hier sämtlich das Stück nur mit 6 M. in den Handel gebracht. Indem wir dem jungen Unternehmen recht guten Erfolg wünschen, bitten wir unsere Leser und Leserinnen, hier einen Besuch zu machen, den die liebenswürdigen Besitzer der Firma ganz ohne Kaufzwang gestatten.



# Jetzt zum Herbst

ist die beste Zeit, **Riquets Lecithin-Eiweiss-Kakao** nachhaltig zu versuchen. Das Resultat muss sein: Geschmack, Bekömmlichkeit, Nährwert und Ausgiebigkeit (also Billigkeit) drängen dazu, R. L. E. K. im Haushalt täglich zu verwenden. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ko.-Paket Mk. 2.80, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ko. Mk. 1.40, <sup>1</sup>/<sub>8</sub> Ko. Mk. 0.70. — Ein Nahrungsmittel und zugleich ein **Laxans ohne Gleichen**, allezeit und überall leicht zu geniessen, ist **Riquets Lecithin-Eiweiss-Schokolade**: sie ist laut ärztlichen Gutachtens ein **unerreichtes Hilfsmittel** für Störungsbedürftige; ein **Tafelchen von 5 Gramm** (für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfennig) enthält **soviel Eiweiss** wie das zu einer **grossen Tasse** notwendige **Quantum Kakaopulver**. Kartons mit 20 Tafelchen 50 Pfg., mit 40 Tafelchen 30 Pfg., Tafeln zu 50 und 25 Pfg. zu haben in den bekannten Niederlagen. 1777/304

## Stotterer

Die unter staatlicher Kontrolle stehende Sprachheil-Anstalt **Dir. Lieber** von Strassburg hält ihre Sprechstunden **Samstag, den 21. von 3—5 Uhr, u. Sonntag, den 22. Oktober von 11—3 Uhr, im**

**Zweig-Institut: Bahnhofstrasse 10, II, Wiesbaden.**

Anerkannte Sprachheil-Anstalt vom Kaiserlichen Rat. Anerkennungen von Professoren und Aerzten der Universität Strassburg und auswärtiger Autoritäten. 9344

**Eröffnung**  
der  
**Putz-Ausstellung.**  
Garnierte Hüte in den neuesten Formen  
**unerreicht billig.**  
Hutformen, Federn, Flügel, Chiffons, Bänder,  
Samte  
kaufen Sie am **billigsten** bei  
**Simon Meyer,**  
14 Langgasse 14.  
Filiale:  
Wallritzstr. 22.

## Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**  
Besitzen die höchste Aufseugungsfähigkeit, sind beim Tragen von annehmbarer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.  
Packung à 1 Dtzd. Mk. 1.—  
à <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 60 Pfg.

Andere Fabrikate von 80 Pfg. an per Dtzd.  
Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pfg. an.  
Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telephon 717.  
Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Alle . . .

**Drucksachen**

für den  
**Comptoir-  
Bedarf**

als:

Adresskarten  
Circulars  
Preislisten  
Fakturen • Rechnungen  
Mittheilungen  
Quittungen • Briefbogen  
Wechsel • Postkarten  
Couverts • Placate  
etc. etc.

Telephon 199.  
Druckerei-Comptoir:  
Mauritiusstr.  
No. 8.

Rotationsdruck  
von  
Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten  
Einladungen  
Tanzkarten  
Programme  
Statuten  
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Druckerei des Wiesbadener  
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt  
Wiesbaden.

## Kaiser-Panorama



**Rheinstraße 37,**  
unterhalb des Luisenplatzes.

**Jede Woche**  
**zwei neue Reisen.**

Ausgeführt vom 15. bis 21. Oktober 1905.

Serie I:

**VII. Wanderung durch**  
**das interessante Rom.**

Serie II:

Interessante bequeme Wanderung  
durch

**Interlaken, Lauterbrunnen,**  
**Grindelwald.**

Täglich geöffnet von morgens 10  
bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 50 beide Reisen 45 Pfg.  
Schüler 15 u. 25 Pfg.

Kongress u. 2180

**S. G. Schmidt, Frau I., ein Varietén**  
u. 50 M. Bild. nach Uebereinf. Off. u. 2. M. 320 an die  
Ergeb. d. Pl. 223

**Wiedererwartung, Bild u.**  
**Reise, Alles neu, billig**  
zu verkaufen. 855  
**Knögel, Glorietheater, 3.**

## Wasche mit



**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nur mit ROTBAND

**A. Baer & Co.,**  
Weststrasse 24,  
ist für die

**Umzugszeit**  
die billigste und beste  
**Bezugsquelle** in  
Gardinenhängen, Kon-  
leuxbefestigen, Ringen  
Quasten, Bilderrägeln,  
Haken etc. 9176

**Trauerhüte,**  
**Trauerschleier,**  
in allen Preislagen und  
großer Auswahl  
**H. Stolkenberg Hof.**  
**M. Schrader,**  
Rorigstrasse 1. 151

**Linoleum-  
Reife,**

um zu räumen, zu sehr billigen  
Preisen. 8882

**Julius Bernstein,**  
54 Kirchgasse 54.

**Trauringe**

breite sowie Kugelformen in  
allen Preislagen. Verkauf nach  
Gewicht. Gravieren um-  
sonst, worauf gewartet wer-  
den kann.

**Peter Henlein,**  
Kirchgasse 40. 8786

## Cacao.

Bei weitem nahrhafter, leichter  
verdaulich und viel wohlschmeckender  
als Kaffee ist Cacao.

In nachstehenden Cacaomarken, für deren  
Reinheit ich jede Garantie übernehme, biete einen  
wohlfeilen Ersatz für Kaffee. Es sind dieses aus-  
gewählte Qualitäten von **unerreichter Er-  
giebigkeit, feinstem Aroma, leichter**  
**Löslichkeit und kräftigem angenehmen**  
**Geschmack**, die ich zu **aussergewöhnlich**  
**billigen Preisen** abgebe.

| Marke    | Consum | pro <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Ko. |
|----------|--------|-------------------------------------|
| Patricia |        | Mk. 1.30                            |
| Victoria |        | 1.40                                |
| Adler    |        | 1.60                                |
| Nassovia |        | 1.80                                |
| Imperial |        | 2.—                                 |
| Germania |        | 2.20                                |
|          |        | 2.40                                |

**Chr. Tauber,**  
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Gesetzlich geschützt!

## Rabatt-Karte

D. R. G. M. 100441

VON

**Carl Claes**

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Weisswaren, Unterkleider  
Strumpfwaren, Handtücher

— Eigene Näherei und Strickerie. —

**Anweisung.** Ich verleihe auf Verlangen bei  
Barinkäufen für je 50 Pfg. des  
bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte im Wert  
von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die  
der Innenseite der Rabatt-Karte vorgezeichneten  
Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind,  
zahle ich für die Rabatt-Karte  
in bar. — 2 Mark —

Telegramm! Jedes Vorurtheil muß weichen! Telegramm!

**„Zur neuen Welt“,**

Waldstrasse 46,

(Bes.: **Gustav Tews.**)

(Vergrößert und renoviert).

Unweit Haltestelle Infanterie-Kaserne.

Ab heute Sonntag, den 15. Oktober er. und  
täglich:

**Große Elite-Concerte**

der  
**1. ungarisch-orientalischen Zigeuner-Tamburine,**  
**Instrumental und Gesangs-Trippe „Sriemac“**  
unter Leitung ihres Primas: **Ilja Salay**  
(6 Damen — 2 Herren)

**Von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**

**Frühschoppen-Concert**  
bei freiem Eintritt.

Von 4—7 Uhr u. von 8—11 Uhr Abends: **Gr. Concerte.**  
Eintritt pro Person 10 Pfg. Werktags frei. 371

Neu! Neu!

**Frischer Traubenmost**

— glanzhell —  
ohne jeden Trub, deshalb gut bekömmlich,  
offertieren in Flaschen und Gebinden von 60 bezw.  
70 Pfg. an per Flasche und Liter.

Der von uns behandelte Most hält sich in Flaschen un-  
beschränkte Zeit, sogar in Fässern bleibt derselbe 3  
bis 4 Wochen **SÜSS**, ohne federweiss zu  
werden, deshalb sehr vorteilhaft für die Herren Restaurateure,  
welche ihren Gästen ein

**vorzügliches Glas klaren Weinmost**  
vorsetzen wollen, da keinen Verlust an Trub. 1526

**Rheinische Weinkelerei**  
(Spezialität alkoholfreie Weine)

von **Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden,**  
Gartenstrasse 4a. Telephon 3411.

**Cravatten.**

Grosse Auswahl, aparte  
Neuheiten in allen Façons,  
Plastron, Regats, Schleifen, grosse  
Deck-Cravatten, Selbstbinder,  
empf. in g. Stoffen z. bill. Preisen  
**Gg. Schmitt, Langgasse 17.**

Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.



**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag, den 15. Oktober 1905, nachmittags 4 Uhr,

**Symphonie-Konzert**des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.**PROGRAMM.**

- Symphonie Nr. 1 in C-dur, op. 21. L. v. Beethoven.
- I. Adagio molto-Allegro con brio.
- II. Andante cantabile con moto.
- III. Menuetto, Allegro molto e vivace.
- IV. Finale, Adagio molto-Allegro vivace.
- Siegfrieds-Idylle. R. Wagner.
- Ouverture zu „Oberon“. C. M. v. Weber.

**Numerierter Platz 1 Mk.**

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

**Abonnements-Konzerte**des  
städtischen Kur-Orchesters.

Abends 8 Uhr:

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.

- Festmarsch. E. Hartmann.
- Ouverture zu „Loreley“. W. Wallace.
- Allerseelen, Lied. E. Lassen.
- Tanz der Bacchantinnen aus „Philemon et Baucis“. Ch. Gounod.
- Salut d'amour. E. Elgar.
- Ouverture zu „Der Zweikampf“. F. Herold.
- Isaak-Lieder, Walzer. J. Gungl.
- „Grüss Gott“, Marsch. C. Komzak.

Montag, den 16. Oktober 1905.

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

- Ouverture zu „Lalla Roukh“. F. David.
- Schattentanz aus „Dinorah“. G. Meyerbeer.
- Ungarische Skizzen. R. Volkmann.
- a) Rittoristik, b) Ernster Gesang, c) Unter der Linde.
- Ouverture zu „Maritana“. W. Wallace.
- Amoretten, Intermezzo. M. Schmeling.
- Osardas aus „Divertissement russe“. G. Michiels.
- Perpetuum mobile, musikalischer Scherz. J. Strauss.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

- Ouverture zu „Si j'étais roi“. A. Adam.
- Vorspiel zu „Meisina“. C. Grammann.
- „Die Rheintöchter“, Fantasie aus „Rheingold und Götterdämmerung“. R. Wagner-Kistler.
- Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“. K. Kreutzer.
- Andante cantabile in B-dur op. 11, für Streichorchester. P. Tschakowsky.
- „Wo die Zitronen blühen“, Walzer. J. Strauss.
- Trot de Cavallerie. A. Rubinstein-Müller-Berghaus.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Wintersaison 1905/06.

**Abonnements-Einladung**

auf den

**Cyklus von 12 grossen Künstler-Konzerten**

Dirigent: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Gast dirigent: Herr Königl. Hofkapellm. Felix Weingartner.

Orchester: Verstärktes städtisches Kur-Orchester.

Solisten (alphabetisch): Gesang: Damen: Katharina

Fleischer-Edel, Maikki Järnfeldt, Ottilie Metzger-Froitzheim,

Erika Wedekind, Herren: Carl Burrian, Ernest van Dyk, Baptist

Hoffman, Klavier: Teresa Carrasco, Ossip Gabrilowitsch,

Violine: Fritz Kreisler, Pablo de Sarasate, Jacques Thibaud

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der

Mitwirkenden wird die Kurverwaltung für geeigneten Ersatz sorgen.

Für den orchestralen Teil sind von grösseren Werken

in Aussicht genommen: Bach: Suite in H-moll für Streichorchester

mit obligater Flöte. — Berlioz: Fantastische Symphonie. —

Bruckner: Symphonie No. 4 (Romantische) in Es-dur. — Char-

pentier: Impressions d'Italie, Symphonische Suite. — Dvorák:

Symphonie No. 5 „Aus meiner Welt“. — Goldmark: Ouverture

zu „Sappho“. — Klenau: Don Quixotes phantastischer Ausritt

und traurige Heimkehr. — Mozart: Symphonie No. 23. — Reger

Symphonietta op. 93. — Schillings: Vorspiel zum 3. Akt aus „Der

Pfeifertag“. — Sibelius: Symphonie in D-dur. — Richard Strauss:

„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung und Serenade für Blas-

instrumente. — Tschakowsky: Symphonie No. 5 in E-moll.

Ausserdem werden die klassischen Symphonien von Haydn,

Beethoven, Schumann, Mendelssohn, Brahms u. s. w. Berücksich-

tigung finden.

Abonnementspreis: 1. numerierter Platz 42 Mk.

2. numerierter Platz 30 Mk.

Die Abonnements-Karten können von verschiedenen

Familienmitgliedern benutzt werden. — Anmeldungen nimmt die

Kurkasse entgegen.

Städtische Kur-Verwaltung.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch, den 18. Oktober 1905, abends 8 1/2 Uhr:

**BALL.**

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzug: Gesellschafts-Idylle (Herren Frack oder dunkler Rock).

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten,

sowie Abonnementskarten für Hiesige, für Nicht-Inhaber solcher

Karten: 3 Mark.

Am Balltage gelöste Tageskarten werden bei Lösung

einer Karte zu 3 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf

eine Karte nur eine Tageskarte.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Städtische Kur-Verwaltung.

**Unentgeltliche****Sprechstunde für unbemittelte Kranken.**

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag

vormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde

für unbemittelte Kranken statt (ärztl. Untersuchung und

Beratung, Einweisung in die Heilanstalt, Unterbringung des

Kranken u. s.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

**Die Preise der Lebensmittel**und  
der landwirtschaftlichen Erzeugnisse  
zu Wiesbadenwaren nach den Ermittlungen des Kassamanns vom 7. Oktober  
bis einschließlich 13. Oktober 1905 folgende:

| I. Viehmarkt. R. St. S. Pr.      | R. St. S. Pr.                        |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| (Schlachtgewicht.) R. St. S. Pr. |                                      |
| Ochsen I. D. 50 kg 78 — 85 —     | Bachstelze, leb. 1 kg 10 — 10 —      |
| II. „ „ 74 — 76 —                | Bachstelze 1 „ — 50 — 60 —           |
| Kühe I. „ 71 — 76 —              | Hummer 1 „ 6 — 7 —                   |
| II. „ 66 — 70 —                  | Krebse 1 „ 6 — 8 —                   |
| Schweine 1 „ 140 152             | Schafschaf 1 „ — 60 120              |
| Maß-Kälber 1 „ 170 180           | Bratenschaf 1 „ — 50 — 70            |
| Lamm 1 „ 140 160                 | Kalbjeu 1 „ — 60 120                 |
| Hammer 1 „ 140 148               | (Stodschaf                           |
| II. Fruchtmarkt.                 | gewässert) 1 „ — 60 — 70             |
| Gef. neuer 100 15 — — —          | Salz 1 „ 3 — 10 —                    |
| Stroh „ 580 6 —                  | Serdel 1 „ 1 — 120                   |
| Heu „ 720 880                    | Janber 1 „ 2 — 3 —                   |
| III. Vorratmarkt.                | Vachstorkorn 1 „ 3 — 4 —             |
| Getreide 1 kg 240 260            | Seeweißlinge                         |
| Reis 1 „ 220 230                 | (Merland) 1 „ — 60 1 —               |
| Erbsen 1 St. — 10 — 12           | Flaukeisen 1 „ 260 3 —               |
| Grün-Eier 1 „ — 9 — 10           | Heilbutt 1 „ 2 — 240                 |
| Kalt-Eier 1 „ — 7 — 8            | Steinbutt 1 „ 2 — 350                |
| Handkäse 00 5 — 7 —              | Schollen 1 „ 1 — 140                 |
| Käsefäße 5 — 6 —                 | Seeringe 1 „ 3 — 4 —                 |
| Eiertartoffeln 100 kg 6 — 650    | Kotzunge                             |
| 1 „ — 6 — 7                      | (Vmandes) 1 „ 120 160                |
| Neue Kartoffeln.                 | Grüner Feringl                       |
| Zwiebeln 50 „ 450 5 —            | Spring geizl. 1 St. — 5 — 10         |
| Zwiebeln 1 „ — 12 — 14           | V. Geflügel und Wild.                |
| Knoblauch 1 „ — 35 — 4 —         | (Kadenpreise.)                       |
| Erbsen 1 „ — — —                 | Gans 1 St. 7 — 8 —                   |
| Rote Rüben 1 „ — 15 — 18         | Teufelhahn 1 „ 7 — 9 —               |
| Weisse 1 „ — 18 — 20             | Truchhahn 1 „ — — —                  |
| Gelbe 1 „ — 18 — 18              | Gute 1 „ 3 — 380                     |
| Bl. gelbe Röh. 1 St. — 5 — 6     | Hahn 1 „ 130 180                     |
| Netisch 1 St. — 4 — 5            | Inden 1 „ 220 250                    |
| Freibrett 1 St. — — —            | Wachhuhn 1 „ 550 7 —                 |
| Freibrett 1 „ — 3 — 4            | Perthuhn 1 „ 250 280                 |
| Freibrett 1 kg — — —             | Kapunen 1 „ — — —                    |
| Freibrett 1 kg — — —             | Taube 1 „ — 60 — 70                  |
| Freibrett 1 St. — 25 — 30        | Freibrett, alt 1 „ — 80 — 110        |
| Freibrett 1 kg — 60 — 70         | jung 1 „ 140 170                     |
| Freibrett 1 St. — 5 — 6          | Hofschäfer 1 „ — — —                 |
| Freibrett 1 „ — 12 — 15          | Birchhahn 1 „ — — —                  |
| Freibrett 1 „ — 25 — 30          | Schneebühner 1 „ — — —               |
| Freibrett 1 St. — 8 — 10         | Hasen 1 „ 350 450                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | Wildenten 1 „ 280 3 —                |
| Freibrett 100 „ 120 150          | Schneepfen 1 „ — — —                 |
| Freibrett 1 kg — 12 — 15         | Krammetsvög. 1 „ — — —               |
| Freibrett 1 „ — 50 — 65          | Hafen 1 „ 4 — 450                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | Neb-Hafen 1 kg 8 — 12 —              |
| Freibrett 1 „ — 80 — 58          | Keule 1 „ 550 8 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | Borckelt 1 „ 150 2 —                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | Hirsch-Küden 1 „ 3 — 3 —             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Keule 1 „ 2 — 2 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | Borckelt 1 „ 120 120                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | Waldschwein 1 „ — — —                |
| Freibrett 1 „ — — —              | Wildbraten 1 „ — 70 — 70             |
| Freibrett 1 „ — — —              | VI. Fleisch.                         |
| Freibrett 1 „ — — —              | (Kadenpreise.)                       |
| Freibrett 1 „ — — —              | Ochsenfleisch v. d.                  |
| Freibrett 1 „ — — —              | Keule 1 kg 180 2 —                   |
| Freibrett 1 „ — — —              | Bauchfleisch 1 „ 152 156             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Auf- u. Rindfl. 1 „ 140 148          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schweinefleisch 1 „ 190 2 —          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Kalbsteif 1 „ 180 190                |
| Freibrett 1 „ — — —              | Hammerfleisch 1 „ 160 180            |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schafsteif 1 „ 130 150               |
| Freibrett 1 „ — — —              | Berkeif 1 „ 170 190                  |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schweinefleisch 1 „ 190 2 —          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schinken 1 „ 210 250                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | Speck (geräuch.) 1 „ 180 184         |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schweinefleisch 1 „ 160 170          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Nierenfett 1 „ — 80 1 —              |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schwartenmag. (fr.) 1 „ 160 2 —      |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schwartenmag. (geräuch.) 1 „ 180 2 — |
| Freibrett 1 „ — — —              | Bratwurst 1 „ 180 190                |
| Freibrett 1 „ — — —              | Fleischwurst 1 „ 150 160             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Leber-u. Blutw. (fr.) 1 „ 120        |
| Freibrett 1 „ — — —              | geräuch. 1 „ 160 180                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | VII. Getreide, Mehl                  |
| Freibrett 1 „ — — —              | u. Brot u.                           |
| Freibrett 1 „ — — —              | a) Großhandelspreise.                |
| Freibrett 1 „ — — —              | Weizen 100 kg 17 — 17 75             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Roggen „ 13 75 15 —                  |
| Freibrett 1 „ — — —              | Gerste „ 13 50 16 —                  |
| Freibrett 1 „ — — —              | Erbsen u. Koch. „ 24 — 30 —          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Speisebohnen „ 26 — 32 —             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Linien „ 28 — 40 —                   |
| Freibrett 1 „ — — —              | Weizenmehl                           |
| Freibrett 1 „ — — —              | No. 0 „ 26 — 32 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | No. I „ 26 — 27 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | No. II „ 24 — 26 —                   |
| Freibrett 1 „ — — —              | Roggenmehl                           |
| Freibrett 1 „ — — —              | No. 0 „ 23 — 24 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | No. I „ 21 — 22 —                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | b) Ladenpreise:                      |
| Freibrett 1 „ — — —              | Erbsen u. Koch. 1 kg — 26 — 48       |
| Freibrett 1 „ — — —              | Speisebohnen 1 „ — 26 — 48           |
| Freibrett 1 „ — — —              | Linien 1 „ — 24 — 44                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | Weizenmehl zur                       |
| Freibrett 1 „ — — —              | Speiseberei. 1 „ — 26 — 42           |
| Freibrett 1 „ — — —              | Roggenmehl 1 „ — 26 — 28             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Gerstengröße 1 „ — 24 — 64           |
| Freibrett 1 „ — — —              | Gerstengröße 1 „ — 40 — 64           |
| Freibrett 1 „ — — —              | Buchweizengröße 1 „ — 40 — 60        |
| Freibrett 1 „ — — —              | Hafergröße 1 „ — 36 — 64             |
| Freibrett 1 „ — — —              | Haferflocken 1 „ — 36 — 64           |
| Freibrett 1 „ — — —              | Hafer-Weiz. mittl. „ — 40 — 64       |
| Freibrett 1 „ — — —              | Kaffee, roh „ 240 3 —                |
| Freibrett 1 „ — — —              | „ gelb, gedr. „ 160 360              |
| Freibrett 1 „ — — —              | Seife, Salz 1 „ — 13 — 24            |
| Freibrett 1 „ — — —              | Schwarzbrod                          |
| Freibrett 1 „ — — —              | Langbrod 0,5 „ — 13 — 15             |
| Freibrett 1 „ — — —              | 1 Maß — 43 — 52                      |
| Freibrett 1 „ — — —              | Knudbrod 0,5 kg — 13 — 13            |
| Freibrett 1 „ — — —              | 1 Maß — 43 — 45                      |
| Freibrett 1 „ — — —              | Wiesbrod 1 Maßgewicht — 3 — 3        |
| Freibrett 1 „ — — —              | 1 Maßgewicht — 3 — 3                 |
| Freibrett 1 „ — — —              | Städt. Kasse-Kmt.                    |
| Freibrett 1 „ — — —              | Wiesbaden, 13. Oktober 1905.         |

**Bekanntmachung**Es wird hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten  
gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in  
unfertigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der  
Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die  
Weiterführung des Straßenkanals von Straßentrennung zu  
Straßentrennung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1905.

Der Magistrat.

**Anzug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 14. Oktober 1905.**

**Geborene:** Am 7. Oktober dem praktischen Arzt Dr.  
med. Karl Kretschmar e. L., Maria Eulalia Bifolotte. — Am  
8. Oktober dem Tapeziermeister Louis Wölfert e. S., Lud-  
wig. — Am 10. Oktober dem Speereihändler Josef Alfons  
Karbach e. S., Josef Peter. — Am 7. Oktober dem Eisen-  
gießer August Weber e. S., Willi Ernst. — Am 12. Oktober  
dem Tagelöhner Christian Schäfer e. S., Christian Emil Ru-  
dolf. — Am 10. Oktober dem Küstergesellen Wilhelm Brandt  
e. S., Willi Karl. — Am 9. Oktober dem Tagelöhner Georg  
Grämer e. S., Georg Wilhelm. — Am 9. Oktober dem Fuhr-  
mann Wilhelm Weiss e. L., Wilhelmine. — Am 8. Oktober  
dem Tagelöhner Karl Krenke e. L., Maria Erna.

**Aufgebote:** Konstantin Schmidt hier mit  
Emilie Müller hier. — Odenrothschmid Ernst Philipp Karl  
Kaiser in Siegen mit Emma Pein dasebst. — Rechtsanwalts-  
gehilfe Gustav Kehlau in Mittelheim mit Luise Mary hier.  
— Mechaniker Wilhelm Künze hier mit Therese Schnell hier.  
— Steinbruder Adam Paul hier mit Johanna Marie hier.  
— Stationsgehilfe Peter Adolf Weidenfeller in Castet mit  
Elisabeth Gimmrich-Welt hier. — Metzger Josef Gürtler  
hier mit Hermine Krenzer hier. — Oberkellner Wilhelm Mär-  
ner hier mit Eva Krey hier. — Bäcker Friedrich Schemenau  
hier mit Maria Bood hier. — Sergeant Heinrich Höpner  
in Mülhausen i. E. mit Anna Susanna Reinhardt in Rim-  
burg. — Handlungsgehilfe Fritz Jakob Rudolf Henri Holl-  
mann in Hannover mit Johanna Sophie Therese Kötter hier.  
— Buchbinder Emil Kaulbach in Dierdorf mit Elise Fetz daf.  
— Oberlehrer Dr. Max von Witten in Hamburg mit Wilhel-  
mine Ehrlich hier. — Büffetier Peter Fischer hier mit Helene  
Kernmann in Mainz.

**Verheiratete:** Telegraphenarbeiter Josef Groß  
hier mit Magdalena Hendl hier. — Gaudienier Willi Weg-  
ner hier mit Agathe Gery hier. — Bauarbeiter Philipp  
Schlapp hier mit Agnes Mangold hier. — Kaufmann Emil  
Dedert in Berlin mit Elise Nagel hier. — Schlosserg. hilt.  
Karl Griesel hier mit Elisabeth Gergen hier. — Maurerge-  
hilfe Wilhelm Jöck hier mit Marie Budta hier. — Bäcker  
Josef Leppert hier mit Emma Vogts hier. — Rattcher Wi-  
dual Ott hier mit der Witwe Ernestine Mahr geborene Kraft  
hier. — Herrnschneider Peter Herzog hier mit Luise Scherf  
hier. — Juwelier Wilhelm Gulla in Gassenkirchen mit Eli-  
sabeth Dabadel hier. — Sattlergehilfe Wilhelm Köpper hier  
mit Anna Schuchardt hier. — Schreinergehilfe Karl Röll  
hier mit Rosine Herzog hier. — Maschinenf. d. J. J. J. J.  
hier mit Adia Goh hier. — Portier Georg Knab hier  
mit Maria Schönbeger hier. — Kellner Hermann V. hge  
hier mit Maria Glad hier. — Tapezierergehilfe Ludwig  
Stiefvater hier mit Henriette Rauth hier. — Tagelöhner Va-  
lentin Nieten hier mit Wilhelmine Knab hier. — Gaudienier  
Otto Frieß hier mit Maria Schäfer hier. — Schumacher  
Heinrich Weistien hier mit Helene Schmitt hier. — Sattler-  
gehilfe August Beller hier mit Elisabeth Krämer hier. —  
Schreinergehilfe Adolf Breh hier mit Johanna Feig hier. —  
Gärtnergehilfe Heinrich Schmidt hier mit Margarete Gaba  
hier. — Gaudienier Ernst Pfeifer hier mit Albertine Sal-  
ter hier. — Buchhalter Wilhelm Schmitz hier mit Emma  
Unverzagt hier.

**Gestorbene:** 11. Oktober Buchhändler Jakob  
Eduard, 45 J. — 12. Oktober Privatier Louis Scheuermann,  
51 J. — 12. Oktober Justizrat Notar Karl Bejener, 50 J. —  
13. Oktober Katharina geb. Weller, Ehefrau des Schlosser-  
gehilfen Otto Faust, 43 J. — 13. Oktober Julie geb. Meißner,  
Witwe des Obersten Gerhard von Rottbladt, 67 J.

Königliches Standesamt.

**Nichtamtlicher Theil.**

Gebäkelte und gestrickte

**Kinder-**Jackchen, Kleidchen, Hü-  
schen, Leibhosen, Häubchen,  
Mützen, Strümpfchen,  
Schuhchen empfiehlt in reich-  
haltiger Auswahl 8105**L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.****Schepeler's Kaffee  
Schepeler's Cigarren**

in allen Preislagen.

**Deutsches Colonialhaus**

Inh: Fritz Naglo,

9397 Wiesbaden, grosse Burgstr. 13.

**KAISER-BAR,**

American-Bar and Grill-Room, 8566

Taunusstrasse 27.

**Tägl. Concert d. berühmten Magnaten-Kapelle**

Sziladyi G. G.

Sonntags Beginn 4 Uhr, Wochentags 8 Uhr.



**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Gabelnetz des Städt. Elektrizitätswerkes folgende hiesigen Firmen berechtigt sind:

Georg Auer, Taunusstr. 55,  
Baugesellschaft für elektr. Anlagen, Bismarckring 9,  
Max Commichau, Mauergasse 12,  
Friedr. Doffin, Friedrichstr. 43,  
Elektrizitäts-Alt.-Ges., vorm. C. Buchner, Oranienstr. 40,  
Elektrizitäts-Alt.-Ges., vorm. B. Zahmeyer & Co.,  
Friedrichstr. 31,  
H. Köhler, Friedrichstr. 36,  
Maschinenfabrik Wiesbaden, Friedrichstr. 12,  
Theod. Weininger, Kapellenstr. 1,  
Kommershausen, Nachf. H. D. Eisenmenger, Gneisenau-  
straße 8,  
Aug. Schaeffer, Saalgasse 1,  
Phil. Steimer, Webergasse 51,  
H. E. Thiergartner, Friedrichstr. 6,  
Richard Wehle, Friedrichstr. 10.  
Wiesbaden, den 12. Oktober 1905. 296

Der Direktor

der Städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

**Große Mobiliar-Versteigerung.**

Dienstag, den 17., u. Mittwoch, den 18. Oktober cr., vormittags 9½ u. nachmittags 2½ Uhr anfangend, läßt Frau H. Bachler, Witwe, wegen Abreise sämtliches Mobiliar der Villa und des Gartenhauses

**Sonnenbergerstr. 8 dahier**

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung durch den Unterzeichneten in der obengenannten Villa versteigern. Zum Angebot kommen:

1 feint geschmücktes Eichen-Speisezimmer, best. aus Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Silbergesch. u. hübschem Diener, 1 schwarz. Salon, best. aus Sopha, 4 Sesseln, 1 Spiegel m. Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Antoinetten-  
tisch, 1 Nippisch m. Marmor u. 1 Regulator, 3 compl. Kuch.-Schlafzimmer, je 2 Betten mit hoch. Haupt, 1 Spiegel-  
schrank, Waschtisch, 2 Nachttische, 2 Stühle, 2 Handtuchhalt., ein franz. u. engl. compl. Betten, Kinderbetten, Dieners-  
schlafz. u. Gesehbedetten, Plüschapartituren, Chaiselongue, Sessel, Spiegelstühle, 1 Kuch.-Buffet, Herren- u. Damen-  
Schreibtische, 1 Sekretär, 1 Mahag.-Schiffonniere, Consolen, 1 eingelegte antike Kommode, 1 Truhe, 1 Kuch.-Schpiegel-  
stühl, 2 Stuhl. Büchereische, 1 Vorplatttoilette, Stageren, Bücherregale, Spiegel mit u. ohne Trumeau, Waschkom-  
moden u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Kommoden, 1 u. 2 Stuhl. Kleiderische, Verticows, 2 Regulatoren, Handtuch- u. Garderobehalter, Auszieh-, ovale, runde, Bauern- Näh-, Nipp-, Spiel- u. Blumentische, span. Wände, 1 geschmückter Ofenschirm, alle Arten Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Tritt m. Balustrade, Oelgemälde, Stahlstichbilder, große Zimmerteppiche, Sopha- u. Bettvorlagen, Felle, Läufer, Pinoleum, Tischdecken, Kissen, Plumeau, Deckbetten, Kissen, Portieren, samtl. Fenstergardinen, 2- u. 3-arm. Leuchte, 1 große Anzahl Stehlampen, Leuchter, Nippischen, Wand-  
teiler, Salen, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Christofle Vorleg- u. Gemütschüssel, Gabel, Messer, Kessel etc., Werkzeug: Bettträger, Tisch- u. Tafelständer, Servietten etc., Küchenschränke u. Tische, Anrichte, Hackloß etc., 1 Gasherd mit Bratofen 1 Waschküche, 1 Wringmaschine, 1 Badewanne m. Baderosen, 1 Stuhlbadewanne, Gartenstühle, Bänke und Stühle, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.  
Besichtigung am Tage der Auktion. 367

**Adam Bender,**

Auktionator u. Tagator.

Geschäftsfokal: 12 Moritzstraße 12.

**Große  
Mobiliar-Nachlaß-  
Versteigerung.**

Nächsten Montag, den 16. Oktober cr., und ab den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben u. A. in meinen Auf-  
nahmsräumen

3 Marktplan 3, an der Museumstraße  
nachstehende, sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als:  
1 hohleg. Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, bestehend aus Buffet, Servante, Ausziehtisch und 18 neuen Leder-  
stühlen, 6 vollst. hochhüpf. Kuch.-Bett mit Quarmat-  
tragen, 3 Kuch.-Waschtischen, Kuch.-Nachttische, 6 Kuch.-  
Kleiderschränke, 1 Salongarnitur, best. aus: Sopha u. 2 Ses-  
sel, 1 Kameltisch-Chaiselongue u. 2 Sessel, 1 Kameltisch-  
Sopha, 1 elegantes Sopha m. Fichengestell, 1 rotes Plüsch-  
Sopha, hohleg. Kuch.-Salonschrank, eleg. Kuch.-Damen-  
Schreibtische, 2 Kuch.-Sekretäre, Kuch.-Verticows, Gal-  
lerieschrank, eleg. Näh- und Schreibtisch, 2 Vorplatttoiletten,  
Schrank, Kuch.-Spiegel mit Trumeau, schw. Spiegel mit  
Trumeau, gr. Toilette-Spiegel, großer viered. Eichen-Tisch  
mit Stoffbezug, Auszieh-, runde, ovale, viered. und Nipp-  
tische, Schreibpult, Eichen-Nachtsch., Eichen-Bücherbrett  
mit Meier's Conterfat-Verz. u. Eichen-Regulator, Eichen-  
und Kuch.-Stühle, Stoffeleien, Säulen, 2 Kassenschränke,  
1 eleganter Speiseleier mit Jagdhorn, eiserne pol. Samarra-  
u. and. sehr gute Teppiche, sehr gute Plumeau, Deckbetten  
und Kissen, große Partie Oelgemälde und Bilder, Näh-  
maschine, Hänge- u. Stehlampen, photogr. Apparat, Küchen-  
schrank, gold. Damen-Uhr, 2 Taschen-Uhren, Ofenschirme,  
Fensterheber, Rohlenlöcher, Anrichte, Stühle, Glas, Por-  
zellan, Kuch.- und Kochgeschirr u. dgl. m.,  
meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernhard Rosenau,**

Auktionator u. Tagator,

Bureau und Auktionsfokal: Marktplan 3,  
an der Museumstraße. — Telefon 3267. 360

**Bekanntmachung.**

Am Dienstag, den 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, ver-  
steigere ich im Hause Bleichstr. Nr. 1 dahier zwangsweise gegen  
Barzahlung:

1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Verticow.  
325 Burgheim,  
Vollziehungsbeamter.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Städt. Steuerkasse werden am Montag,  
den 16. Oktober 1905, nachmittags 3 Uhr, im Versteigerungs-  
lokal Bleichstraße Nr. 1 die nachbezeichneten gepfändeten Sa-  
chen, nämlich:

2 Pianinos, 1 Schreibtisch, 1 Verticow  
öffentlich versteigert werden.  
Wiesbaden, den 14. Oktober 1905. 138  
Meier Hülfs-Vollziehungsbeamter.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 17. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr, werden  
in dem Versteigerungslokal Kirchstraße 23 dahier:  
1 einsp. Pferdewagen, 1 einsp. Fuhrrolle, 1 Winterpflug und  
1 Egge 331  
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 14. Oktober 1905.

**Weitz,**

Gerichtsvollzieher.

Zur Errichtung einer Ringofen-Ziegelei ge-  
eignetes, gut gelegenes

**Terrain**

zu kaufen gesucht.

Offerten unter J. W. 341 an die Exp. d. Bl. 341

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause  
**Ellenbogengasse 10**  
ein Geschäft in

**Kunstgegenständen, Kunstblättern,**

**Gipsfiguren etc.**

sowie eine

**Reparaturwerkstätte**

für alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten errichtet  
habe.

Indem ich bemüht sein werde, das mich beehrende  
Publikum nur durch konstante und billige Bedienung zu-  
frieden zu stellen, bitte ich höflichst, mein junges Unternehmen  
gütigst unterstützen zu wollen. 256

Hochachtungsvoll

**Eduard Gehrung.**

Die während unseres Ausverkaufs sich an-  
sammelnden

**Reste**

**Kleiderstoffen etc.**

verkauften wir

**spottbillig.**

**S. Wronker & Co.,**

Marktstraße 24. 294

**Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.**

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsich-  
tige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die**  
**„Pflege der Hände und Füße“: „Manicure**  
**et Pedicure“ nach amerikanischer Me-**  
**thode bei genügender Beteiligung zu eröffnen.**  
Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags  
2-6 Uhr.

**Mme K. Tobias. Manicure et Pedicure.**

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.  
8 Friedrichstraße, I. Treppe. 5532



**Turn-Verein Wiesbaden.**

Deutsche Turnerschaft, IX. Kreis (Mittelrhein).  
Juristische Person. Gegründet 1846.  
Vereinshaus und Turnhalle: Turnplatz  
Helmundstrasse 25. im Distrikt Alzeiberg.  
Samstag, den 21. Oktober, abends 8½ Uhr,  
zur Feier unseres

**59. Stiftungsfestes**

in unserer Turnhalle

**Konzert** unseres Sängers-Chors **Ball.**

NB. Ballanzug Vorschrift!  
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Legitimations-  
karten für 1905/06 gestattet. Erwachsene männliche Familien-  
angehörige können von Vereinsmitgliedern nicht einge-  
führt werden. Kinder haben keinen Zutritt.  
Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung der verehrl.  
Inhaber von Jahreskarten und unserer Mitglieder.

Der Vorstand.

Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags:

**Ausflug nach Schierstein**

(Mitglied Schmidt, „Zum Tivoli“). Sammel-  
punkt 2½ Uhr an der Ringkirche. 360

**Männer-Turnverein.**

Samstag, den 21. Oktober  
d. J., 9 Uhr Abends:

**General-**

**Versammlung.**

**Tagesordnung:** 1) Bericht der Rechnungsprüfer.  
2) Bericht über die Turnplatzangelegenheit. 3) Ergänzungs-  
wahl des Vorstandes. 4) Festsetzung der Winterveranstal-  
tungen. 5) Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. 329

Der Vorstand.

**Nationalliberale Partei.**

II. Bezirksverein der Stadt Wiesbaden.

Wittwoch, den 18. Oktober, abends 9 Uhr,  
findet im Saale der Restauration „Zur Germania“,  
Felsenstraße 25, eine

**Versammlung mit Vortrag**

über:

**„Was trennt, was verbindet die ver-  
schiedenen liberalen Parteien“**

statt. An den Vortrag schließt sich allgemeine Besprechung.  
Mitglieder und Parteireunde werden zum Besuch der  
Versammlung freundlichst eingeladen. 361

Der Vorstand

des II. Bezirksvereins.

**Liederabend Otto Süsse,**

Concert- u. Oratorien-Bariton

Donnerstag, den 19. Oktober, Abends 8

Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstr. 27.

Lieder von Bach, Schubert, Schumann, Brahms,

Schillings, A. Mendelssohn, Plüddemann und Löwe.

Nummerierter Platz: 3 Mk. Unnummerierter Platz: 2 Mk.

Zu haben in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff,

Wilhelmstr. und Buchhandlung Heinrich Städt, Bahnhofstr.,

sowie Abends an der Kasse. 342

**Mein Haupt-Tanzkursus**

findet Dienstag und Freitag abends von 8.30—10.30 Uhr  
statt und zwar im 365

**Parterresaal „Zur Stadt Frankfurt“**

Webergasse 37. — Anmeldungen nehme daselbst, sowie  
in meiner Wohnung, Oranienstrasse 27 p., jederzeit ent-  
gegen. H. Schwab, Tanzlehrer.

**Emaillier-Firmenschilder**

liefert in jeder Größe als Spezialität: 3979

Wiesbadener Emaillier-Werk, Maur-  
er- u. c. 3. an der 12

**Warum sind die Zähne so teuer?**

Durch den geringen Umsatz!  
Unser Prinzip ist „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“.

**Zähne von Mk. 1.50 an**  
mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter**  
**Garantie.**

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Repara-  
turen zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an. Zähne  
ohne Gassen von 5 Mk. an in Stützrahmen, Kronen  
und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben  
von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht  
passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5903

**Amerikan. Zahn-Praxis Union,**  
**Langgasse 4, I,**

Sprechst. 9-1 und 2-7, Sonntags 10-1.



# Buß- und Scheuer-Artikel.

**Gründungsleistungen.**  
 Schmutz- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. Parquetbürsten 7, 10, 12, 14 Mt.  
 Scheuerbürsten zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., Scheuerrohre, Eisenwischer etc.  
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mt. etc.  
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Glasteibürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.  
 Bodenbesein zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mt. und höher.  
 Handseger zu 30, 50, 75, 1.-, 1.50, 2.- Mt. und höher.  
 Fensterwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.-, 4.-, 6.- Mt. und höher.  
 Ferner alle: Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme etc., Wagenschwämme, Aufschwamm etc.  
 Teppichbesein zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50 Mt. etc. Wischbürsten zu 50, 75 Pf., 1.-, 1.50 Mt. und höher.  
 Federkissen zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mt. etc. Wischflopfen zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Wischmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.-, 1.20, 1.50, 2.- und höher, größte Auswahl. Fußbürsten etc.  
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mt. und höher.  
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.- bis 6.- Mt., große Auswahl, Teppichkehrmaschinen etc.  
 Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter etc.

empfiehlt billigt in größter Auswahl  
**Karl Wittich, Ecke Schwalbacher- und Emserstraße.**

7680

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer etc.

# Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:



Pflanzkübel,  
 runde und ovale  
 Waschkübel,  
 Brennen,  
 Zuber,  
 Eimer,  
 Batterfässer etc.



Neuanfertigung und Reparaturen in Küferwaaren.



## Meine diesjährigen Haupt-, Extra- u. Privat- Tanzkurse

beginnen Mitte Oktober.

Einzel- und Privat-Unterricht  
 zu jeder Zeit.

Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung,  
 Hellmundstrasse 4, 3, frdl. entgegen.

Hochachtungsvoll

**Anton Deller.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Ein-  
 studieren von Kostüm- und National-Tänzen  
 bei Festlichkeiten und Bällen.

Meine sämtl. Tanzstunden finden im **Prome-  
 nade-Hotel** statt. 9983

Vornehmes Institut  
 für

## Tanz-Unterricht.

Unsere diesjährigen Tanzstunden beginnen Mitte Oktober  
 im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhof-  
 strasse und „Hotel Vogel“, Rheinstrasse.  
 Einzel-Unterricht erteilen wir nach  
 Wunsch zu jeder Zeit.

Im Interesse einer rechtzeitigen Zusammenstellung  
 passender Zirkel bitten wir, Anmeldungen baldgefl. in  
 unserer Wohnung Emserstr. 47 und Michelsberg  
 4 (Laden) bewirken zu wollen. 8100

**Julius Bier und Frau,**

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze  
 Balldirigent im Kurhaus zu Bad Kreuznach

Beginn meines

## Haupt-Tanz-Cursus

am  
 Dienstag, den 17. Oktober, im Hotel Friedrichshof.

### Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung. **Schleif-Walzer,**  
 Hebung in 2 Schritten, genau 6 Schritt-Schleif-Walzer  
 beim Tanzen, sofort bearbeitbar, einfach und leicht  
 und ohne Konkurrenz. Gefl. Anmeldungen erbeten. 9464

**G. Diehl und Frau,**

Gleichstrasse 17 I.

NB. Musikspesen werden keine berechnet, da wir selbst  
 Klavier spielen; was von großem Vorteil bei Einzelkursen.

Meine

## Tanz-Kurse

beginnen Mitte Oktober.

Bitte gefl. um rechtzeitige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

**Fritz Heidecker,**

8088

Mauritiusstrasse 10.

## Brennholz

Rübchen p. Jtr. 1.30 M.  
 Augendch. „ 2.20 „  
 franks Haus, liefert  
 H. Carstens, Zimmermstr.  
 Säger, u. Hohlmeier, 6089  
 Zahnstrasse 12 und 14.

## D.-V., Urania.



Sonntag, den 15. Oktober, von Abends  
 8 Uhr an, im festlich decorierten „Ritteraal“,  
 Dogenwerfstrasse 15:

### VI. Gr. Kostümfest.

Zur Aufführung gelangen: 1. Komödie im  
 Puppentheater mit Musik, Gesang und Tanz, 2. „Der  
 Welschhans“, Volksstück in 3 Akten, 3. Auftreten  
 einer Sänger- und Schuppiantier-Gesellschaft.

Sor und nach den Aufführungen TANZ.

Eintritt für Kostümierte, sowie Nicht-Kostümierte im Vorverkauf  
 50 Pf., an der Kasse 70 Pf.

Der Fest-Ausschuss.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren: Friedr.  
 Schüger, Währstr. 1, W. Burthorn, Hellmundstr. 41, Josef.  
 Wehrh. 10, Jäntsch, Kaulstrassenstr. 3, Paul, Schwalbacher-  
 strasse 49, G. Treidler, Goldgasse, und Weigand („Ritteraal“).

NB. Das Masken-Geschäft G. Treidler, Goldgasse, verleiht  
 Kostüme zu diesem Feste zu Ausnahmepreisen. 9989

## Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Oktober cr., Nachmittags  
 3 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmundstrasse 25



### Großes Vereins-Schanturnen.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitgliedschaft ergebenst ein.  
 NB. Zum Eintritt berechnen nur die Jahreskarten 19.05.06, sowie  
 die besonders ausgegebenen Einzelfarten und kann Kindern unter 14  
 Jahren auch in Begleitung Erwachsener unter keinen Umständen  
 der Zutritt gestattet werden.

Abends 8 Uhr im Vereinslokal:

### Gemütliche Zusammenkunft.

Der Vorstand.

## Sachsen- und Thüringer-Verein

gegründet 1892

unternimmt Sonntag, den 15. Oktober einen

### Ausflug nach Schierstein (Livoli).

Dieselbst von Nachmittags 4 Uhr Unterhaltung mit Tanz. Land-  
 leute, Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlich ein-  
 geladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

## Sachsen u. Thüringer Vereinigung Sachsenia.

Unser diesjähriges

### Stiftungs-Fest

bestehend in Konzert und Ball findet am Sonntag, 15. Oktober  
 d. J., abends 8 Uhr, in der Turnhalle (Währstrasse) statt.  
 Die Musik wird von einem Teil der Kapelle des Regt. Nr. 80  
 ausgeführt. Ihre gefl. Mitwirkung hat u. A. das Sänger-Quartett  
 der Herren Verhagen, Paul Schäfer, Wilh. Wortmann, Jul. Fischer  
 angelast. Das Quartett steht unter Leitung des Herrn Wilh. Weid.  
 Beginn des Balles um 11 Uhr. Landleute, Freunde und Gönner der  
 Vereinigung sind hierdurch ganz ergebenst eingeladen. 128

Der Vorstand.

## Israelitischer Fest-Ball

findet

Sonntag, den 21. Oktober 1905,  
 im Saalbau Ohlemacher in Pahn (Taunus), nach-  
 mittags 3 Uhr anfangend, statt, wozu freundlichst einladet  
 Pahn (Taunus), den 9. September 1905.

1437

Das Komitee.



**Restaurant Göbel,**  
 Friedrichstrasse 23.

Täglich frischen

## Apfelmost

eigener Kelterei. 880

**GoldreINETTE,**

mehrere Zentner abgegeben  
 Feldstrasse 15. 161  
 M. Cramer.

Damen und Herren aus der Gesellschaft ist Gelegen-

heit geboten, an einem

## Privat-Tanzkursus

teilzunehmen.

Näheres bei Herrn

**Fritz Heidecker, Mauritiusstrasse 10.**

153



## Nachtrag.

## Wohnungen etc.

**Herr sucht schönes Zimmer** mit ganzer oder teilweiser Pension. Offert mit Preisangaben an **Ch. J. 1291** an Rudolf Mosse, Charlottenburg 4. erb. 1288 331

**Suche** ein g. möbl. Zim. bei guten, älteren Leuten.

Offerten unter **H. J. 362** an die Exped. d. Bl. 363

**W**ohntes Zimmer zu verm.

Dehmerstr. 80, 3. 369

**E**in schönes möbliertes Zimmer zu vermieten an zwei anständ.

N. Sebahnstr. 13. H. 2. St. 1. 370

**M**öbl. saubere Arbeiter erhalten sauberes Logis.

772 Eichenborststr. 14. H. 1. St. 1.

**S**chönes möbliertes Zimmer zu vermieten.

Hortstraße 12, 3. St. 343

**M**öbl. Zim. mit Logis. N. Sebahnstr. 33, H. 2. 369

**P**ausenr. 5. W. 3. St. 1. 371

**M**öbl. Zim. mit Logis an reinl. M. od. Geschäftsl. 1. W. 344

**F**reundl. möbl. Zimmer statt zu vermieten.

Hellmündstr. 32, 1. 319

**E**in möbl. Zimmer zu verm.

Zimmermannstr. 8, H. 3. r. 366

**S**ommerstr. 21. 3. St. 1. ein möbl. Zim. für wöchentlich 3 Mk. zu verm.

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

**E**in möbl. Zim. ev. in 1. St. 335

## Spezialhaus für Putz

## Gerstel &amp; Israel

empfehlen ihr **unerreichtes Sortiment** sämtlicher **Putzartikel** zu **bekannt billigsten Preisen.**

Als hervorragend preiswert empfehlen besonders:

## Französischer Capeline

I. Qual., weich, für jede moderne Form geeignet, in allen Farben **3 M.**

## Plume-Hüte

in ombirt, zweifarb. und uni, von **5. 50** Mk. an.

## Hilda, Chasseuhut

Ia. Filz, 2-farbig, ombirt mit reicher Garnitur **3. 75** Mk.

## Cäcilie, praktischer

Strassenhut mit Ballonkopf und Sammetband, garniert, alle Farben **2. 55** Mk.

## Rosa, Grosser

Matrosen-Kinder-Filzhut mit Garnitur, marine und rot **2. 45** Mk.

## Hertha,

Filz-Hut f. junge Mädchen, Bretonne-Form mit Garnitur, alle Farben **2. 45** Mk.

Besondere Spezialität:

**Modell-Copien** in wirklich eleganter Ausführung im Preise von 10 bis 20 Mk.

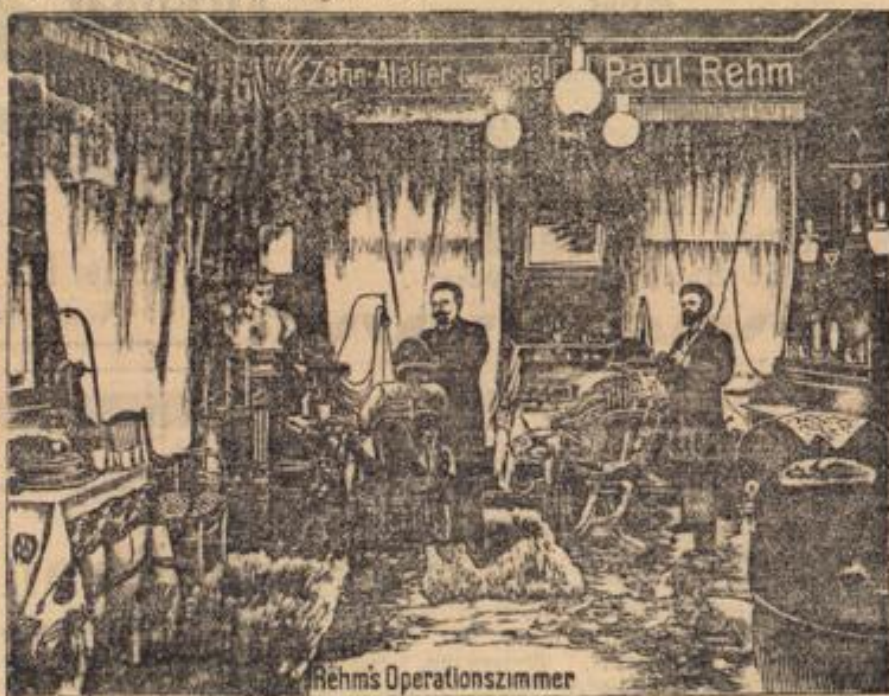
345 Grosse Lager für Modistinnen zu billigsten Engros-Preisen.

**Gerstel & Israel**

Langgasse 33, pt. und I. Telefon 2116.

## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkos.) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Rehm's Operationszimmer

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

## Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

**Telefon No. 3118.**

Für 1. Nov. wird eine junge evangelische

## Stütze

aus guter Familie, die in allen Haus- und Hausarbeiten, außer Kochen, bewandert und zugleich angenehme Gefährtin für ein junges Mädchen ist, gesucht.

Offerten mit Bild u. Gehaltsanprüchen u. „Geheisschreiben“ bauspählig, erbiten. 340

## An- und Verkäufe

Gros. Quantum ganz u. halbe Champagnerflaschen

zu verkaufen. 349

Durand Hotel Metropole.

## Günstige Gelegenheit.

Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanfahrlin. und an der Gasse große gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Strohgebäude ist anzukaufen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter G. G. 353.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10

Brennholz " " 1.20

Bündelholz p. Bdl. 0.15

frei Haus. 357

D. Becht. Krankestr. 7.



## Männergesangsverein „Hilda“.

Gegründet 1885.

Sonntag, d. 22. Oktober 1905, abends präzis 7 1/2 Uhr, im Saale der „Turnhalle“, Hellmündstrasse 25:

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens:

## KONZERT

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Bertha Wallenfels (Sopran) und der Herren Königl. Kammermusiker Fritz Werner (Cornet-Piston-Virtuose) und Alfred Wendler (Klavierbegleitung).

Leitung: Herr Hermann Stiller, Vereinsdirigent.

Nach dem Konzert:

## BALL.

Ball-Leitung: Herr A. Donecker.

Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Vereins höf. ein. 354

Der Vorstand.

## Gesangsverein „Frohstimm“.

Sonntag, den 15. Oktober, von Mittags 4 Uhr ab (bei unterm Mitgliede Franz Daniel, „Zur Waldlust“): 000

## Unterhaltung mit Tanz

wozu Freunde und Gönner des Vereins einladet

Der Vorstand.

Stimm- und Ring-Klub

## „Germania“

veranstaltet heute, Sonntag, den 15. Oktober, im Saalbau „Germania“ (Platterstr.) eine

## Unterhaltung mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Aufang 4 Uhr.

## Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Kerl, Bremen.

## Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

## Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:

sämtliche bessere Colonialwarengeschäfte.

Engros-Niederlage Ed. Weygandt, Krahgasse 34.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer

anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar. 8033

jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstrasse 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1842. (Park-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8099

Bedeutender Journalleserzirkel.

## Hausbursche

an Sebahnstr. 3. 339

## Karren-Fuhrleute

an Weinbergstr. d. Fährer. 359

an Weinbergstr. d. Fährer. 359

an Weinbergstr. d. Fährer. 359

an Weinbergstr. d. Fährer. 359

an Weinbergstr. d. Fährer. 359



Erfrischungsraum in der II. Etage.



# Samstag, den 14. bis Samstag, den 21. Oktober: Billige Konfektions-Woche

Säm'liche Preise sind sensationell billig.

Verkauf soweit Vorrat reicht.

**Neueste schwarze Jacketts,**  
Sacco-Fagon, mit Tressen und Blenden  
garniert,

8.50, 7.50, 5.75, 4.75, **2.75**

**Neueste schwarze Jacketts,**  
prima Eskimostoffe, in reicher moderner  
Ausführung,

19.50, 16.—, 13.50, 11.—, **9.50**

**Neueste schwarze  
Frauen-Paletots,**  
Empire-Form,

45.—, 32.—, 28.—, **19.50**

**Serie I**  
regulär bis 6.75 **4.75**

## Golf-Capes

aus den beliebten weichen Zibelin-Stoffen mit kariertem Rückseite.

Serie I:

ca. 110 cm lang, regulärer Preis 6.50, **4.90**

Serie II:

Grau u. marine Zibeline mit kariertem Rückseite, ca. 130 cm lang, Kragen hübsch garniert, regulär mindest 8.75, **6.50**

Serie III:

Helle Abend-Capes in bleu, reseda, fraise mode und hellgrau, mit reich appliziertem Kragen, regulär bis 13.50 **9.50****Kinder-Jacken**

marine Cheviot und grau Zibeline.

**Serie II**  
regulär bis 8.75 **6.75**

**Kinder-Capes,**  
marine Cheviot mit rot gefüttertem Capuchon, alle Größen, bis zum Alter von 14 Jahren regulärer Preis bis 6.25

**2.95**  
Mk.

**Kinder-Capes**  
in marine Cheviot mit kariertem Capuchon, von Mk. 6.75 — **3.75**  
Mk.

327

Grosses Sortiment

Kleiderstoffe, alle Saison-Neuheiten, hervorragend billig.

# Warenhaus Julius Bormass.

Personen-Aufzug nach allen Etagen.

SCHILDER-FABRIK

## Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasbilder  
Holzbilder  
Bleistiftbilder  
Angewandte  
Wappen  
Medaillen  
Transparenzen  
Schriftmalerei  
aller Art  
Holz- u. Blei-  
Druckarbeiten

## Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld

gegr. 1823.  
Mit Gegenwärtigem bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass wir unser gesamtes Geschäft in Wiesbaden und Umgegend in der Haupt-Agentur des Herrn A. Petersen

Bureau:

Dotzheimerstr. 29 p.

(Büreaustunden 9—11 Uhr.)

vereinigt haben und dass durch den Genannten vom 1. Oktober ab die Prämien eingezogen werden. Wir bitten Sie daher, sich in allen Versicherungs-Angelegenheiten künftighin nur an den genannten Herrn gefälligst zu wenden.

351

Hochachtungsvoll  
Die General-Agentur:  
Jos. Schlossmacher.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1905.

## Freiwillige Feuerwehr

(4. Komp.)

Waldstraße.

Sonntag, den 15. Oktober, von 4 Uhr ab  
Gemütl. Zusammenkunft  
und Unterhaltung,

wozu einladet

Das Kommando.

269

Meine

## Tanzstunden

beginnen nächste Woche und finden sämtlich im Privat-Unterrichtszimmer,

Wellstr. 20,

statt.

303

Weitere gefl. Anmeldungen erbeten.

Adolf Donecker,

Gustavs-Adolfstr. 6, Part.

## Bekanntmachung.

Montag, den 16. Oktober cr. und die folgenden Tage, jeweils 9 Uhr vorm. u. 2½ nachm. beginnend, versteigere ich im Laden Wellstr. 1 folgende Warenbestände und Mobiliar:

1 Partie Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Kautabak, Macaroni, Nudeln, Reis, Gerste, Sago, Grieß, Panier-, Kartoffel- und Grießmehl, Erbsen, Linsen, Bohnen, Grünkern, Hoferflocken, Suppeneinlagen, roh, gebr. Korn, Sirocco- und Malzkeime, Surrogat, Schokolade, Cacao, Tee, Vanille, Citronat, Koch- und Backpulver, Pfeffermühle, Bonbons, ganzen und gem. Simment, Pfeffer, Nüssen, Korinten, Rosinen, Sultaninen, Bräunellen, Apfelschnitz, Zwetschen, gemischtes Obst, Dörmel, Kern-, Schmier- und Toilette-seife, Wasch- und Boraxpulver, Bläue und Stärke, Rübsöl, Salatöl, Senf, Pfefferkörner, Pap. u. Backpulver, Metall-pap., Zylinder, Dörmel, Schreibstift, Feuerzeug, Flaschenweine, Likör, Bistücken, Kordel, Langknöpfe, Griffe, Feuerwerkkörper, Schürhaken, Wäsche, leere Kisten, Böcher und Körbe, Weihnachtstafel u. Schmuck u. dergl. mehr.

Am Schluß der Versteigerung: 1 Verticor, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 2 vollst. Betten, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 2 Tischgränke, 1 Gasherd u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Verzählung.

Versteigerung bestimmt.

358

Calouste,  
Gerichtsvollzieher h. A.

**Original SINGER**  
Nähmaschinen  
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Neugasse 26, Wiesbaden.

## Marmor- und Grabstein-Geschäft

von

## Bernhard Decker

Dotzheim, Schiersteinerstr. 4

empfiehlt sich zum Anfertigen von sämtlichen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Grabsteine in Sandstein, Marmor, Granit und Syenit. Marmor-Arbeiten: Waschtische, Aufsätze und Nachttisch-Platten.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

NB. Wegen Aufgabe meines Lagers in Wiesbaden Platterstrasse Nr. 102, verkaufe ich sämtliche auf Lager befindlichen Grabsteine zu den denkbar billigsten Preisen aus. Etwasige Anfragen erbitte per Postkarte oder mittags von 3—5 Uhr auf dem Lagerplatz, Platterstrasse 102.

1495

## Makulatur,

per Centner Mk. 4.— zu haben in der  
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“



**Wie Geld?** Berlin, Dorotheen-  
str. 312. (Ser. fol. L.)  
1284/313







## Für Dauerbrandöfen

empfehlen wir

beste deutsche Anthracit-Kohlen

von den Zechen „Langenbrahm“, „Kohlscheid“, „Pauline“, „Ludwig“.

Prima belgische Anthracit

von „Bonne Espérance“, Herstal.

Ferner

halbfette Salon-Nusskohlen

von den Zechen „Hercules“, „Rosenblumendelle“, und „Maria“ bei Kohlscheid in bester Aufbereitung zu billigsten Preisen.

## Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostr. 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstr. 7, Bismarckring 30.

9180

## Religionswissenschaftliche Vorträge über ausgewählte Worte Jesu

von

Professor Dr. Adolf Deissmann aus Heidelberg.

1. Am 17. Oktober: **Neu entdeckte Jesu's Worte.**
2. Am 18. Oktober: **Missverständnisse Jesu's Worte in den ältesten Uebersetzungen.**
3. Am 20. Oktober: **Jesu's Worte über Johannes den Täufer.**
4. Am 21. Oktober: **Das Gleichnis vom verlorenen Sohn.**

An den letzten Vortrag soll sich eine freie Aussprache über sämtliche Vorträge anschließen. Diese finden im großen Saale der Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22, statt und beginnen **abends um 8 Uhr.**

Karten für den ganzen Cyklus zu 4 M. und zu 1.50 M. für den einzelnen Vortrag sind in den Buchhandlungen von Penz, Limbarth Nachf., Roetershäuser, Moritz & Münzel, Otto, Römer, Staadt, Voigt Nachf. und abends an der Kasse zu haben.

177

## Zuschneide-Unterricht.

Gründliche, praktische und theoretische Ausbildung im Modellzeichnen, Zuschneiden (deutsch, engl. u. franz. Schnitt) und Anfertigen sämtlicher

Damen- und Kindergarderobe

sowie feiner Damenwäsche, unter Garantie für sicheren Erfolg, auch ohne Vorkenntnisse nach leicht faßlicher Pariser Methode, erteilt

Maria Andres,

akademisch geprüfte Zuschneiderin-Direktrice,  
Moritzstrasse 20, II.

510

## Geschäfts-Verlegung.

Inserer werben Kundenschaft und einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, dass wir unser Geschäft von Friedrichstraße 37 nach unserem

## Neubau Dotzheimerstrasse 55

(oberhalb des Bismarckrings) verlegt haben.

Hochachtend

Karl Blumer &amp; Sohn,

Schreinerei, Rollladen- und Holzbearbeitungs-Fabrik.  
Telefon 2786.

P. A. Stoss, Medicin. Warenhaus,

Taubusstrasse 2.

Anfertigung

orthopädische Apparate

wie:

Künstliche Glieder,  
Fuss- und Stütz-Maschinen,  
Geradehalter und Corsetts

nach Hering und Anderen.

Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden,  
Gummistümpfe etc.

Eigene Werkstätte

mit fachmännisch ausgebildetem Personal.

4081

Schweizer Uhren.



Karl Schmidt &amp; Cie.,

(Inh.: Gebr. Schmidt)

Uhrmacher: Langgasse 31

Gute silberne Herren- u. Damenuhren

mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk.

Gold Damen-Uhren von 16 Mk. an

Alleinverkauf Feingoldauflegekette

2 Jahre Garantie zu Mk. 250, 3.-- u. 350

Nach Auswärts gegen Nachnahme zusätzl. Porto.

Größtes Lager in

Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.

Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail

Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen.

Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht

von 4 Mk. an.

Eugen- u. Weitermachen derselben gratis

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.



Schweizer Uhren.

## Kaiser Automaten-Restaurant

Wiesbaden, Marktstrasse 19 a, gegenüber der Neugasse.  
Schenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht

Fünf verschiedene Sorten Biere:

Wiesbadener Kronenbier, Mainzer Aktien, Frankfurter Henningerbräu,  
Kulmbacher Mönchhof und Münchener Pschorr-Bräu.

8888

Rhein- und Moselweine, diverse Südwine und Liqueure,

Champagner im Glas. — Vorzügliche Bouillon.

Kaffee, Chocolate u. ca. 10 Sort. Gebäck. 20 Sort. bel. Schnittchen

Telefon 343.

Alfred Wagner, neuer Inhaber.



Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21 p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21 p.

Bestempfehlenswertes und bestbesuchtes Institut.

Gründlicher, wissenschaftlicher Unterricht bis zur höchsten Ausbildung

Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,

Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Tag- u. Abendkurse. Moderne Sprachen. Stellenvermittlung

Für Damen separate Räume!!

Einzelkurse. Gesamtkurse.

Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

3030

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872  
Klingenthal (Sa.) Nr. 231.  
Liefert als Spezialität Zug-  
harmonikas 2, 3, 4, 6, 8,  
10, 12, 16, 20,  
24, 32, 40,  
48, 64, 80,  
96, 128,  
160, 192,  
224, 256,  
288, 320,  
352, 384,  
416, 448,  
480, 512,  
544, 576,  
608, 640,  
672, 704,  
736, 768,  
800, 832,  
864, 896,  
928, 960,  
992, 1024,  
1056, 1088,  
1120, 1152,  
1184, 1216,  
1248, 1280,  
1312, 1344,  
1376, 1408,  
1440, 1472,  
1504, 1536,  
1568, 1600,  
1632, 1664,  
1696, 1728,  
1760, 1792,  
1824, 1856,  
1888, 1920,  
1952, 1984,  
2016, 2048,  
2080, 2112,  
2144, 2176,  
2208, 2240,  
2272, 2304,  
2336, 2368,  
2400, 2432,  
2464, 2496,  
2528, 2560,  
2592, 2624,  
2656, 2688,  
2720, 2752,  
2784, 2816,  
2848, 2880,  
2912, 2944,  
2976, 3008,  
3040, 3072,  
3104, 3136,  
3168, 3200,  
3232, 3264,  
3296, 3328,  
3360, 3392,  
3424, 3456,  
3488, 3520,  
3552, 3584,  
3616, 3648,  
3680, 3712,  
3744, 3776,  
3808, 3840,  
3872, 3904,  
3936, 3968,  
4000, 4032,  
4064, 4096,  
4128, 4160,  
4192, 4224,  
4256, 4288,  
4320, 4352,  
4384, 4416,  
4448, 4480,  
4512, 4544,  
4576, 4608,  
4640, 4672,  
4704, 4736,  
4768, 4800,  
4832, 4864,  
4896, 4928,  
4960, 4992,  
5024, 5056,  
5088, 5120,  
5152, 5184,  
5216, 5248,  
5280, 5312,  
5344, 5376,  
5408, 5440,  
5472, 5504,  
5536, 5568,  
5600, 5632,  
5664, 5696,  
5728, 5760,  
5792, 5824,  
5856, 5888,  
5920, 5952,  
5984, 6016,  
6048, 6080,  
6112, 6144,  
6176, 6208,  
6240, 6272,  
6304, 6336,  
6368, 6400,  
6432, 6464,  
6496, 6528,  
6560, 6592,  
6624, 6656,  
6688, 6720,  
6752, 6784,  
6816, 6848,  
6880, 6912,  
6944, 6976,  
7008, 7040,  
7072, 7104,  
7136, 7168,  
7200, 7232,  
7264, 7296,  
7328, 7360,  
7392, 7424,  
7456, 7488,  
7520, 7552,  
7584, 7616,  
7648, 7680,  
7712, 7744,  
7776, 7808,  
7840, 7872,  
7904, 7936,  
7968, 8000,  
8032, 8064,  
8096, 8128,  
8160, 8192,  
8224, 8256,  
8288, 8320,  
8352, 8384,  
8416, 8448,  
8480, 8512,  
8544, 8576,  
8608, 8640,  
8672, 8704,  
8736, 8768,  
8800, 8832,  
8864, 8896,  
8928, 8960,  
8992, 9024,  
9056, 9088,  
9120, 9152,  
9184, 9216,  
9248, 9280,  
9312, 9344,  
9376, 9408,  
9440, 9472,  
9504, 9536,  
9568, 9600,  
9632, 9664,  
9696, 9728,  
9760, 9792,  
9824, 9856,  
9888, 9920,  
9952, 9984,  
10016, 10048,  
10080, 10112,  
10144, 10176,  
10208, 10240,  
10272, 10304,  
10336, 10368,  
10400, 10432,  
10464, 10496,  
10528, 10560,  
10592, 10624,  
10656, 10688,  
10720, 10752,  
10784, 10816,  
10848, 10880,  
10912, 10944,  
10976, 11008,  
11040, 11072,  
11104, 11136,  
11168, 11200,  
11232, 11264,  
11296, 11328,  
11360, 11392,  
11424, 11456,  
11488, 11520,  
11552, 11584,  
11616, 11648,  
11680, 11712,  
11744, 11776,  
11808, 11840,  
11872, 11904,  
11936, 11968,  
12000, 12032,  
12064, 12096,  
12128, 12160,  
12192, 12224,  
12256, 12288,  
12320, 12352,  
12384, 12416,  
12448, 12480,  
12512, 12544,  
12576, 12608,  
12640, 12672,  
12704, 12736,  
12768, 12800,  
12832, 12864,  
12896, 12928,  
12960, 12992,  
13024, 13056,  
13088, 13120,  
13152, 13184,  
13216, 13248,  
13280, 13312,  
13344, 13376,  
13408, 13440,  
13472, 13504,  
13536, 13568,  
13600, 13632,  
13664, 13696,  
13728, 13760,  
13792, 13824,  
13856, 13888,  
13920, 13952,  
13984, 14016,  
14048, 14080,  
14112, 14144,  
14176, 14208,  
14240, 14272,  
14304, 14336,  
14368, 14400,  
14432, 14464,  
14496, 14528,  
14560, 14592,  
14624, 14656,  
14688, 14720,  
14752, 14784,  
14816, 14848,  
14880, 14912,  
14944, 14976,  
15008, 15040,  
15072, 15104,  
15136, 15168,  
15200, 15232,  
15264, 15296,  
15328, 15360,  
15392, 15424,  
15456, 15488,  
15520, 15552,  
15584, 15616,  
15648, 15680,  
15712, 15744,  
15776, 15808,  
15840, 15872,  
15904, 15936,  
15968, 16000,  
16032, 16064,  
16096, 16128,  
16160, 16192,  
16224, 16256,  
16288, 16320,  
16352, 16384,  
16416, 16448,  
16480, 16512,  
16544, 16576,  
16608, 16640,  
16672, 16704,  
16736, 16768,  
16800, 16832,  
16864, 16896,  
16928, 16960,  
16992, 17024,  
17056, 17088,  
17120, 17152,  
17184, 17216,  
17248, 17280,  
17312, 17344,  
17376, 17408,  
17440, 17472,  
17504, 17536,  
17568, 17600,  
17632, 17664,  
17696, 17728,  
17760, 17792,  
17824, 17856,  
17888, 17920,  
17952, 17984,  
18016, 18048,  
18080, 18112,  
18144, 18176,  
18208, 18240,  
18272, 18304,  
18336, 18368,  
18400, 18432,  
18464, 18496,  
18528, 18560,  
18592, 18624,  
18656, 18688,  
18720, 18752,  
18784, 18816,  
18848, 18880,  
18912, 18944,  
18976, 19008,  
19040, 19072,  
19104, 19136,  
19168, 19200,  
19232, 19264,  
19296, 19328,  
19360, 19392,  
19424, 19456,  
19488, 19520,  
19552, 19584,  
19616, 19648,  
19680, 19712,  
19744, 19776,  
19808, 19840,  
19872, 19904,  
19936, 19968,  
20000, 20032,  
20064, 20096,  
20128, 20160,  
20192, 20224,  
20256, 20288,  
20320, 20352,  
20384, 20416,  
20448, 20480,  
20512, 20544,  
20576, 20608,  
20640, 20672,  
20704, 20736,  
20768, 20800,  
20832, 20864,  
20896, 20928,  
20960, 20992,  
21024, 21056,  
21088, 21120,  
21152, 21184,  
21216, 21248,  
21280, 21312,  
21344, 21376,  
21408, 21440,  
21472, 21504,  
21536, 21568,  
21600, 21632,  
21664, 21696,  
21728, 21760,  
21792, 21824,  
21856, 21888,  
21920, 21952,  
21984, 22016,  
22048, 22080,  
22112, 22144,  
22176, 22208,  
22240, 22272,  
22304, 22336,  
22368, 22400,  
22432, 22464,  
22496, 22528,  
22560, 22592,  
22624, 22656,  
22688, 22720,  
22752, 22784,  
22816, 22848,  
22880, 22912,  
22944, 22976,  
23008, 23040,  
23072, 23104,  
23136, 23168,  
23200, 23232,  
23264, 23296,  
23328, 23360,  
23392, 23424,  
23456, 23488,  
23520, 23552,  
23584, 23616,  
23648, 23680,  
23712, 23744,  
23776, 23808,  
23840, 23872,  
23904, 23936,  
23968, 24000,  
24032, 24064,  
24096, 24128,  
24160, 24192,  
24224, 24256,  
24288, 24320,  
24352, 24384,  
24416, 24448,  
24480, 24512,  
24544, 24576,  
24608, 24640,  
24672, 24704,  
24736, 24768,  
24800, 24832,  
24864, 24896,  
24928, 24960,  
24992, 25024,  
25056, 25088,  
25120, 25152,  
25184, 25216,  
25248, 25280,  
25312, 25344,  
25376, 25408,  
25440, 25472,  
25504, 25536,  
25568, 25600,  
25632, 25664,  
25696, 25728,  
25760, 25792,  
25824, 25856,  
25888, 25920,  
25952, 25984,  
26016, 26048,  
26080, 26112,  
26144, 26176,  
26208, 26240,  
26272, 26304,  
26336, 26368,  
26400, 26432,  
26464, 26496,  
26528, 26560,  
26592, 26624,  
26656, 26688,  
26720, 26752,  
26784, 26816,  
26848, 26880,  
26912, 26944,  
26976, 27008,  
27040, 27072,  
27104, 27136,  
27168, 27200,  
27232, 27264,  
27296, 27328,  
27360, 27392,  
27424, 27456,  
27488, 27520,  
27552, 27584,  
27616, 27648,  
27680, 27712,  
27744, 27776,  
27808, 27840,  
27872, 27904,  
27936, 27968,  
28000, 28032,  
28064, 28096,  
28128, 28160,  
28192, 28224,  
28256, 28288,  
28320, 28352,  
28384, 28416,  
28448, 28480,  
28512, 28544,  
28576, 28608,  
28640, 28672,  
28704, 28736,  
28768, 28800,  
28832, 28864,  
28896, 28928,  
28960, 28992,  
29024, 29056,  
29088, 29120,  
29152, 29184,  
29216, 29248,  
29280, 29312,  
29344, 29376,  
29408, 29440,  
29472, 29504,  
29536, 29568,  
29600, 29632,  
29664, 29696,  
29728, 29760,  
29792, 29824,  
29856, 29888,  
29920, 29952,  
29984, 30016,  
30048, 30080,  
30112, 30144,  
30176, 30208,  
30240, 30272,  
30304, 30336,  
30368, 30400,  
30432, 30464,  
30496, 30528,  
30560, 30592,  
30624, 30656,  
30688, 30720,  
30752, 30784,  
30816, 30848,  
30880, 30912,  
30944, 30976,  
31008, 31040,  
31072, 31104,  
31136, 31168,  
31200, 31232,  
31264, 31296,  
31328, 31360,  
31392, 31424,  
31456, 31488,  
31520, 31552,  
31584, 31616,  
31648, 31680,  
31712, 31744,  
31776, 31808,  
31840, 31872,  
31904, 31936,  
31968, 32000,  
32032, 32064,  
32096, 32128,  
32160, 32192,  
32224, 32256,  
32288, 32320,  
32352, 32384,  
32416, 32448,  
32480, 32512,  
32544, 32576,  
32608, 32640,  
32672, 32704,  
32736, 32768,  
32800, 32832,  
32864, 32896,  
32928, 32960,  
32992, 33024,  
33056, 33088,  
33120, 33152,  
33184, 33216,  
33248, 33280,  
33312, 33344,  
33376, 33408,  
33440, 33472,  
33504, 33536,  
33568, 33600,  
33632, 33664,  
33696, 33728,  
33760, 33792,  
33824, 33856,  
33888, 33920,  
33952, 33984,  
34016, 34048,  
34080, 34112,  
34144, 34176,  
34208, 34240,  
34272, 34304,  
34336, 34368,  
34400, 34432,  
34464, 34496,  
34528, 34560,  
34592, 34624,  
34656, 34688,  
34720, 34752,  
34784, 34816,  
34848, 34880,  
34912, 34944,  
34976, 35008







**Dogheim, Rheinstr. 53, 3. Min.**  
v. Bahnhof, sind 2 gr. Zim.  
u. Küche, Keller, Holzhaus für  
monat, 15 M. zu verm. Wasser-  
leitung im Hause. 8973

**Schöne 3-Zimmerwohnung, Front-  
str. 1, 2. Etg., Gartenbenut-  
zung, Bleiche, per 1. Oktober zu  
vermieten. M. 3.50. Röh. Grenz-  
straße 2, Part., Vierhundert Höhe.  
Telef. 1. Etage, 3 Zimmer und  
Zubehör, Garten, Balken p. 1. Okt.  
M. 5.50. 8670**

**3 Zimmer u. Zubehör (1. Etg.)**  
zu verm. od. später zu verm.  
u. Dogheim, Rheinstr. 49. 1718

**2 Zimmer.**

**Albrechtstraße 41,**  
eine nat. Wohnung v. 2 Zim.,  
Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und  
rent. Familie auf sofort für  
250 M. jährl. zu verm. Röh. das.  
Sd. 2. St. 9163

**Part.-Wohn. (2. Etg.), 2 Zimmer**  
Küche u. Keller, p. 1. Okt.  
zu verm. Preis 300 M. Röh.  
Albrechtstraße 44, Sd. 1. oder  
Bureau Str. 8779

**Albrechtstraße 3, 2 Zimmer und**  
Küche, Sd., per 1. Juli zu  
verm. zu erfragen Kömerberg 2,  
Schlader. 24

**Albrechtstr. 13, 2 Zimmer, Küche,**  
16 M. u. Monat. 909

**Albrechtstr. 20, 2 Zim., 2 Bänke,**  
Küche und Keller an eine  
kl. Familie zu verm. 8031

**Albrechtstr. 23, schöne, große 2-**  
Zim.-Wohnung in Balken  
per 1. Okt. zu verm. Röh. das.  
von 4-7 Uhr Nachm. 7980

**Albrechtstr. 23, 2. Etg., 2 Zimmer**  
u. Küche, Sd., per 1. Okt.  
zu verm. Röh. das. v. 4-7 Uhr  
Nachmittags. 7981

**Albrechtstr. 9, 2 Zim., 3. Etg., 2**  
Zim., Küche u. Keller per  
1. Okt. zu verm. Preis 250 M.  
Dieselben Räume im 1. St., Preis  
350 zu verm. Röh. bei Schuchmann  
das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

**2 Frontal-Wohn. u. 1 Zim.**  
und 2 Zim. u. Küche, per 1. Okt.  
zu verm. Röh. bei Schuchmann  
Albrechtstr. 25 8250

**Neubau**  
**Wiesb. Brotfabrik,**  
gegenüber Röllerei Kraft, Dog-  
heimstr. 6, schöne, luftige  
2-Zimmer-Wohnungen per 1. Okt.  
zu vermieten. Näheres im  
Comptoir. 212

**Dogheimstr. 72, 1. u. 2. u. 3-**  
Zimmerwohnung im Röh. per  
1. Oktober zu vermieten. Näheres  
Bordenstr. Part. 8074

**Dogheimstr. 80, 2 Zim., 2 Zim.,**  
u. Kammern, Küche u. Keller  
per 1. Oktober zu verm. Röh. Sd.,  
1. Etg. 8249

**Neubau Dogheimstr. 105**  
(Wälder), gegenüber Röllerei  
Kraft, 2-Zim.-Wohnungen,  
event. mit Veranda od. Loggia-  
räume zu verm. 3345

**2 Zimmer, 2 Zimmer u. Küche,**  
Bordenstr. 9, 3. Etg., zu verm.  
Röh. Bordenstr. 7, Part. 9530

**Albrechtstr. 3, 2 Zim., Küche, Keller**  
auf gleich oder später zu  
vermieten. 9080

**Frankenstr. 19, 1. Etg., 2 Zimmer**  
u. Küche, für sich allein im  
Stad. 2 Zim., Küche, Abf. für  
gr. Kell. ganz neu hergerichtet,  
an kleine Familie auf gleich oder  
später zu vermieten. Näheres im  
Bordhaus, part. 9955

**Gebäude 16 sind 1. u. 2-**  
Zimmerwohnung, p. 1. Okt. zu  
verm. 6934

**Neubaustr. 6, Neubau, nur**  
Sd., 1. u. 2-Zim.-Wohnung  
zu verm. Röh. das. od. Borden-  
str. 12, bei Ph. Meier. 3388

**Albrechtstr. 17, 2 Zim. u. Küche**  
(Dachboden), im Sd., an  
ruh. Mieter auf 1. Okt. zu verm.  
Röh. Sd., 1. St. 8763

**Schulstraße 2, Neubau, 1- und**  
2-Zimmer-Wohnungen per  
1. November zu verm. 9007

**Neubaustr. 3, 2 Zim., Küche**  
u. Keller auf 1. Okt. zu verm.  
Röh. Part. 8099

**Hochstraße 2,**

**Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohn-**  
ungen per 1. November zu ver-  
mieten. 9007

**Neubau, 2- u. 3-Zim.-Wohn.**  
mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Röh.  
Wälder, 1. Etg. 4605

**2 Zimmerwohnung auf gl.**  
od. 1. Juli zu verm. Röh.  
Albrechtstr. 23, Sd., 1. 3390

**Neubau, 14, 2 Zimmerwohnung**  
an ruh. Familie per sofort  
zu verm. Röh. das., 1. St., 1. 6265

**Albrechtstr. 31, Partee, 2 Zimmer,**  
Küche u. Zubeh. a. 1. Nov.  
oder später zu vermieten.  
Näheres 1. Etg. 134

**Albrechtstr. 28, 2 Zim. und**  
Küche zu verm. 253

**Albrechtstr. 70, 2 Zim., 2 Zimmer**  
und Küche zu vermieten.  
Röh. Sd., 1. 8973

**Albrechtstr. 10 in die Manufaktur**  
auf gl. od. spät. an ruhige  
Leute billig zu verm. zu erfragen.  
Röh. Sd., 1. u. 9-3 Uhr. 9781

**Neugasse 1a,**  
1. Etage, 2 Zimmer, für  
Bureau-Zwecke, auf  
1. Okt. zu verm. Röh. b.  
Friedr. Marburg,  
Neugasse 1.  
Weinhandlung. 9173

**Neugasse 12,**

**Erstbau, ist eine schöne 3-Zim.-**  
Wohn. im Glasdach, per 1. Okt.  
zu verm. Röh. im Laden. 4717

**Neugasse 10, 1. St., 2 gr.**  
Zim. nebst Küche auf gleich  
od. spät. zu verm. Röh. Sd., 1.,  
oder Bordenstr. 50. 192

**Neugasse 38, 2 Zim., Küche u.**  
Zubeh. (Dachb.) auf gleich  
oder später an ruhige Familie zu  
vermieten. 6587

**Neugasse 1, 1. Stg. (Neubau),**  
2 Zimmer u. Zubeh. zu verm.  
Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7,  
Laden. 7187

**2 Zimmer u. Küche zu vermieten,**  
1 große Manufaktur. 218

**Neugasse 14 bei Chr. Fischer,**  
Damenstr. 62, 2. St., 3. St.,  
2 Zimmer und Küche zum  
1. Okt. zu verm. Röh. Sd., 1.,  
od. Kömerberg 3, Laden. 8326

**2 Zimmer gegen Handarbeit**  
an ruhige Leute abzugeben. Röh.  
Albrechtstr. 12 9330

**2 Mansardenzimmer**  
an ruhige Leute abzugeben. Röh.  
Albrechtstr. 12. 8614

**2 große Zimmer**  
per 1. Okt. zu verm. 8924

**Albrechtstr. 36, 1-2-3-Zim.-Wohn.**  
zu vermieten. Röh. Borden-  
str. 1. 9426

**3 kleine Wohnungen auf sofort,**  
ev. 1. Okt. zu verm. 6833

**Albrechtstr. 36, 1. u. 2-Zim.-**  
Wohn. in freier, luftiger Lage  
an ruhige, ruh. Leute zu verm.  
Röh. das. im Bordenhaus. 6339

**Neugasse 14, 2 Zim., 2 Zimmer**  
und Küche, auf sofort od. 1. Nov.  
zu vermieten. 9386

**Neugasse 12,**  
2 Zimmer mit Zubeh. zu ver-  
mieten. 6799

**Neugasse 18, 2 Zim., 2 Zim.,**  
für Lagerhaus oder Wohn-  
einkauf, zu verm. 4990

**Neugasse 19, 2-Zim.-Wohn. v.**  
Okt. zu verm. 8080

**Neugasse 35, 2 Zim. u. 8. auf**  
1. Nov. zu verm. 18 M. 8358

**Sedanstr. 1, 2 Zimmer u. Küche**  
zu vermieten. 9006

**Stengasse 25, in eine Wohnung,**  
1. St., 1. St., 2. St., u. 2 Zim.,  
1 Küche und Zubeh. auf 1. Okt.  
zu verm. 7971

**Stengasse 16, Dachboden, 2 Zim.**  
u. Küche zu verm. 6984

**Schulstr. 2, 2 Zim.-Zim. u.**  
Küche p. 1. Nov. zu verm.  
Röh. daselbst. 9913

**Schulstr. 7, 1. u. 2-Zim.-Wohn.**  
zu vermieten. 9390

**Schulstr. 14,**

**2 Zimmer, Küche u. Keller, 3. St.,**  
per sofort oder später zu vermieten.  
Telef. 2 in der Manufaktur. 96

**Schulstr. 53,**

**kleine Dachwohnung an ruh. Leute**  
zu vermieten. 7941

**Schöne freundl. Wohnung, 2**  
Zimmer und Küche zu verm.  
Häuserstr. 10, Schiersteinerstr. 10,  
links. 4957

**2 Mansarden mit Glasdach**  
zu vermieten. Schiersteiner-  
str. 1. 2692

**Schiersteinerstr. 16 (Neub.) sind**  
im Röh. 1. u. 2-Zimmer-  
Wohn. an ruh. Leute zu verm.  
Röh. Sd., 1. St. 6119

**Dachboden, 2 Zimmer, Küche,**  
Keller, zu vermieten. Stein-  
gasse 23. 2944

**2 Zimmer Küche und Keller,**  
1. St., Gas vorhanden, per 1.  
Okt. zu verm. Bordenstr. 35, an  
der Gasse. 6699

**Waterloostraße 3**

**(Neubau, am Jülicherstr.), 1. Etg.**  
2-Zimmer-Wohnung im Röh.  
preisw. zu vermieten. 6937

**Röh. daselbst.**

**Albrechtstr. 90, direkt a. d. Kaiserstr.**  
2 Zimmer-Wohnung u. Küche  
zu verm. Röh. das. Röh. 5-7  
Uhr oder Dogheimstr. 118.  
8596

**Albrechtstr. 44, 2. Etg., 2 Zimmer**  
u. Küche zu verm. Röh. das.  
Wohnung zu vermieten. Näheres  
Part. 4605

**Albrechtstr. 45, 2. u. 3. Zim.**  
u. Küche zu verm. 608

**2 Mansardenzim., 1. u. 2. Zim.**  
(1. Stg.), 1 großer Keller, als  
Bücherbinderlei geeignet, auf 1. Okt.  
zu verm. Bordenstr. 45. 9342

**Albrechtstr. 8, 1. u. 2. Zim.,**  
2 Zim. u. Küche, gl. od. 1. Okt.  
zu verm. Röh. Sd., 1. 903

**2 Mansarden mit Küche u. v.**  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 9421

**Albrechtstr. 14, 2 Zim., 2 Zim.,**  
Küche u. Keller zu verm. Röh.  
Sd., 1. St., links. 3315

**2 Zimmer und Küche zu verm.**  
Hörsch. 31, 1. l. 9801

**Albrechtstr. 14, 2-Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**Albrechtstr. 13, 1. u. 2. Zim.**  
u. Küche zu vermieten. Röh. Borden-  
str. 1. 9729

**Albrechtstr. 27, 1 Zim., Küche**  
u. Keller zu verm. 2397

**Albrechtstr. 35, 1. u. 2. Zim.**  
u. Küche (M. 18) per  
1. Okt. zu verm. 7043

**Albrechtstr. 3 u. 10, 2 Zim. u. Küche**  
zu verm. Röh. das. Bordenstr. 11, im  
Laden. 9421

**Albrechtstr. 41, 2. u. 3. Zim.**  
u. Küche zu verm. 608

**2 Mansardenzim., 1. u. 2. Zim.**  
(1. Stg.), 1 großer Keller, als  
Bücherbinderlei geeignet, auf 1. Okt.  
zu verm. Bordenstr. 45. 9342

**Albrechtstr. 8, 1. u. 2. Zim.,**  
2 Zim. u. Küche, gl. od. 1. Okt.  
zu verm. Röh. Sd., 1. 903

**2 Mansarden mit Küche u. v.**  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 9421

**Albrechtstr. 14, 2 Zim., 2 Zim.,**  
Küche u. Keller zu verm. Röh.  
Sd., 1. St., links. 3315

**2 Zimmer und Küche zu verm.**  
Hörsch. 31, 1. l. 9801

**Albrechtstr. 14, 2-Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1. Okt. zu verm. Röh. Dogheim,  
Albrechtstr. 23. 1092

**3 Zim. u. Küche, Speisek., im**  
Röh. das. auf 1. Okt. zu verm.  
Näheres Bordenstr. 11, im  
Laden. 4742

**Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,**  
nahe Bahnhof, 1. u. 2-Zim.-  
Wohnungen nebst Zubeh. per  
1. Okt. u. 1. Nov. bill. zu verm.  
Röh. das. Part. 1459

**Bierstadt.**

**3 Zimmer, 2 Zimmer-Wohn.**  
u. Küche, Röh. das. Bordenstr. 12.  
2645

**2-Zimmer-Wohn. u. 2 Zimmer,**  
Küche, Balken u. Zubeh. auf  
1.











# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 242.

Sonntag, den 15. Oktober 1905.

20. Jahrgang.

## Amtslicher Theil

### Vollzählung

am 1. Dezember 1905.

Am Freitag, den 1. Dezember dieses Jahres, findet eine allgemeine Vollzählung statt, mit der eine Wohnungszählung verbunden werden soll.

Auch diesmal soll die Zählung mit Hilfe freiwilliger ehrenamtlich tätiger Zähler durchgeführt werden. Die Zählung mit beidseitigen Zählern hat sich nirgends bewährt, weil es unmöglich ist, die erforderliche Zahl tüchtiger Kräfte zu beschaffen. Ist aber die Zahl der Zähler zu gering, müssen daher die Bezirke zu groß gemacht werden, so ist die Folge eine Verschleppung oder Ueberhaftung des Zählgeschäfts. In beiden Fällen wird die Richtigkeit der Ergebnisse und damit ihr Wert in Frage gestellt. Richtige und genaue Ergebnisse können nur erzielt werden, wenn jeder Zähler imstande ist, seine Tätigkeit mit Ruhe und Sorgfalt auszuführen. Damit ist die Notwendigkeit einer großen Zählerzahl gegeben.

Diese große Zahl zuverlässiger und intelligenter Männer läßt sich aber nur gewinnen, wenn auf die weitesten Kreise zurückgegriffen und wenn die Tätigkeit des Zählers als eine im Dienste des Gemeinwohls zu leistende Ehrenpflicht betrachtet wird. Fast im ganzen Deutschen Reich wird die Vollzählung mit im Ehrenamte tätigen Zählern durchgeführt. Auch in Wiesbaden hat sich diese Art der Zählung immer glänzend bewährt und haben die Zähler ihre Aufgabe stets mit der größten Hingebung gelöst.

Wir wenden uns daher abermals an die Gesamtheit unserer Mitbürger und Einwohner mit der Bitte, auch die diesmalige Zählung durch freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit zu fördern. Alle Stände, alle Berufe, alle Parteien können sich hier in gemeinamer Arbeit zusammen finden. Wer sich an ihr beteiligen will, der melde sich als freiwilliger Zähler. Wer nicht selbst tätig sein kann, der gebe seinen Angestellten Gelegenheit mitzuwirken. Es werden über 800 Zähler gebraucht.

Wer sich melden will, der melde sich bald, damit die Verteilung der Zählbezirke möglichst rasch erfolgen kann.

Die Anmeldung kann schriftlich bei dem Magistrat oder mündlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 51 erfolgen.

Die Zählkommission:  
Bidel.

141

### Bekanntmachung.

Nach den Vorschriften der Städteordnung vom 4. August 1897 (§§ 23–30) hat im November d. Js. eine Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1911 stattgefunden und zwar haben zu wählen:

- die dritte Wählerabteilung 5 Stadtverordnete an Stelle der ausscheidenden Herren Justizrat Dr. Alexander Alberti, Schreinermeister Joseph Jant, Schlossermeister Karl Gath, Tapeziermeister Friedrich Kaltwasser und Schreinermeister Wilhelm Böw;
- die zweite Wählerabteilung 6 Stadtverordnete an Stelle der ausscheidenden Herren Dachdeckermeister August Bedel, Rentner Simon Hef, Geh. Sanitätsrat Dr. Karl Heymann, Apotheker Dr. Hermann Kurz, Rentner Wilhelm Neundorff und Architekt Martin Willett (inzwischen verstorben);
- die erste Wählerabteilung 5 Stadtverordnete an Stelle der Herren Rentner Wilhelm Arnh, Rentner Wolfgang Bidingen, Kanzleirat Wilhelm Hündt, Rechtsanwalt Dr. Adolf Hehner und Ingenieur Nikolaus Hengel (inzwischen verstorben).

Weiter sind aus der Stadtverordneten-Versammlung vor Ablauf ihrer Wahlperiode ausgeschieden:

- Der von der zweiten Wählerabteilung bis Ende 1907 gewählte Herr Direktor Karl Hild;
- die von der ersten Wählerabteilung bis Ende 1909 gewählten Herren Kapitänleutnant a. D. Heinrich Klett und Oberleutnant a. D. Walbert Sartorius.

Für diese vorzeitig ausgeschiedenen Mitglieder haben die betreffenden Wählerabteilungen Ersatzwahlen vorzunehmen, und zwar auf den Rest der Wahlperiode der ausgeschiedenen.

Nach § 18 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Wählerabteilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nießbrauchern und solchen, die ein erbliches Besitztum haben) bestehen.

Mit dieser Beschränkung können die ausgeschiedenen Stadtverordneten jederzeit wiedergewählt werden.

Nach Abgang der ausgeschiedenen und der am Ende dieses Jahres ausscheidenden Stadtverordneten verbleiben in der ersten Abteilung 7, in der zweiten Abteilung 9, und in der dritten Abteilung 10 Hausbesitzer, so daß, um der vorgenannten gesetzlichen Bestimmung zu genügen, von der ersten Abteilung noch 1 Hausbesitzer gewählt werden muß.

Nur Vornahme der Ergänzungs- und Ersatzwahlen sind folgende Termine anberaumt:

### Für die dritte Wählerabteilung:

1. Montag, den 6. November d. Js.

im Wahllokal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoss) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A–D, an demselben Tage im Bürgeraal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben E–H und an dem gleichen Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben I–L beginnen;

2. Dienstag, den 7. November d. Js.

im Wahllokal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoss) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M–N, an demselben Tage im Bürgeraal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben O–T und an dem gleichen Tage im Turnsaal der höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang nur von der Mühlgasse) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben U–Z beginnen, und zwar an beiden Tagen und in allen Lokalen

von vormittags 9–1 Uhr und

von nachmittags 4–7 Uhr.

### Für die zweite Wählerabteilung:

Donnerstag, den 9. November d. Js.

im Wahllokal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoss) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben A–L und an demselben Tage im Bürgeraal, Zimmer 36 des Rathauses (eine Stiege hoch) für die Wahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben M–Z beginnen und zwar jedesmal von

vormittags 9–1 Uhr und

von nachmittags 4–6 Uhr.

### Für die erste Wählerabteilung:

Freitag, den 10. November d. Js.

im Wahllokal, Zimmer 16 des Rathauses (Erdgeschoss) und zwar von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr.

An den Wahltagen werden nach Ablauf der für das Wahlgeschäft festgesetzten Stunden die Wahllokale geschlossen und neue Wähler nicht mehr zugelassen.

Die stimmberechtigten Bürger werden zu diesen Wahlterminen mit der Benachrichtigung hierdurch eingeladen, daß

- a) zur dritten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche jährlich 303 M. 20 Pf. und weniger an direkten Staats- und Kommunalsteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeindefürer;
- b) zur zweiten Abteilung, diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche von 2000 M. herab bis zu 303 M. 20 Pf. an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten und
- c) zur ersten Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, welche 2005 M. 20 Pf. und mehr an direkten Staats- und Kommunalsteuern jährlich entrichten.

Nach § 27 der Städteordnung darf die Abstimmung nicht durch Abgabe von Stimmzetteln, sondern nur durch mündliche Erklärung zu Protokoll erfolgen.

Wiesbaden, 10. Oktober 1905.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Montag, den 23. Oktober er. und eventuell die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Rathaus, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Rathaus bis zum 15. September 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.

Bis zum 19. Oktober er. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8–12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8–10 Uhr und nachmittags von 2–3 Uhr umgeschrieben werden.

Freitag, den 20. Oktober er. ist das Rathaus geschlossen.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1905.

### Städt. Rathaus-Deputation

### Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch gemäß der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 aufgefordert, die seit der letzten Pferdervormusterung vom 2. Mai d. Js. in Zugang gekommenen Pferde an- und die in Abgang gekommenen Pferde abzumelden.

An- und Abmeldungen, sowie die Wohnungswechsel der Pferdebesitzer werden in dem Rathaus, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden entgegen genommen.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fernsprechnetz angeschlossen, jedoch von jedem Telefon-Anschluß Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.



00

### Bau-Unfallversicherung.

Hinsichtlich der Versicherung der Architekten, architektonischen Betriebe u. s. w. hat das Reichsversicherungsamt am 3. Dezember 1902 entschieden, daß Gewerbebetriebe, welche sich in der Hauptsache auf die Anfertigung von Bauplänen, daneben aber auch auf die Ueberwachung der Ausführung von Hochbauten erstrecken, seit dem 1. Januar 1902 in vollem Umfange bei den Bauwerks-Berufsgenossenschaften versicherungspflichtig sind.

Danach gelten Betriebe dieser Art, sofern in ihnen Bauarbeiter, Zeichner, Architekten beschäftigt sind, als versicherungspflichtige Betriebe und es hat ihre Anmeldung zur Bauwerks-Berufsgenossenschaft in Gemäßheit des § 56 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes zu erfolgen. Obgleich die Versicherungspflicht schon längere Zeit besteht, so sind doch bis jetzt verhältnismäßig nur wenige solcher Betriebe zur Anmeldung gekommen. Werden versicherungspflichtige Personen in einem solchen Betriebe nicht beschäftigt, so also, daß der Betrieb vom Inhaber allein — als Unternehmer — unterhalten wird, so kann gleichwohl die Versicherungspflicht für den Unternehmer selbst im Sinne des § 51 des Statuts der Hessen-Rheinischen Bauwerks-Berufsgenossenschaft in Frankfurt a. M. in Frage kommen, freilich im allgemeinen nur dann, wenn das Jahreseinkommen 3000 Mk. nicht übersteigt und wenn etwa die bessere Lebensstellung u. die Anwendung dieser Bestimmung auf den Betriebsinhaber nicht von selbst ausgeschlossen erscheinen läßt.

Wir erlauben daher die in Betracht kommenden Unternehmer, ihren versicherungspflichtigen Betrieb bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus, Zimmer Nr. 3, baldmöglichst anzumelden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1904.

Der Magistrat.

Abteilung für Versicherungswesen.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß nach Mitteilung der Hessen-Rhein. Bauwerks-Berufsgenossenschaft sich bis jetzt nur ein Teil der versicherungspflichtigen Architekten angemeldet hat. Wir erlauben daher diejenigen Architekten, welche mit der Anmeldepflicht noch im Rückstande sind, dieser angesäumt nachzukommen.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1905.

Der Magistrat.

Abteilung für Versicherungswesen.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 275 Ird. Mtr. Betonrohrkanal, Profil 37,5/25 cm, in der Thomastrasse, von der Freiheitsstraße bis Neuberg, einschließlich Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung wiederholt verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder beizuliegende Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1905.

9936

Städtisches Kanalbauamt.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1905 bis dahin 1906 erforderlichen Kartoffeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln“ versehen bis zum Eröffnungstermine Freitag, den 20. Oktober er., Vormittags 11 Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probestartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1905.

9353

Städtisches Krankenhaus.

### Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9404

Städt. Ämteramt.



# Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle) vom 14. Oktober 1905.

**Hotel Bender,**  
Häufersgasse 10  
Reichardt Prof. Zwitz-Jena  
Reichardt Fr. Zwitz-Jena  
Wassus Fr. Rent. Apolda

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Freund Fr. Rent. Suhl  
Haenel Senator u. Fabrikbes. m.  
Fr. Suhl  
Schorn Fr. Rent. m. Tocht. Düsseldorf

**Hotel und Badhaus**  
Continental.  
Langgasse 36.  
Isaacs Rent. m. Fr. Altona  
Thiele Rent. m. Fr. Berlin  
von Bielefeld Chefarzt Dr.  
Düsseldorf

**Darmstädter Hof**  
Adelheidstrasse 30.  
Quich Kfm. Nürnberg  
Trinca Fr. Rent. m. Tocht.  
Godesberg  
Sallermann Eisenbahnbeamter  
Hagen  
Mordaschewitz Opernsänger  
Frankfurt  
Kessel Dr. Rent. Godesberg  
Brenke Kfm. Köln

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse 17.  
Freifrau von Chelminaka Guts-  
bes. Lütz.  
Reichel Kfm. Pirmasens  
Miel Kfm. Koblenz  
Dohle Braumeister m. Tocht.  
Wesel  
Kreitlow Fr. u. 2 Kinder  
Düsseldorf  
Brenke Kfm. Köln

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11.  
Holl Kfm. Strassburg  
Baruch Fr. Hotelbes. m. Tocht.  
Marienbad  
Schereschewsky Kfm. m. Fr.  
u. Tocht. Gnodnow  
Schlosser Fr. Gutes m. Begl.  
Lütz.  
Dernon Offizier Mülheim  
Schneider Fr. Düsseldorf  
Keiser Direktor Düsseldorf  
Herbert Hotelier München  
Berggrün Kfm. Warschau

**Erbrprinz Mauritiusplatz 1**  
Sauer Architekt m. Fr. Koblenz  
Müller Kfm. Pforzheim  
Herber Fr. Balduinstein  
Söldel Kfm. Stuttgart

**Europäischer Hof,**  
Langgasse 32.  
Müller Kfm. Hamburg  
Meyer Kfm. Hamburg  
Reincke Kfm. Frankfurt  
Lütke Rent. m. Fr. Berlin  
Schreiber Kfm. Chemnitz  
Bormann Kfm. Dresden

**Hotel Fürstenhof,**  
Sonnenbergerstrasse 12a  
Inder Kfm. Hamburg  
Cunson Fr. Komm.-Rat. Rent.  
Krefeld

**Hotel Fuhr,**  
Geisbergstrasse 3  
Hessenberger Kfm. Offenbach  
Schwers sen. Kfm. Krefeld  
Keilig Kfm. Köln  
Fränkel Rent. m. Fr. Breslau

**Grüner Wald,**  
Marktstrasse  
Chodzieuner Kfm. Berlin  
Hertz Kfm. Berlin  
Brauer Kfm. Berlin  
Wedel Kfm. Berlin  
Fischer Kfm. Berlin  
Baer Kfm. Berlin  
Bohlender Kfm. Leipzig  
Evert Kfm. Solingen  
Trumpf Kfm. Altenburg  
Lavermann Kfm. Leyden  
Schrader Kfm. Nürnberg  
Floersheim Kfm. Lüttich  
Stephan Kfm. Dresden  
Tromben Kfm. Markirch  
Gordack Kfm. Markirch  
Lampertz Kfm. Dortmund  
Erb Kfm. m. Fr. Ravensburg  
Lippmann Kfm. Düsseldorf  
Busse Kfm. Lauban  
Feustel Kfm. Köln  
Körner Kfm. Pforzheim  
Spies Baurat Bayreuth  
Remy Kfm. Köln  
Lein Dr. Kossa  
Korthaus Kfm. Köln  
Kleinberg Kfm. Leipzig  
Hummel Kfm. Offenbach  
Kahn Kfm. Ludwigshafen  
Meerbreier Kfm. Mannheim  
Ohren Oberarzt Dr. m. Tocht.  
Krefeld  
Lenze Kfm. Krefeld  
Rosenthal Kfm. Krefeld  
Gellermann Kfm. Apellhöfen

**Hamburger Hof,**  
Taunusstrasse 11.  
Bethe Fr. Rent. Clausthal  
Happel. Schillerplatz 4.  
Pily Kfm. Mannheim

Schneider Kfm. München  
Eberle Kfm. m. Tocht. Jachson

**Hotel Hohenzollern,**  
Paulinenstrasse 10.  
Tewes Kfm. m. Fam. Bremen  
Lehnhering Kommerzienrat m.  
Fr. Duisburg

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Lagermark Direktor m. Fr. Boi

**Kaiserbad,**  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Stuttmeister 2 Fr. Rent. ...  
Charlottenburg  
Oberins Kapitänleut. m. Fr.  
Kiel

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
von Bülow Reg.-Rat a. D.  
Darmstadt  
Daniels Fr. Krefeld  
Cats Berlin

**Kölnischer Hof,**  
Kleine Burgstrasse.  
Fleischhauer Eisenach

**Kurhaus Lindenhof,**  
Walkmühlstrasse 43.  
Maereher Fr. Geh. Reg.-Rat  
Wernigerode  
Kreisch Rättergutbes. Liebe-  
now  
Blau Dr. med. m. Fr. Gürlitz  
Kleiner Kfm. Lütz.

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.  
Schmidt Darmstadt  
Bonse Kgl. Oberförster m. Fr.  
Niederlahnstein  
Sachse Kfm. Berlin  
Lüders Rent. m. Tocht. Ems  
Kohn Teschen  
Bomwig Landrat m. Fr.  
Siegen  
Rosenthal m. Fr. Düsseldorf  
Pflster Fabrikant m. Sohn  
Strassburg  
Kummerow m. Fr. Nörresund

**Hotel Nassau (Nassauer**  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Joseph Rent. Berlin  
Ecker Fr. Arnheim  
Nicolas Rent. m. Fr. Berlin  
Geerkens Kfm. m. Fr. Hagen  
von Achenbach Fr. m. Sohn u.  
Bed. Höchst  
Howells Dr. med. m. Fr. Ame-  
rika  
Rays Rent. m. Fr. Scheveningen  
von Seelen Fr. Dr. Rheydt  
Hummel Professor Karlsruhe

**National Taunusstrasse 21.**  
Knorr Frs. Rent. Woodlands  
Pain Fr. Rent. Woodlands

**Hotel Nizza**  
Frankfurterstrasse 28  
Freiherr de Bosch-Kemper Ge-  
neralsekretär m. Fr. Haag

**Prof. Pagenstechers**  
Klinik, Elb-Abteustrasse 1.  
Müller Fr. Aachen  
Gauss Fr. Frankfurt

**Palast-Hotel,**  
Kranzplatz 5 und 6.  
van Loo Rent. Gam  
Haenert Rent. m. Fr. Halle  
Mosser Kommerzienrat Berlin  
Lütke Rent. m. Fr. Berlin  
Keller Rent. m. Fam. Brooklyn

**HotelduParcu Bristol,**  
Wilhelmstrasse 28-30.  
Schütt Rent. m. Fr. Petersburg

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9  
Müller Fr. m. Tocht. Hanau  
Behrendt Pfarrer Altschott-  
land  
Brümm Fr. Berlin

**Petersburg,**  
Museumstrasse 3.  
Vierodt Geheimrat Heidelberg

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstrasse 11.  
Bohrmann Hamburg  
Heisoldt Trier  
Korre Berlin  
Sihmitt Dorchheim  
Schürmann Kfm. Schweinfurt

**Promenade-Hotel,**  
Wilhelmstrasse 24  
Schmoock Bürgermeister Mal-  
stadt

**Zur guten Quelle,**  
Kirchgasse 3.  
Fleith Hauptlehrer Königstein  
Erkold m. Fr. London

**Reichspost,**  
Nicolastrasse 16.  
Schuler Kfm. Köln  
Winkle Kfm. Stuttgart  
Glogner Architekt Lübeck  
Spitzer Kfm. Wien  
Wengröschel Kfm. Wien

Friedemann Kapellmeister  
Freiburg  
Artorias Hamburg  
Stemler Amerika

**Rhein-Hotel,**  
Rheinstrasse 16.  
Kempes Stud. Hohenheim  
Woldorf Oberstleut. St. Avold  
Hepner Kfm. Antwerpen  
Eiffert Ingen. Hamburg

**Hotel Ries, Kranzplatz.**  
Schreiber Direktor m. Fr.  
München

**Hotel Rose**  
Kranzplatz 7 8 u. 9.  
Speck Boston  
Mitter Boston  
Tracy Fr. London  
Pascoe Fr. London  
M. des Königs von Schweden  
m. Gräfin Stockholm  
Due Oberst m. Fr. Norwegen  
Meyer Berlin  
Lehmann Rittmeister m. Fr.  
Langensalz  
Smitt Direktor Stockholm  
Berend Fr. Berlin

**Savoy-Hotel,**  
Bärenstrasse 13.  
Landau Kfm. m. Fr. Gnodno  
Low Kfm. Warschau

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Student Kfm. Glessen  
Schohl Chemiker Biele  
Biegel Gen.-Agent Limburg

**Spiegel, Kranzplatz 16.**  
Laks Kfm. Lütz.  
Kopp Apotheker Roonhausen

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8.  
Kurzweil Chemiker Dr.  
Freudenthal  
Ratmann Kfm. Ransdorf  
Herbold Kfm. Aachen  
Eggen Lehrer m. Fr. Norderney  
Stein Lehrer m. Fr. Hannover  
Maurer Kfm. m. Fr. Burgdorf  
Wies Kfm. San Jose  
Leven Kfm. Solingen

**Tannus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19.  
Wick Kfm. Grenzhausen  
Müller Geh. Rat m. Fr. Stettin  
Pachler Geh. Reg.-Rat Dr.  
Kassel  
Egger Fr. Dr. m. Tocht. Kassel  
von Hensenthal Offizier Han-  
nover  
Hesselberger Kfm. Nürnberg  
Breit Legationsrat Berlin  
Un.-a. Neuma-  
Heidgen Kfm. M.-Glabach  
Bender Kfm. Kirberg



**Freiwillige Feuerwehr.**  
Die Mannschaften der Saugspritzen-Ab-  
teilung des II. Zuges werden zu einer Übung  
an der Remise auf  
**Mittwoch, den 18. Oktober cr.,**  
**Abends 6 1/2 Uhr.**  
eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünkt-  
liches Erscheinen erwartet.  
Wiesbaden, den 9. Oktober 1905.

**13 Die Branddirektion.**  
**Deutsches Hilfskomitee zur Unterstützung der in**  
**Italien durch Erdbeben Geschädigten.**  
**Protoktorin: Ihre Kaiserliche und Königlische**  
**Hoheit die Frau Kronprinzessin des deutschen**  
**Reiches und von Preußen.**  
**Ehren-Präsident: S. Durchlaucht Fürst von**  
**Bälou, Reichskanzler.**

## Aufruf!

Namenloses Unglück haben Erdbeben über Süd-Italien  
gebracht. Hier eingetreffen wird viele Deutsche ihr Herz  
treiben.

Durch ungebändigte Naturgewalten sind ganze Provinzen  
verwüstet, tausende fleißiger und genügsamer Menschen ihrer  
Habe, ihres Obdachs, ihres Ernährers beraubt. Sollte unser  
edles Volk nicht eilen, den schwer Bedrängten beizustehen?  
Ohne ihre Schuld leiden die hochbegabten Bewohner  
eines Landes, welches dem Deutschen von jeher das Land  
seiner Sehnsucht ist, welches das Geistesleben unseres Vater-  
landes bereichert und verschönert, welches Ungezählten unserer  
Landsleute eine Fülle der reinsten Freuden geschenkt hat.  
Sollten deutsche Männer und Frauen nicht gern den Hül-  
fswort dankbarer Erinnerung darbringen?  
Große Geldmittel sind erforderlich. Deutschland wird  
an Hilfsbereitschaft nicht zurückstehen.  
Werke sind stärker als Worte. Und es gilt hier nicht  
nur der Not des Einzelnen zu steuern. Opfer der Liebe  
von Volk zu Volk dargebracht, dienen dem Frieden und  
dienen der Menschheit.

**Das Präsidium.**

Der vorstehende Aufruf wird mit dem Hinzufügen ver-  
öffentlicht, daß wir im Rathause, Zimmer 23, und bei der  
Kurkaffe Sammelstellen eröffnet haben und die eingezahlten  
Beiträge seiner Zeit öffentlich bekannt geben werden.  
Wiesbaden, den 12. Oktober 1905.

**Der Magistrat.**

## Nichtamtlicher Theil

### Sonnenberg.

**Bekanntmachung.**  
betreffend die Veranlagung zur Einkommensteuer für das  
Steuerjahr 1906.

Die Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt in der Regel  
an dem Orte, wo der Steuerpflichtige zur Zeit der Veranla-  
gung (27. Oktober dieses Jahres) seinen Wohnsitz oder  
in Ermangelung eines solchen seinen Aufenthalt hat. Einen  
Wohnsitz im Sinne des Einkommensteuergesetzes hat jemand an  
dem Ort, wo er eine Wohnung unter Umständen inne hat, wel-  
che auf die Absicht der dauerhaften Beibehaltung einer solchen  
schließen lassen.

Im Falle eines mehrfachen Wohnsitzes steht dem Steuer-  
pflichtigen die Wahl des Ortes der Veranlagung zu. Hat er  
von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, und ist die Ver-  
anlagung an mehreren Orten erfolgt, so gilt nur die Veran-  
lagung an demjenigen Orte, an welchem die Einkünfte zu den  
höchsten Steuerbeiträgen festgestellt sind.

Gemäß Artikel 35 Nr. 3 Absatz 2 der Ausführungsbe-  
stimmung zum Einkommensteuergesetz muß von dem Wahlrecht bis  
zum Beginn der Veranlagungsperiode Gebrauch gemacht werden, eine  
spätere Ausübung desselben wird bei der Veranlagung nicht be-  
rücksichtigt.

Zu fordern haben diejenigen Steuerpflichtigen, denen nach  
den vorstehenden Bestimmungen die Wahl des Veranlagungs-  
ortes zusteht, auf, bis zum 1. November d. Js. der zuständigen  
Ortsbehörde den Ort, an welchem sie veranlagt zu werden wün-  
schen, anzuzeigen.  
Wird veröffentlicht.  
Sonnenberg, 10. Oktober 1905.

Der Bürgermeister:  
Schmidt.

**Bekanntmachung.**  
Zum Zwecke der Veranlagung zur Einkommensteuer für  
das Steuerjahr 1906 fordere ich die Steuerpflichtigen des Krei-  
ses, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 M.  
veranlagt waren, hiermit auf, die von ihnen zu zahlenden Schul-  
den, Zinsen, Lasten, Abgabenbeiträge, Lebensversicherungsprämien  
und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie gemäß § 9 des  
Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 beanspruchen, bei  
der Ortsbehörde ihres Wohn- oder Veranlagungsortes bis zu  
dem von der Ortsbehörde bekannt gemachten Termine anzumel-  
den. Auf Erfordern der Ortsbehörde ist die Verpflichtung zur  
Entrichtung der abzugfähigen Beträge durch Vorlegung der Be-  
lege (Zinsanweisungen, Schuldscheine, Beitragsprämienquiti-  
rungen, Policen usw.) nachzuweisen.

Vorstehende Bekanntmachung ist mehrmals ortsüblich be-  
kannt zu machen und gleichzeitig der Termin, bis zu welchem  
die Anmeldung spätestens zu erfolgen hat, zu veröffentlichen. Die  
Anmeldedfrist ist nicht über den 10. I. d. Mts. hinaus auszu-  
dehnen. In der Regel sind nur die von dem Steuerpflichtigen wirklich  
nachgewiesenen Kapitalschulden und die Zinsen davon in die  
Steuerbemessung aufzunehmen und gehörig zu erläutern; jedoch  
sind die Zinsen von Hypothekenschulden und solche von den im Be-  
rufungsverfahren nachgewiesenen Schulden etc., deren Befreiung  
der Ortsbehörde als zweifellos bekannt ist, auch dann bei der  
Veranlagung zu berücksichtigen, wenn die Anmeldung seitens  
der Schuldner unterlassen worden ist. Ich mache hierbei noch  
besonders darauf aufmerksam, daß bei Abgaben von Schulden-  
zinsen der bei der Kass. Landesbank aufgenommenen Kapitalien  
sind darauf zu achten ist, daß nur die von dem jeweiligen Kapi-  
tal Ende Dezember 1905 zu zahlenden Zinsen berücksichtigt  
werden können.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1905.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission  
des Landkreises Wiesbaden.

von Herberg.

Wird veröffentlicht mit der Aufforderung, die betreffenden  
Angaben bis spätestens zum 8. November 1905 bei mir machen  
zu lassen.

Die erforderlichen Beweismittel sind bei der Anmeldung  
vorzulegen.  
Sonnenberg, 10. Oktober 1905.

Der Bürgermeister:  
Schmidt.

**Bekanntmachung.**  
Wegen Unmöglichkeit bleibt die hiesige Langgasse von  
Freitag, den 12. Oktober 1905 einseitig, bis auf weiteres für  
den öffentlichen Verkehr polizeilich gesperrt.

Wird veröffentlicht mit der Aufforderung, die betreffenden  
Angaben bis spätestens zum 8. November 1905 bei mir machen  
zu lassen.  
Die erforderlichen Beweismittel sind bei der Anmeldung  
vorzulegen.  
Sonnenberg, 10. Oktober 1905.

Die Ortspolizeibehörde:  
Schmidt, Bürgermeister.

## Innungs-Frankenkasse

der Tücher, Stuckateure u. Lackierer.

Die Mitglieder der oben genannten Kasse werden ersucht, das  
neuer Verzeichnis der Kassenärzte im Kass. lokal, Gold-  
gasse 17, abzuholen.

Der Vorstand

## Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeführte Hilfskasse, bei welcher sich selbst-  
Gewerbetreibende sowie Arbeiter versichern können.

**Wochenbeitrag 45 Pf.,**

**werktätige Krankenrente Mk. 1.60.**

8690 Meldestelle: Weststr. 16, 2. Etz.

**Gedieg. Unterricht in Stenographie Stolz Schre**

erhalten Damen sowie Kinder über 12 Jahre. Anfang 15. Oktober

## Kursus 5 Mk.

Diktat u. Vorträge-Abende zweimal wöchentlich zur Übung unentgeltl.  
Anmeld. erb. an Fr. M. Adam.

157 Schwabacherstr. 5, II.

**Deckreiser,** 3000 Grund, abzugeben. Bestellungen werden  
schon jetzt angenommen.

**M. Cramer, Feldstraße 18.**